



TURBON
GESCHÄFTSBERICHT
2020

Inhalt

Zusammengefasster Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG für das Geschäftsjahr 2020	4
Allgemeine Angaben	4
Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche	5
Geschäftsverlauf und Vergleich mit prognostiziertem Verlauf	6
Risiken- und Chancenbericht	13
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess (Bericht gem. §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB)	17
Nichtfinanzielle Konzernklärung der Turbon AG	17
Weitere Berichtselemente	21
Erklärung zur Unternehmensführung / Corporate Governance	22
Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs	23
Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020	24
Konzernabschluss	26
Turbon Konzern – Bilanz	26
Turbon Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung	28
Turbon Konzern – Gesamtergebnisrechnung	29
Turbon Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung	30
Turbon Konzern – Kapitalflussrechnung	32
Turbon Konzern – Anhang	34
Allgemeine Angaben	34
Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	35
Neue Rechnungslegungsvorschriften	36
Konsolidierungskreis	36
Konsolidierungsmethoden	39
Währungsumrechnung	39
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	40
Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen	45
Kapitalmanagement	45
Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	46
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	61
Sonstige Angaben	67
Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers	78

Zusammengefasster Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG für das Geschäftsjahr 2020

ALLGEMEINE ANGABEN

RECHTLICHE UNTERNEHMENS- STRUKTUR

Die **Turbon AG** ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Unternehmenssitz ist Hattingen. In der rechtlichen Unternehmensstruktur gab es im Geschäftsjahr 2020 keine Veränderungen.

In den Konzernabschluss wurden neben der Turbon AG 23 weitere Gesellschaften einbezogen. Nähere Angaben zum Konsolidierungskreis finden sich im Anhang zum Konzernabschluss.

KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Turbon AG ist eine geschäftsleitende Holding. Ihre Tochtergesellschaften verfolgen diversifizierte Geschäftsmodelle in den Bereichen Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Die in 2017 begonnene Umstrukturierung und Neuausrichtung der Turbon-Gruppe konnte in 2020 abgeschlossen werden. Das vormalige Kerngeschäft (Wiederaufbereitung und Vertrieb von Toner Cartridges für den Einsatz in Laserdruckern) macht zwar weiterhin einen wesentlichen Teil der Geschäftsaktivitäten aus, prägt die Turbon Gruppe aber nicht mehr.

Die Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften der Turbon AG verteilt sich derzeit im Wesentlichen auf zwei Segmente. Im Segment Turbon Printing liegt nach wie vor ein Schwerpunkt in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von schriftbildendem Druckerzubehör. Der größte Teil des Umsatzes in diesem Bereich entfällt dabei auf wiederaufbereitete Toner Cartridges für den Einsatz in Laser-Druckern, daneben werden aber auch Ink Jet Cartridges für den Einsatz in Tintenstrahl-Druckern angeboten. Des Weiteren erfolgt im Rahmen von Managed-Print-Service-Konzepten (MPS) der Verkauf von Druck- und Multifunktionsgeräten und deren Betrieb mit technischer Wartung und Unterstützung in langfristigen Vertragsverhältnissen. Schließlich werden bedruckte und unbedruckte Papierrollen für Kassensysteme und Bankautomaten, Bank-Schecks und Durchschlagsformulare hergestellt und vertrieben. Kunden für letztere Produkte sind insbesondere Banken, Handelsketten und Dienstleistungsunternehmen (z.B. Hotels) im arabischen Raum.

Im Segment Turbon Electric sind alle Aktivitäten zusammengefasst, die die Entwicklung und Herstellung von elektrischen und elektronischen Baugruppen sowie Geräten betreffen. Zurzeit ist die Turbon AG über Zwischenholdings an zwei Unternehmen, die im Bereich der Kabelkonfektionierung tätig sind, und an zwei weiteren Unternehmen beteiligt, die sich schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und Herstellung von Hard- und Software im Bereich elektronischer Baugruppen und Geräte beschäftigen. Hinzu kommt noch die Beteiligung an einem kleineren Handelsunternehmen für Komponenten.

Während die Turbon Gruppe im Segment Turbon Printing in Europa, Asien und im mittleren Osten Beteiligungen hält und von Europa aus auch in die USA liefert, konzentriert sich das Geschäft im Segment Turbon Electric zurzeit vor allem auf Europa.

Im Segment Holding und Sonstige werden alle Erträge und Aufwendungen aus Tätigkeiten der Holding sowie aus den Aktivitäten von Tochtergesellschaften (z.B. Vermietung) zusammengefasst, die nicht den Segmenten Turbon Printing und Turbon Electric zugeordnet sind.

Während die Konzernstruktur und die Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe vor der Neuausrichtung auf einer von der Holding unterstützten engen Zusammenarbeit der verschiedenen Gruppenunternehmen insbesondere bei der Herstellung und dem Vertrieb der wiederaufbereiteten Toner Cartridges basierte, agieren in der neuen Struktur sogenannte Cash Generating Units (CGUs) als einzelne Unternehmen oder im Verbund miteinander und, soweit möglich und sinnvoll, alle CGUs unabhängig voneinander. Soweit wirtschaftlich sinnvoll, werden Ressourcen und Standorte (z.B. Produktionsstandort Rumänien) auch weiterhin CGU-übergreifend genutzt.

Die **Turbon AG** fungiert als Holding des Turbon Konzerns. Ihre wesentlichen Aufgaben umfassen die Auswahl der Beteiligungen (CGUs) sowie deren Steuerung und Koordination auf Basis eines zeitnah verfügbaren Reportings/Controllings. Charakteristika dieser Holdingstruktur sind:

- Möglichst Trennung der Führungsfunktionen von **Turbon AG** und der operativen Tochterunternehmen.
- Möglichst Beteiligung der Geschäftsführung der operativen Unternehmen am geführten Unternehmen.

- Finanzierung des operativen Geschäftes der Beteiligungen durch die Holding nur in Ausnahmefällen und auch nur vorübergehend.
- Steuerung der Beteiligungen anhand von vereinbarten Budgets und sonstigen Zielvorgaben unter zeitnaher Kontrolle der Zielerreichung.
- Beratende Begleitung der Beteiligungen insbesondere in den Bereichen Rechnungslegung, Controlling, Finanzierung, Akquisitionen sowie im operativen Geschäft und bei der Fortentwicklung der Strategie.

Die Gesellschaft hat von der Möglichkeit gemäß § 315 Abs. 5 i.V.m. § 298 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und einen zusammengefassten Lagebericht für den Turbon Konzern und die **Turbon AG** erstellt. Da der Geschäftsverlauf, die Lage der Gesellschaft sowie die Risiken der zukünftigen Entwicklung der **Turbon AG** und des Turbon Konzerns weitgehend übereinstimmen, beziehen sich die folgenden Ausführungen, soweit nicht anders benannt, auf den Turbon Konzern.

STEUERUNGSSYSTEM

Als Steuerungsgröße und finanzieller Leistungsindikator für den Turbon Konzern dient das Ergebnis vor Steuern (Earnings Before Taxes - EBT). Nebenbedingung ist der Umsatz als eine wesentliche Voraussetzung zur Ergebniserzielung.

Die maßgebliche Steuerungsgröße für die **Turbon AG** ist das EBT.

ENTWICKLUNG VON GESAMTWIRTSCHAFT UND BRANCHE

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD 2020 – RAHMENBEDINGUNGEN

Unsere Absatzmärkte liegen in Europa sowie Asien (inklusive des arabischen Raums) und Afrika. Daneben beliefern wir aus Rumänien noch ein ehemals verbundenes Unternehmen in den USA mit wiederaufbereiteten Toner Cartridges. Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2020 ist in allen von uns bearbeiteten Absatzmärkten durch die aktuelle Corona-Pandemie bzw. die zu ihrer Eindämmung und Bekämpfung ergriffenen Maßnahmen stark bis sehr stark beeinflusst. Das durch den Internationalen Währungsfonds (IWF) ermittelte Bruttoinlandsprodukt für 2020 ist in den Ländern der Euro-Zone um minus 8,3 % und in Großbritannien um sogar minus 9,8 % zurückgegangen. In 2019 lag das Wirtschaftswachstum bei 1,3 % (Euro-Zone) bzw. 1,5 % (Großbritannien). Im Mittleren Osten/Nordafrika ging das Bruttoinlandsprodukt um minus 4,1 % zurück. In 2019 betrug der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts noch 1,4 %. In Asien betrug der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in der Region „Emerging and Developing Asia“ in 2020 minus 1,7 %, in Japan sogar minus 5,3 %, während das Bruttoinlandsprodukt in China um plus 1,9 % gestiegen ist. In den USA lag der Rückgang bei minus 4,3 % nach einem Wachstum von plus 2,2 % im Vorjahr.^{1,2}

In den Segmenten haben sich die Auswirkungen der aktuellen Corona-Pandemie bzw. der zu ihrer Eindämmung und Bekämpfung ergriffenen Maßnahmen unterschiedlich ausgewirkt. Teils werden die pandemiebedingten Auswirkungen durch Branchenentwicklungen verstärkt, teils gemildert.

In den Industrieländern ist das Druckvolumen, das heißt die Anzahl gedruckter Seiten, weiterhin rückläufig. Für Westeuropa hatte die International Data Corporation für den Zeitraum von 2018 bis 2024 einen Rückgang von minus 4,6 % pro Jahr der mit Laserdruckern bedruckten Anzahl von Seiten prognostiziert. Pandemiebedingt ist das Volumen der mit Laserdruckern bedruckten Seiten nach Erhebungen der International Data Corporation von 2019 auf 2020 um minus 14 % eingebrochen. Der rückläufige Trend hat sich damit nicht nur fortgesetzt, sondern hat im Bereich des Druckens mit Laserdruckern pandemiebedingt einen großen Schub erfahren. Den beständig kleiner werdenden Markt für Laser Cartridges teilen sich Originalhersteller (OEMs), Wiederaufbereiter und zunehmend Hersteller sog. New Built Cartridges. Während bis vor einigen Jahren ausschließlich die wiederaufbereitete Toner Cartridge die günstigere Alternative zum hochpreisigen OEM-Produkt war, besteht nunmehr mit den New Built Cartridges eine vielfach nochmals günstigere Alternative zum OEM-Produkt und zur wiederaufbereiteten Toner Cartridge. Im Markt für den Absatz wiederaufbereiteter Toner Cartridges besteht aufgrund des generell zurückgehenden Druckvolumens und insbesondere des Vordringens der New Built Cartridges ein Überangebot, auf das unsere Wettbewerber häufig mit immer weiteren Preisreduktionen reagieren. Positiv festzustellen ist, dass Laser Drucker weiterhin die führende Druckertechnologie im erfolgsentscheidenden Bürobereich sind.³ Wie im Markt für wiederaufbereitete Toner Cartridges wirkt sich auch im Markt für Managed-Print-Services das generell sinkende Druckvolumen negativ aus. Im arabischen Raum sehen wir bei unseren Spezialprodukten wie Thermo-Transfer-Papieren für den Einsatz in Geldautomaten und Kassensystemen, Scheckvordrucken sowie Versandaufklebern eine insgesamt stabile Nachfrage.

¹ International Monetary Fund: World Economic Outlook Update: A Long and Difficult Ascent, October 2020: S. 10 (<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2020/09/30/world-economic-outlook-october-2020>)

² International Monetary Fund: World Economic Outlook Update, January 2021: Policy Support and Vaccines Expected to Lift Activity, S. 9 (<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/01/26/2021-world-economic-outlook-update>)

³ Actionable Intelligence: The 2020 Year in Review, Webinar 16.01.2020 (<https://register.gotowebinar.com/recording/756318169138902020>)

Der für die Turbon Gruppe zweite bedeutende Markt, elektrische und elektronische Baugruppen, ist in 2020 nach der Prognose des ZVEI- Zentralverband Elektrotechnik und Elektroindustrie e.V. um minus 12,3 % in der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika zurückgegangen.⁴ Es ist jedoch festzustellen, dass die Outsourcing-Bestrebungen von den Produktherstellern zu Elektronikdienstleistern weiter anhalten. Diese Entwicklung wird durch den Megatrend Digitalisierung verstärkt. Auch wenn die Bedeutung dieses Themas erkannt ist, stehen viele Branchen und Unternehmen noch am Anfang der Umsetzung der notwendigen Veränderungen. Daher sollte der Bedarf an elektrischen und elektronischen Lösungen in den kommenden Jahren weiter zunehmen und so zu weiterem Wachstumspotenzial führen. Wir planen über die Kombination aus organischem Wachstum und der Übernahme von bzw. der Beteiligung an kleineren Marktteilnehmern überdurchschnittlich (im Vergleich zum Markt) zu wachsen. Hierbei könnte es uns helfen, dass der Markt insgesamt noch stark fragmentiert ist und eine hohe Anzahl kleinerer und mittelgroßer Unternehmen, mit einem individuellen Umsatz von weniger als 10 Millionen Euro verzeichnet.

MARKTENTWICKLUNG

Insgesamt gehen wir weiterhin davon aus, dass sich zukünftig die Märkte im Segment Turbon Printing rückläufig entwickeln werden, während die Märkte im Segment Turbon Electric wachsen werden. Der übergeordnete Grund hierfür ist für beide Segmente derselbe: Die zunehmende Digitalisierung. Die Digitalisierung führt im Segment Turbon Printing über die fortschreitende Veränderung bei der Kommunikation und der Aufbewahrung von Dokumenten (Cloud statt Ordner) zu einem Bedarfsrückgang für schriftbildendes Druckerzubehör und auch Dienstleistungen rund um den Drucker. Der Trend zur weiteren Digitalisierung ist durch die aktuelle Pandemie verstärkt worden. Viele Unternehmen lassen zur Vermeidung von Ansteckungen und Infektionsketten einen großen Teil ihrer Mitarbeiter von zu Hause arbeiten (remote office / home office). Die Kommunikation zwischen Mitarbeitern, aber auch Mitarbeitern und Kunden oder Lieferanten findet viel stärker durch Fernkommunikationsmittel statt als früher. Durch die Pandemie waren viele Unternehmen gezwungen, innerhalb kurzer Zeit digitale Kommunikations- und Kollaborationslösungen bereitzustellen, um den Geschäftsbetrieb aufrecht zu erhalten. Während zu Beginn der Pandemie in Deutschland viele Unternehmen - einer Umfrage zufolge - die dezentrale Arbeit von zu Hause als eine Gefahr für die Produktivität sahen, gehen viele Unternehmen heute davon aus, dass die Produktivität durch die dezentrale Arbeit von zu Hause gestiegen ist. Eine Reihe von Unternehmen mit großen Verwaltungen untersucht derzeit, ob aus der Notlösung des dezentralen Arbeitens von zu Hause eine Dauerlösung werden soll, um weniger Büroraum vorhalten zu müssen. Derzeit können wir noch nicht absehen, ob mit der Verlagerung der Arbeit vom Büro nach Hause auch dauerhaft eine Verlagerung des Druckvolumens von Laser- zu Ink Jet-Druckern stattfinden wird. Positiv für uns und andere Wiederaufbereiter von Toner Cartridges könnte sich auswirken, wenn die derzeitigen Diskussionen und Verhandlungen zwischen der EU-Kommission und dem größeren Teil des OEMs in gesetzlich vorgeschriebenen Quoten für wiederaufbereitete Toner Cartridges münden würden. Die Verhandlungen haben 2016 begonnen; eine - vorläufig oder dauerhafte - letzte Frist zur Nachbesserung einer von den OEMs vorgeschlagenen Selbstverpflichtung (sog. Voluntary Agreement) ist am 9. April 2021 abgelaufen. Noch lässt sich nicht verbindlich absehen, wie die Verhandlungen und Diskussionen ausgehen. Die EU-Kommission drängt darauf, dass die Quote wiederaufbereiteter Toner Cartridges deutlich erhöht wird, um die Ressourcen zu schonen. Selbst wenn es gesetzliche Vorgaben geben sollte, wäre damit nicht automatisch verbunden, dass sich die Marktsituation für Wiederaufbereiter verbessert. Die OEMs haben angekündigt, eigene Wiederaufbereitungskapazitäten zu schaffen.

Im Segment Turbon Electric gehen wir davon aus, dass die Digitalisierung, durch den zunehmenden Anspruch an die Leistungsfähigkeit und das Leistungsspektrum von Maschinen, Fahrzeugen und sonstigen technischen Geräten aller Art, über die zur Erfüllung dieser Anforderungen notwendige Elektrifizierung zu einem anhaltend zunehmenden Bedarf an elektrischen und elektronischen Baugruppen führen wird.

GESCHÄFTSVERLAUF UND VERGLEICH MIT PROGNOSTIZIERTEM VERLAUF

UMSATZ UND ENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN

Der konsolidierte Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2020 41,9 Millionen Euro nach 55,0 Millionen Euro im Vorjahr. Die im Geschäftsbericht 2020 veröffentlichte Prognose ging noch von einem Umsatz in Höhe von 45,0 bis 50,0 Millionen Euro aus⁵ und wurde im Zwischenbericht 2020 auf 43,0 bis 45,0 Millionen Euro reduziert.⁶ Der Grund für die Verfehlung der reduzierten Umsatzprognose beruht maßgeblich auf den Auswirkungen der Corona-Virus-Pandemie bzw. den zu ihrer Bekämpfung ergriffenen staatlichen Maßnahmen. Die Auswirkungen haben sich sowohl im Segment Printing als auch im Segment Electric niedergeschlagen. Im Segment Printing haben staatlich angeordnete Maßnahmen wie das Ausführen beruflicher Tätigkeiten von zu Hause („Home Office“) dazu geführt, dass eine Reihe von Kunden weniger bestellt haben. Im Segment Electric konnte an der Produktionsstätte in Tschechien im vierten Quartal

⁴ Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie e.V.: Bericht Mitgliederversammlung 2020 / 2021, S.34 (https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Presse_und_Medien/Publikationen/2021/Februar/Bericht_zur_Mitgliederversammlung_2021_ECS/ZVEI_Bericht-zur-Mitgliederversammlung-ECS-PCB-ES-2021.pdf)

⁵ Geschäftsbericht der Turbon AG 2019, S. 11, https://www.turbon.de/media/42108/turbon_gb2019.pdf

⁶ Konzernzwischenabschluss der Turbon AG zum 30. Juni 2020 vom 24.8.2020, S. 8, https://www.turbon.de/media/42569/zb_q2-2020_de_pw.pdf

nicht mit allen sonst eingesetzten Mitarbeitern gearbeitet werden mit entsprechenden Auswirkungen auf die produzierten Mengen.

In Europa betrug der Umsatz in 2020 27,3 Millionen Euro (Vorjahr 36,4 Millionen Euro). Der Umsatz in Asien und Afrika lag in 2020 bei 13,3 Millionen Euro (Vorjahr 14,0 Millionen Euro) und mit den ehemaligen Gruppenunternehmen in den USA als Kunden der Turbon Romania (TRO) für Laser Cartridges wurden in 2020 1,4 Millionen Euro umgesetzt (Vorjahr 4,6 Millionen Euro).

ERTRAGSLAGE

Die Bruttomarge im Geschäftsjahr 2020 lag auf dem Niveau des Vorjahres von 18,9 %. Wie im Vorjahr ist die Höhe der Bruttomarge durch Einmalaufwendungen (in 2020 insbesondere für Vorratsabwertungen) beeinflusst. In 2020 betragen diese Einmalaufwendungen 0,6 Millionen Euro und reduzierten die Bruttomarge um 1,5 %, im Vorjahr belief sich der Betrag auf 0,4 Millionen Euro und bedeutete eine Reduzierung der Bruttomarge um 0,8 %.

Die Vertriebskosten lagen bei 4,8 Millionen Euro (Vorjahr 7,0 Millionen Euro) und die Verwaltungskosten bei 5,0 Millionen Euro (Vorjahr 6,2 Millionen Euro).

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen betragen im Saldo in 2020 1,4 Million Euro (Vorjahr 0,4 Millionen Euro). Den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 1,9 Millionen Euro (insbesondere aus Nichtinanspruchnahmen von bzw. aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten, aus der Entkonsolidierung der Anteile der Turbon Products AG sowie aus Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte) standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 0,5 Millionen Euro gegenüber.

Das Finanzergebnis betrug in 2020 minus 0,7 Millionen Euro (Vorjahr minus 0,7 Millionen Euro). Die Zinsaufwendungen entfielen auf Darlehen, Leasingverpflichtungen sowie auf im Rahmen der Rückstellungsbildung für Pensionszusagen zu kalkulierende Zinsaufwendungen.

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) im Konzern betrug somit minus 0,5 Millionen Euro (Vorjahr minus 11,3 Millionen Euro). Das hohe negative Ergebnis vor Zinsen und Steuern in 2019 war im Wesentlichen ausgelöst durch die Umbuchung der über einen längeren Zeitraum in dem Eigenkapitalposten „Kumuliertes Sonstiges Ergebnis“ aufgelaufenen Währungsumrechnungsdifferenzen in die Eigenkapitalposition „Gewinnrücklagen und Konzernergebnis“; Auswirkungen auf das Eigenkapital haben sich dadurch nicht ergeben.

Das Ergebnis vor Steuern lag bei minus 1,2 Millionen Euro (Vorjahr minus 12,1 Millionen Euro). Die in dem Zwischenbericht zum 30. Juni 2020 reduzierte Prognose ging von einem Ergebnis vor Steuern von minus 1,3 Millionen Euro aus.

Sowohl das EBIT als auch das EBT im Geschäftsjahr 2020 sind durch Einmalaufwendungen und Einmalerträge im saldierten Wert in Höhe von 0,4 Millionen Euro (insbesondere aus der Nichtinanspruchnahme von bzw. der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten, der Entkonsolidierung der Anteile an der Turbon Products AG, Hünenberg/Schweiz, Zuschreibungen von immateriellen Vermögenswerten und Vorratsabwertungen im Bereich wiederaufbereitete Toner Cartridges) beeinflusst.

Die Steueraufwendungen im Konzern betragen in 2020 0,6 Millionen Euro, so dass sich für das Geschäftsjahr 2020 ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von minus 1,7 Millionen Euro errechnet (Vorjahr minus 12,2 Millionen Euro).

GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENTE

Auf das Segment Turbon Printing entfielen in 2020 Umsätze in Höhe von 28,3 Millionen Euro (67,4 % des Gesamtumsatzes). In 2019 entfielen mit 41,3 Millionen Euro 75,0 % der Umsätze auf diesen Bereich. Gründe für den sehr deutlichen Umsatzrückgang im Segment Printing liegen ausschließlich im Bereich des Geschäfts mit wiederaufbereiteten Toner Cartridges nämlich: Ausgelöst durch die generelle Marktentwicklung und die damit verbundene Notwendigkeit, weitere Kosten zu reduzieren, ist im zweiten Halbjahr 2019 beschlossen worden, die Logistik nach Rumänien zu verlagern und die Komplexität des Geschäfts zu reduzieren. Beides zusammen führte zur Fokussierung auf bestimmte Kunden. Zudem gab es anfänglich bei der Umstellung der Logistik Probleme, die teils in Lieferschwierigkeiten mündeten. Teils sind also der Umsatzrückgang und die Abwanderung von Kunden zur Verschlinkung und Vereinfachung in Kauf genommen worden, teils haben sich Kunden wegen der anfänglichen Lieferschwierigkeiten ungewollt umorientiert. Insgesamt haben sich die ergriffenen Maßnahmen allerdings als richtig herausgestellt, um diesen Bereich dauerhaft – wenngleich auf einem geringeren Niveau als in der Vergangenheit – für die Zukunft profitabel aufzustellen. Nachdem die Lieferschwierigkeiten überwunden waren, wurden in

den wesentlichen Absatzmärkten sog. Lockdowns angeordnet, die dazu geführt haben, dass die Nachfrage nach wiederaufbereiteten Toner Cartridges bei einigen unserer Kunden ab ca. April 2020 deutlich zurückgegangen ist. Durch die bereits zuvor ergriffenen Restrukturierungsmaßnahmen hat uns die Pandemie in diesem Bereich allerdings weniger stark getroffen.

Das EBIT im Segment Turbon Printing betrug in 2020 minus 0,7 Millionen Euro und das Ergebnis vor Steuern minus 1,0 Million Euro. In 2019 lag das EBIT im Segment Turbon Printing bei minus 2,1 Millionen Euro und das Ergebnis vor Steuern bei minus 2,4 Millionen Euro. Die Verluste stammen ausschließlich aus dem Bereich der Wiederaufbereitung gebrauchter Toner Cartridges und ihres Vertriebs. Die Beteiligungsgesellschaften Interactive Printer Solutions FZCO und berolina Schriftbild GmbH & Co. KG sind nach wie vor profitabel. Die Verluste im Bereich der Wiederaufbereitung gebrauchter Toner Cartridges und ihres Vertriebs sind abgestellt; auch dieser Bereich ist wieder profitabel.

Auf das Segment Turbon Electric entfielen in 2020 Umsätze in Höhe von 12,5 Millionen Euro (29,8 % des Gesamtumsatzes). In 2019 entfielen mit 12,9 Millionen Euro 23,5 % der Umsätze auf diesen Bereich. Der leichte Umsatzrückgang ist durch pandemiebedingte Einflüsse an unserem Fertigungsstandort in Tschechien im vierten Quartal 2020 zurückzuführen. Die Probleme sind abgestellt. Der Bereich Turbon Electric wächst und ist profitabel.

Das EBIT im Segment Turbon Electric betrug in 2020 1,0 Million Euro und das Ergebnis vor Steuern 0,9 Millionen Euro. In 2019 lag das EBIT im Segment Turbon Electric bei 1,2 Millionen Euro und das Ergebnis vor Steuern bei 1,1 Millionen Euro. Der leichte Ergebnissrückgang ist ebenfalls auf pandemiebedingte Einflüsse zurückzuführen.

Im Segment Holding und Sonstige wurden in 2020 Umsätze in Höhe von 1,1 Millionen Euro erzielt (2,8 % des Gesamtumsatzes). In 2019 betragen diese Umsätze 0,8 Millionen Euro (1,5 % des Gesamtumsatzes).

Das EBIT im Segment Holding und Sonstige betrug in 2020 minus 0,8 Millionen Euro und das Ergebnis vor Steuern minus 1,1 Millionen Euro. In 2019 betrug das EBIT im Segment Holding und Sonstige minus 10,4 Millionen Euro und das Ergebnis vor Steuern lag bei minus 10,8 Millionen Euro. Das hohe negative Ergebnis in 2019 war im Wesentlichen ausgelöst durch die Umbuchung der über einen längeren Zeitraum in dem Eigenkapitalposten „Kumuliertes Sonstiges Ergebnis“ aufgelaufenen Währungsumrechnungsdifferenzen in die Eigenkapitalposition „Gewinnrücklagen und Konzernergebnis“; Auswirkungen auf das Eigenkapital haben sich dadurch nicht ergeben.

Das Segment Holding und Sonstige fasst alle Aktivitäten der Holding sowie die Aktivitäten (z.B. Vermietung), die nicht den Segmenten Turbon Printing und Turbon Electric zugeordnet werden können, zusammen.

Insgesamt wurde die Ertragslage des Konzerns im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr zwar verbessert, war aber noch nicht zufriedenstellend. Durch die fortgesetzte Verbesserung der Kostenstruktur im Segment Turbon Printing und eine Fortsetzung des profitablen Wachstums im Segment Turbon Electric sowie durch das im Segment Holding und Sonstige erwarten wir eine Verbesserung der Ertragslage des Konzerns. Allerdings ist es zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichtes nur schwer möglich die Auswirkungen der durch die Corona-Virus-Pandemie und der zu ihrer Bewältigung ergriffenen staatlichen Maßnahmen verursachten Krise auf das Ergebnis der einzelnen operativ tätigen Gesellschaften einzuschätzen oder gar einzuplanen.

Das Ergebnis je Aktie betrug minus 0,61 Euro (Vorjahr minus 3,69 Euro). Das Ergebnis je Aktie wurde aus dem Konzernergebnis, das den Aktionären der Turbon AG zuzurechnen ist (minus 2,0 Millionen Euro; Vorjahr minus 12,2 Millionen Euro) bezogen auf die Zahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien (3.294.903; Vorjahr 3.294.903) ermittelt. Wie im Vorjahr entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Das Ergebnis vor Steuern im Einzelabschluss der **Turbon AG** in 2020 betrug 1,3 Millionen Euro und das Ergebnis nach Steuern 1,3 Millionen Euro. In diesem Ergebnis enthalten sind Einmalerträge in Höhe von 1,1 Millionen Euro sowie Einmalaufwendungen in Höhe von 1,1 Millionen Euro. Im Vorjahr betrug das Ergebnis vor Steuern der **Turbon AG** minus 1,8 Millionen Euro und der Jahresfehlbetrag minus 1,7 Millionen Euro.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzstruktur konnte zum 31.12.2020 weiter verbessert werden. Die Bilanzsumme verringerte sich zum 31.12.2020 auf 39,0 Millionen Euro (31.12.2019: 42,3 Millionen Euro). Auf der Passivseite steht diesen Werten ein Eigenkapital in Höhe von 12,3 Millionen Euro (Vorjahr: 15,5 Millionen Euro), von dem 7,0 Millionen Euro auf die Turbon Aktionäre entfallen (Vorjahr: 10,5 Millionen Euro), gegenüber.

Das Anlagevermögen betrug am 31.12.2020 insgesamt noch 21,6 Millionen Euro nach 16,7 Millionen Euro zum Vorjahresstichtag. Die Werte verteilen sich wie folgt:

Die immateriellen Vermögenswerte betragen am 31.12.2020 5,8 Millionen Euro (Vorjahr 6,0 Millionen Euro). Die Nutzungsrechte betragen zum 31.12.2020 1,6 Millionen Euro (Vorjahr 1,5 Millionen Euro). Bei den weiteren immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Kundenstämme und Markenrechte in Höhe von 2,5 Millionen Euro (alles Segment Turbon Printing) und 3,3 Millionen Euro an Firmenwerten, die sich mit 1,5 Millionen Euro auf das Segment Turbon Printing und 1,8 Millionen Euro auf das Segment Turbon Electric verteilen.

Das in Sachanlagen investierte Vermögen betrug am 31.12.2020 5,7 Millionen Euro (Vorjahr 7,9 Millionen Euro). In den 5,7 Millionen Euro sind mit einem Gesamtwert von 3,7 Millionen Euro Immobilien in Oltenita (Rumänien) und Dubai (VAE) enthalten. Der verbleibende Betrag von 2,0 Millionen Euro verteilt sich auf Produktionsmaschinen, technisches Equipment und Büroausstattung an verschiedenen Standorten.

Die Immobilie in Hattingen wird - bis auf eine unbebaute Teilfläche - nicht mehr als „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ am Ende der Bilanz geführt. Die Immobilie ist zwischenzeitlich vollständig vermietet und wurde daher zum 31.12.2020 als Finanzinvestition gehaltene Immobilie ausgewiesen (7,3 Millionen Euro).

Am Standort Thailand standen weitere Immobilien zum Verkauf. Diese sind den „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ am Ende der Bilanz zum 31.12.2020 zugeordnet (1,2 Millionen Euro) ebenso wie eine unbebaute Teilfläche der Immobilie in Hattingen (0,3 Millionen Euro), für die bereits ein Kaufvertrag geschlossen worden ist. Der Kaufvertrag über die unbebaute Teilfläche ist zwischenzeitlich vollzogen, der Vollzug des Kaufvertrages über die Immobilien in Thailand ist bis spätestens Mitte Mai 2021 geplant. Mit beiden Verkäufen ergeben sich Buchgewinne.

Bei den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen in Höhe von 0,9 Millionen Euro handelt es sich um die Beteiligung (49,8 %) an der BTW Beteiligungs GmbH in Feldkirchen/Österreich, die eine Immobilie hält und vermietet. Die Immobilie wurde früher ausschließlich von der Embatex GmbH genutzt. Zwischenzeitlich gibt es neben der Embatex GmbH weitere Mieter und mit einem im Bereich Elektromobilität tätigen Unternehmen einen außenstehenden Hauptmieter.

Im Einzelabschluss der Turbon AG ist eine Aufholung der im letzten Jahr erfolgten außerplanmäßigen Abschreibung auf den Beteiligungsansatz für die Keytec (GB) Limited in Höhe von 0,8 Millionen Euro erfolgt. Die außerplanmäßige Abschreibung erfolgte vor dem Hintergrund der von der englischen Aufsichtsbehörde „The Pensions Regulator“ eingeleiteten Untersuchung und der Androhung des Erlasses einer sog. „financial support direction“ oder alternativ der Übertragung der gesamten Verpflichtungen des Pensions Scheme von Keytec (GB) Limited auf einen Versicherer. Im Januar 2021 konnte eine Vereinbarung mit dem Trustee des Pensions Scheme geschlossen werden, die Zahlungspflichten in geringerem Umfang als zum 31.12.2019 vorhergesehen enthält. Des Weiteren hat die Turbon AG die im Geschäftsjahr 2020 von der Turbon International Inc., USA, erworbene 70-prozentige Beteiligung an der Embatex GmbH, Feldkirchen/Österreich, an die Keytec (GB) Limited verkauft, um das Geschäftsmodell der Keytec (GB) Limited, Verkauf von wiederaufbereiteten Toner Cartridges, zu stärken. Der ursprüngliche Buchwert der Beteiligung an der Keytec (GB) Limited konnte wieder hergestellt werden; die Wertaufholung macht im Einzelabschluss 0,8 Millionen Euro aus.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 0,3 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro) betreffen im Wesentlichen Ausleihungen an die Turbon Products Iberia S.L., Barcelona/Spanien.

Die aktiven latenten Steuern betragen am 31.12.2020 0,8 Millionen Euro (Vorjahr 1,1 Millionen Euro) und stammen aus der Turbon AG, und zwar als Steuerbuchungen im Zusammenhang mit der Passivierung der Pensionsverpflichtungen (Pensionsrückstellungen).

Das Vorratsvermögen wurde weiter reduziert und betrug am 31.12.2020 6,9 Millionen Euro (Vorjahr 8,6 Millionen Euro). Auf das Segment Turbon Printing entfielen dabei 3,1 Millionen Euro, davon 1,1 Millionen Euro auf den Bereich wiederaufbereitete Toner Cartridges, und auf das Segment Turbon Electric 3,8 Millionen Euro.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewegten sich mit 4,4 Millionen Euro auf Vorjahresniveau (Vorjahr 4,5 Millionen Euro).

Die sonstigen Vermögenswerte betragen am 31.12.2020 1,0 Millionen Euro (Vorjahr 1,9 Millionen Euro). Eine große Einzelposition ist hier der sogenannte aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 0,5 Millionen Euro, hiervon entfallen allein 0,4 Millionen Euro bei der IPS in Dubai insbesondere aufgrund von in Dubai üblichen Vorauszahlungen aller Art.

Die flüssigen Mittel betragen am 31.12.2020 2,7 Millionen Euro (Vorjahr 1,6 Millionen Euro) und verteilen sich mit 0,2 Millionen Euro auf Beteiligungen, die die Turbon AG zu 100% hält und 2,5 Millionen Euro auf Beteiligungen, die die Turbon AG zwar mehrheitlich, aber gemeinsam mit Minderheitsanteilseignern hält.

Insbesondere aufgrund der Verluste im Geschäftsjahr 2020 reduzierte sich das Eigenkapital zum 31.12.2020 auf 12,3 Millionen Euro (Vorjahr 15,5 Millionen Euro), wobei die Anteile anderer Gesellschafter 5,3 Millionen Euro betragen (Vorjahr 5,1 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote am 31.12.2020 betrug 31,5 % (Vorjahr 36,8 %).

Das auf die Aktionäre der **Turbon AG** entfallende Eigenkapital je Aktie betrug am 31.12.2020 2,13 Euro (Vorjahr 3,18 Euro).

Die im Umlauf befindlichen Aktien der **Turbon AG** zum Bilanzstichtag 31.12.2020 beliefen sich wie zum Vorjahresstichtag auf 3.294.903 Stück.

Die langfristigen Verbindlichkeiten des Konzerns betragen am 31.12.2020 15,2 Millionen Euro nach 11,0 Millionen Euro zum 31.12.2019, wobei das Darlehen für die Immobilie in Hattingen, die in der Bilanz zum 31.12.2019 als zur Veräußerung vorgesehener Vermögenswert ausgewiesen wurde, zum Zwecke der Vergleichbarkeit mit 3,7 Millionen Euro hinzugerechnet werden muss (Vorjahreswert 3,9 Millionen Euro). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen noch 11,5 Millionen Euro nach 11,8 Millionen Euro am Vorjahresstichtag.

Die Pensionsrückstellungen zum 31.12.2020 betragen 5,9 Millionen Euro (Vorjahr 5,0 Millionen Euro). Pensionsverpflichtungen bestehen bei der Turbon AG (4,2 Millionen Euro), der Keytec (GB) Ltd. (1,4 Millionen Euro), der Embatex GmbH (0,1 Millionen Euro), sowie der berolina Schriftbild GmbH & Co. KG (0,2 Millionen Euro). Weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Pensionsrückstellungen und den zugrundeliegenden Pensionsverpflichtungen folgen im Risikobericht.

Die weiteren Rückstellungen betragen am 31.12.2020 insgesamt 1,6 Millionen Euro (Vorjahr 2,3 Millionen Euro), davon waren 0,4 Millionen Euro (Vorjahr 0,3 Millionen Euro) langfristig.

Die passiven latenten Steuern, Steuerrückstellungen und Steuerverbindlichkeiten summierten sich am 31.12.2020 auf 1,8 Millionen Euro (Vorjahr 1,8 Millionen Euro).

Neben dem „Immobilienkredit Hattingen“ in Höhe von 3,7 Millionen Euro bestanden zum 31.12.2020 noch weitere 0,9 Millionen Euro Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Dabei handelt es sich in erster Linie um ein der berolina Schriftbild GmbH & Co. KG im Zuge sog. Corona-Hilfe von der KfW gewährtes Darlehen in Höhe von 0,7 Mio. Euro.

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (sowie gegenüber verbundenen Unternehmen im Vorjahr) bestanden zum 31.12.2020 in Höhe von 5,9 Millionen Euro (Vorjahr 5,8 Millionen Euro). In diesen Verbindlichkeiten enthalten sind von der HBT Holdings GmbH gewährte Darlehen an die IPS in Dubai und an die Turbon AG in einer Gesamthöhe von 4,8 Millionen Euro sowie Verbindlichkeiten gegenüber zwei Mitgesellschaftern in Tochtergesellschaften in Höhe von insgesamt 1,1 Millionen Euro.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen am 31.12.2020 noch 3,7 Millionen Euro nach 4,0 Millionen Euro am Vorjahresstichtag.

Sonstige Verbindlichkeiten betragen 3,1 Millionen Euro (Vorjahr 3,7 Millionen Euro), davon waren 1,3 Millionen Euro (Vorjahr 1,4 Millionen Euro) langfristig.

Zur **Turbon AG** als Einzelgesellschaft: Die Bilanzsumme der **Turbon AG** verringerte sich zum 31.12.2020 auf 17,4 Millionen Euro (Vorjahr 17,8 Millionen Euro). Das Eigenkapital betrug am 31.12.2020 6,2 Millionen Euro (Vorjahr 7,4 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote beträgt 35,3% (Vorjahr 41,6 %). Die Aktivseite ist geprägt durch die Anteile an verbundenen Unternehmen, denen insbesondere Eigenkapital,

Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen gegenüberstehen.

FINANZLAGE

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2020 bei 1,3 Millionen Euro (Vorjahr 0,4 Millionen Euro).

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit lag bei minus 0,3 Millionen Euro.

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit zeigte einen Mittelzufluss von 0,1 Millionen Euro. Hierin enthalten sind die Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 2,0 Millionen Euro.

Weitere Ausführungen zur Kapitalflussrechnung finden sich im Anhang unter den sonstigen Angaben.

Die Finanzierung der **Turbon AG** erfolgt durch Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber ehemals verbundenen, nahestehenden Unternehmen. Bankdarlehen nimmt die Turbon AG nicht in Anspruch. Damit ist der Prozess der vollständigen Befreiung von Bankschulden abgeschlossen.

Die Finanzlage im Konzern konnte in 2020 aufgrund der fortgeführten Reduktion des gebundenen Kapitals und dem dadurch ermöglichten weiteren Abbau der Finanzverschuldung weiter verbessert werden und ist insgesamt zufriedenstellend. Die Zahlungsfähigkeit war im Konzern und bei der **Turbon AG** im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen in 2020 insgesamt 0,5 Millionen Euro (Vorjahr 0,6 Millionen Euro).

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die Umstrukturierung im Segment Printing ist weitgehend abgeschlossen und zeigt mittlerweile Erfolge. Die Verringerung des Geschäfts sowie der zur Bearbeitung des Geschäfts eingesetzten Ressourcen und die deutliche Reduzierung von Komplexität zeigen Erfolge. Der Geschäftsbereich um die Wiederaufbereitung von Toner Catridges und ihr Vertrieb sind mittlerweile profitabel. Des Weiteren konnten Kunden mit nennenswerten Einkaufsvolumina hinzugewonnen werden, ohne die Komplexität und Risikoanfälligkeit durch die Bereitstellung von Eigenmarken für Kunden (sog. private label) zu erhöhen. Im vierten Quartal erfolgte der Verkauf der Beteiligung an der Turbon Products AG, Schweiz, nachdem verschiedene Versuche, die Gesellschaft umzustrukturieren und Aufwendungen deutlich zu reduzieren, sich nicht umsetzen ließen. Die Turbon Thailand Co. Ltd. produziert mittlerweile nur noch für den thailändischen Markt. Die zur Bekämpfung der Corona-Virus-Pandemie ergriffenen staatlichen Maßnahmen haben zwar deutliche negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit in diesem Bereich gehabt, aber die bis dato bereits ergriffenen Restrukturierungsmaßnahmen haben noch weitreichende negative Konsequenzen verhindert. Das Geschäft im Segment Electric hat sich in der gegenwärtigen Corona-Virus-Pandemie bislang als widerstandsfähig und robust erwiesen. Die Kabelkonfektionierung am Standort in Rumänien wird nunmehr in einer eigenständigen Gesellschaft weiter ausgebaut. Wir halten nach wie vor in dem Segment Electric nach geeigneten Übernahmekandidaten Ausschau. Teilweise besteht bei Unternehmen in diesem Bereich allerdings eine stark bis sehr stark ausgeprägte Abhängigkeit von der Automobilindustrie. Die damit verbundenen Klumpenrisiken wollen wir vermeiden. Insgesamt halten wir aber an dem Ziel eines organischen durch kleinere Akquisitionen ergänzten Wachstums fest. Im Segment Holding und Sonstige konnte zum einen die Immobilie in Hattingen vollständig langfristig an eine dritte Partei vermietet werden. Zum anderen konnte eine nicht mehr für die Entwicklung der Gruppe benötigte unbebaute Teilfläche verkauft werden; aufgrund der Abarbeitung technischer Erfordernisse wie etwa der Vermessung und Teilung des Grundstückes und damit zusammenhängender Genehmigungserfordernisse hat der Vollzug nicht mehr in 2020 stattgefunden. Der Vollzug ist im April 2021 eingetreten und wird insbesondere die Ergebniszahlen des Jahres 2021 im Segment Holding und Sonstige positiv beeinflussen. Die Erträge, die durch die Vermietung der Immobilie in Hattingen seit Juli 2020 erzielt werden, sind im Jahr 2020 weitgehend durch Aufwendungen auf die Immobilie und im Zusammenhang mit der Vermietung aufgezehrt worden. Im Jahr 2021 werden die Aufwendungen auf die Immobilie voraussichtlich deutlich geringer ausfallen. Die Erträge aus der Vermietung werden voraussichtlich einen großen Anteil an der Finanzierung der Turbon AG haben. Eine generelle Absicht, die Immobilie zu verkaufen besteht derzeit nicht. Allerdings haben wir Anfang des zweiten Quartals des laufenden Jahres unaufgefordert ein Angebot zum Verkauf der Immobilie erhalten, das wir parallel zu einer Refinanzierung der Immobilie derzeit prüfen.

Insgesamt stellt sich die wirtschaftliche Lage der Turbon AG und ihrer Beteiligungen sowie des Konzerns damit heute im Vergleich zum Vorjahr wiederum deutlich besser dar. Allerdings stellen die Auswirkungen der durch die Corona-Virus-Pandemie und der zu ihrer Bewältigung ergriffenen staatlichen Maßnahmen verursachten Krise, wie für die meisten mittelständischen Unternehmen, eine große wirtschaftliche

Herausforderung dar. Durch die nur schwer abzuschätzenden Auswirkungen ist es zum jetzigen Zeitpunkt schwierig eine realistische Gesamtaussage zur Entwicklung der Turbon AG und ihrer Beteiligungen zu treffen. Unsere derzeitigen Bemühungen sind zuvorderst darauf ausgerichtet die Substanz zu schützen und den Fortbestand der Gruppe zu sichern. Daneben werden wir kurz-, mittel- und langfristige Diversifizierung des Geschäftsmodells der Turbon-Gruppe weiter vorantreiben. Geplant sind der weitere Ausbau des Geschäfts im Segment Electric, die Digitalisierung von Teilen des Geschäftsmodells im Segment Printing sowie die Entwicklung vollständig neuer Geschäftsmodelle. Leitmotive für die Ausrichtung der Gruppe sollen auch in Zukunft Nachhaltigkeit und Digitalisierung sein. Idealerweise erfolgt die Diversifizierung in neue Bereiche durch Rückgriff auf bereits bestehende Strukturen und Erfahrungen.

PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftlich prognostiziert der Internationale Währungsfonds für 2021 ein Wachstum weltweit von 5,5 % gegenüber dem Vorjahr, in dem der Internationale Währungsfonds weltweit von einem Rückgang in von minus 3,5 % ausgeht. Für den Euro-Raum geht der Internationale Währungsfonds von einem durchschnittlichen Wachstum von 4,2 % aus, für Deutschland und damit dem wichtigsten Absatzmarkt allerdings nur von einem Wachstum von 3,5 %. In der Region Mittlerer Osten / Nordafrika geht der Internationale Währungsfonds von einem Wachstum von 3,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr aus und für Asien nimmt er ein Wachstum von 8,3 % („Emerging and Developing Asia“) an. Für die USA erwartet er ein Wachstum von 5,1 %.^{7,8}

Auch wenn die Entwicklung und Zulassung verschiedener Impfstoffe im Kampf gegen die Corona-Virus-Pandemie hoffnungsvoll stimmen, ist schwer bis gar nicht absehbar, wie lange sich die Corona-Virus-Pandemie und die zu ihrer Bekämpfung ergriffenen staatlichen Maßnahmen negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirken werden. Insbesondere ist festzustellen, dass trotz einer weitgehend globalisierten Wirtschaft und Gesellschaft die Fortschritte bei der Bekämpfung der Corona-Virus-Pandemie weltweit sehr unterschiedlich sind, so dass latent das Risiko besteht, dass Fortschritte bei der Bekämpfung der Corona-Virus-Pandemie in einem Staat durch neue Einträge aus einem anderen Staat beeinträchtigt werden. Auch die aktuelle Diskussion in Deutschland zeigt, dass in der derzeitigen Situation politische Entscheidungen nach kurzer Dauer modifiziert oder vollständig zurückgenommen werden. Eine verlässliche Einschätzung der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung ist vor diesem Hintergrund nicht möglich.

Im Segment Printing und dort insbesondere im Bereich der Wiederaufbereitung von Toner Cartridges und ihrem Verkauf bleibt auch nach Beendigung der sehr einschneidenden Maßnahmen wie etwa Schließung von Geschäften im Rahmen der Bekämpfung der Corona-Virus-Pandemie abzuwarten, ob sich das Geschäft mit den bestehenden Kunden entsprechend erholt. Die Erholung wird insbesondere davon abhängen, ob künftig wieder mehr mit Laserdruckern gedruckt wird. Die Verlagerung von Arbeit aus dem Büro nach Hause hat dazu geführt, dass die Nachfrage nach Verbrauchsmaterialien für Laserdrucker eingebrochen ist, während die Nachfrage nach Verbrauchsmaterialien für Ink Jet-Drucker weniger stark als unabhängig von der Corona-Virus-Pandemie zurückgegangen ist. Festzuhalten ist, dass sich der rückläufige Trend im Bereich Drucken mit Laserdruckern verstärkt und beschleunigt haben dürfte. Andererseits sehen wir Veränderungen bei Wettbewerbern, die unter Umständen auch Chancen für uns mit sich bringen. Aufgrund der intensiven Restrukturierung des Bereiches sind wir in der Lage, solche Opportunitäten, wenn sie sich bieten, auch zu nutzen. Ziel ist es dabei, profitables Geschäft hinzuzunehmen, ohne das Risikoprofil und die Komplexität in diesem Bereich negativ zu beeinflussen. Es soll vermieden werden, für einen kurzfristigen vermeintlichen Erfolg wieder Probleme durch langfristige Kapitalbindung, Vorratsabschreibung und zu viele Ressourcen zu kreieren. Bei unserer Tochtergesellschaft Interactive Printer Solutions FZCO sehen wir im arabischen und asiatischen Raum mehr Potenzial für weiteres Wachstum. Zudem befindet sich die Embatex GmbH in 2021 vollständig im Konsolidierungskreis. Im Segment Printing planen wir daher für 2021 mit einem Umsatz- und Ergebniswachstum.

Im Segment Turbon Electric gehen wir trotz der Krisenauswirkungen weiterhin von organischem Wachstum aus und streben an im laufenden Jahr 2021 zumindest das im Vorjahr erzielte Ergebnis vor Steuern zu übertreffen.

Insgesamt planen wir mit einem Konzernumsatz von 44 bis 47 Millionen Euro und halten ein Ergebnis vor Steuern von etwa 4,0 Millionen Euro für erreichbar. Ein wesentlicher Teil des Ergebnisses entfällt auf Einmaleffekte, insbesondere aus dem Verkauf von Immobilien in Thailand. Auf das Segment Turbon Electric entfällt ca. ein Drittel des Konzernumsatzes sowie ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von etwa 1,3 Millionen Euro, auf das Segment Turbon Printing entfallen zwei Drittel des Konzernumsatzes sowie ein Ergebnis vor Steuer in Höhe von etwa 1,0 Millionen Euro. Der Umsatzanteil des Segments Holding und Sonstige ist mit 1,7 Millionen Euro untergeordnet; aufgrund der Einmaleffekte würde sich ein

⁷ International Monetary Fund: World Economic Outlook Update: A Long and Difficult Ascent, October 2020: S. 10 (<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2020/09/30/world-economic-outlook-october-2020>)

⁸ International Monetary Fund: World Economic Outlook Update: Policy Support and Vaccines Expected to Lift Activity, January: S. 9 (<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/01/26/2021-world-economic-outlook-update>)

Ergebnisbeitrag von etwa 1,7 Millionen Euro ergeben. Der zurzeit alternativ zu einer Refinanzierung geprüfte Verkauf der Immobilie in Hattingen über dem Buchwert würde einen weiteren entsprechenden, einmaligen Ergebnisbeitrag liefern, der in der Planung nicht berücksichtigt ist.

Im Segment Holding und Sonstige erweist sich die durch die Börsennotierung bedingte teure Kostenstruktur der Holding, im Zuge der Verkleinerung der Unternehmensgruppe als Belastung, die mittelfristig nur durch Wertbeiträge der Turbon AG zur Entwicklung der gesamten Gruppe gerechtfertigt werden kann. Die Kostenstruktur der Turbon AG steht beständig auf dem Prüfstand. Großes Einspar- oder Optimierungspotenzial gibt es nach der deutlichen Reduzierung in den vergangenen Jahren nicht mehr. Nach dem Abschluss der Restrukturierung und der Rückkehr zur Profitabilität werden wir daher den Fokus nunmehr verstärkt auf Wachstum legen. Für das Wachstum werden Nachhaltigkeit und Digitalisierung Leitmotive sein. Daneben beobachten wir den Markt sehr intensiv und sind bereit, sich ergebende Chancen kurzfristig zu nutzen, wenn sie entweder kurzfristig hohe Renditen erwarten lassen oder mittel- bis langfristig in die Diversifizierungsstrategie passen.

PERSONAL

Der Turbon Konzern beschäftigte im Jahr 2020 durchschnittlich 569 Mitarbeiter (Vorjahr 745 Mitarbeiter). Am 31.12.2020 lag die Zahl der Mitarbeiter bei 543 (Vorjahresstichtag 584). In der **Turbon AG** wurden im Durchschnitt 3 und am Jahresende 3 Mitarbeiter beschäftigt.

RISIKEN- UND CHANCENBERICHT

Die Unternehmen der Turbon Gruppe werden mit Chancen und Risiken konfrontiert, die sich auf die Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaften, den Gewinn, den Cash-Flow, aber auch auf immaterielle Werte wie die Reputation auswirken können.

Das Risikomanagement-System der Turbon Gruppe soll zum einen der Turbon AG ermöglichen, frühzeitig relevante Entwicklungen in ihren jeweiligen Beteiligungen zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen und zum anderen der Unternehmensleitung der jeweiligen Beteiligung oder der entsprechenden CGU, die in ihrer Einheit potentiellen Chancen und Risiken systematisch zu erfassen und zu bewerten. Das Risikomanagement ist daher ein wichtiger Bestandteil des gesamten Managementinformationssystems und dient in dieser Funktion nicht nur der Risikovermeidung, sondern auch dem Aufzeigen von Chancen für die Unternehmensgruppe.

Das Beteiligungscontrolling-System der Holding (Turbon AG) stellt den Ausgangspunkt und Kern des operativen Risikoüberwachungssystems dar. Wesentliche Bestandteile sind das monatliche Berichtswesen aus den Beteiligungsgesellschaften für Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und das monatliche Reporting, welches einen detaillierten Einblick in die wirtschaftlichen Vorgänge bei den Gesellschaften ermöglicht, sowie die Quartals- und die von unseren Abschlussprüfern geprüften Jahresabschlüsse. Die Abschlüsse sollen zeitnah zur Verfügung stehen, sodass Risiken schnell identifiziert werden können und damit eine frühzeitige Reaktion auf potenzielle Fehlentwicklungen möglich ist. Hierzu gehört auch der Soll-Ist-Abgleich der gemeldeten Zahlen mit den Budgets und Zielvorgaben durch die Holding. Die Auswertung der Informationen wird unterstützt durch den regelmäßigen Austausch von Informationen durch den direkten Zugriff auf Ansprechpartner in den Beteiligungsgesellschaften, welche sich bei der Erkennung und Bewertung von Risiken aktiv engagieren.

Weitere Bestandteile des internen Risikomanagements sind das wöchentliche Cash- und Forderungen-/Verbindlichkeits-Reporting sowie das monatliche Reporting der Vorräte. Im Rahmen eines „Legal Controlling“ werden in den Beteiligungen abzuschließende außergewöhnliche, das heißt, nicht im Tagesgeschäft anfallende Verträge und Vereinbarungen einer zusätzlichen zentralen Kontrolle unterzogen.

Grundsätzlich sollen mit der neuen Holding Struktur über selbständige CGUs die Interdependenzen zwischen den einzelnen Unternehmen reduziert werden, so dass auch die Auswirkungen schlagend gewordener Risiken auf die einzelnen CGUs begrenzt werden können. Hier insbesondere auch durch Finanzierung auf Unternehmensebene ohne Involvierung der Turbon AG.

Dies wirkt sich auch auf die bisher etablierten Planungs-, Steuerungs- und Berichtsprozesse aus. Hierbei soll das Chancen- und Risiko-Management stärker dezentralisiert und in den jeweiligen Beteiligungen über einen Bottom-Up-Ansatz weiter ausgebaut werden.

Aufgrund ihres internationalen Betätigungsfeldes sind die Turbon AG und deren Beteiligungen einer Vielzahl unterschiedlicher Risiken ausgesetzt. Um die finanziellen Auswirkungen eines möglichen Schadens gering zu halten, werden – soweit verfügbar und wirtschaftlich sinnvoll – Versicherungen

abgeschlossen. Umfang und Höhe dieser Versicherungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Aus Sicht der **Turbon AG** können sich die im Folgenden beschriebenen Risiken in den jeweiligen Beteiligungen oder CGUs auswirken, müssen aber aufgrund der neuen Führungsstruktur nicht automatisch direkt auf die Turbon AG übergreifen. Indirekt haben diese Risiken über die Beteiligungserträge und -bewertungen natürlich auch immer eine Auswirkung auf die Turbon AG.

Die für die Turbon Gruppe wesentlichen Risiken werden in den folgenden Abschnitten beschrieben, wobei deren Reihenfolge keine Wertung der Eintrittswahrscheinlichkeit oder des potenziellen Schadensausmaßes beinhaltet.

BESCHAFFUNGSMARKT- RISIKEN UND -CHANCEN

Die Produktionsleistungen können durch Lieferunterbrechungen oder Qualitätsmängel bei Rohmaterialien beeinträchtigt werden. Sollte es uns in solchen Fällen nicht gelingen, mit der Produktion auf einen anderen Standort auszuweichen oder die Nachfrage aus Vorräten zu bedienen, könnte es zu einem Umsatzrückgang kommen.

Weiterhin gibt es in Teilen der für die Beteiligungen der Turbon AG relevanten Beschaffungsmärkte große Preisfluktuationen (z.B. weltweiter Papiermarkt) oder auch Knappheiten aufgrund Nachfrageüberhängen (z.B. Markt für elektronische Komponenten). Die Sicherung der Versorgung mit Rohmaterialien wird daher soweit möglich über enge Kooperationen mit Lieferanten und über den parallelen Bezug von verschiedenen Lieferanten gesichert. Gleichzeitig werden langfristige Lieferverpflichtungen mit gleichlaufenden Beschaffungsverträgen abgesichert. Bei als besonders kritisch eingestuftem Rohmaterialien und Vorprodukten wird die Bevorratung entsprechend angepasst.

Bei aller Vorsorge ist es in Extremsituationen, wie der derzeitigen Corona-Virus-Pandemie, möglich, dass die genannten Maßnahmen nur bedingt greifen. Beispielsweise werden (nach Umsatz) 54% aller Leiterplatten weltweit in China produziert, 92% in Asien. Auch die Rohstoffe, die zur Herstellung von Leiterplatten benötigt werden, kommen fast ausschließlich aus Asien. Einschränkungen in der Produktion und Logistik in dieser Region führen dann zwangsläufig zu Engpässen auf den Beschaffungsmärkten.

ABSATZRISIKEN UND -CHANCEN

Generell besteht das Risiko, dass sich durch die Marktsituation, z.B. Überkapazitäten im Markt für wiederaufbereitete Toner Cartridges, bedingte Preisreduzierungen nicht durch ein entsprechendes Mengenwachstum kompensieren lassen.

Ein Absatzrisiko stellt auch die Konzentration auf eine relativ kleine Anzahl von Großkunden dar. Dieses Risiko realisierte sich im Segment Turbon Printing (Bereich wiederaufbereitete Toner Cartridges) mit dem Verlust eines Großkunden im Jahr 2018. Die danach vorgenommenen deutlichen Veränderungen in der Unternehmensstruktur waren die Konsequenz hieraus.

Durch die erreichte breitere Aufstellung der Unternehmensgruppe und die Diversifizierung der Geschäftstätigkeit der Turbon Gruppe wurde diese Abhängigkeit inzwischen deutlich verringert. Die Unternehmensgruppe beliefert momentan keinen Kunden, mit einem Umsatzanteil von mehr als 10 Prozent des Gesamtumsatzes. Hinzu kommt risikomindernd, dass in der neuen Struktur das Wegbrechen eines bedeutenden Kunden nicht automatisch Probleme für nahezu alle weiteren Unternehmen der Gruppe zur Folge hätte, wie das in der alten Struktur noch der Fall war.

Ein weiteres Risiko der alten Struktur war die starke Fokussierung auf den Produktbereich wiederaufbereitete Toner Cartridges. Im Zuge der zum einen durch den Verlust eines Großkunden und zum anderen durch die allgemeine Marktentwicklung notwendig gewordenen Neuaufstellung sind wir nun in zwei sich produkt- und marktmäßig deutlich voneinander unterscheidenden Segmenten investiert. Weiterhin werden zudem innerhalb der beiden Segmente heterogenere Produkte hergestellt und vertrieben, als das in der alten Struktur der Fall war.

Betrachtet man die Regionen, so hat die Zunahme des Geschäftes im arabischen Raum ebenfalls zu einer breiteren Aufstellung geführt. Das direkte Geschäft in den USA wurde zwar fast gleichzeitig aufgegeben, trotzdem sind die USA über die Belieferung eines verbundenen Unternehmens noch ein nennenswerter Markt für unsere wiederaufbereiteten Toner Cartridges.

FORDERUNGS- AUSFALLRISIKEN

Forderungsausfallrisiken managen wir durch Bonitätsanalysen unseres Kundenportfolios auf der Grundlage einer strikten Forderungsmanagement-Richtlinie. Diese beinhaltet, dass die Kundenforderungen – wo sinnvoll und möglich – über eine Warenkreditversicherung abgesichert sind beziehungsweise andere Sicherheiten (Bürgschaften, Vorkasse) bereitgestellt werden müssen. Für alle im Rahmen von

Factoring-Vereinbarungen verkauften Forderungen trägt der Factor das Ausfallrisiko zu 100 %. Allerdings müssen wir zunehmend feststellen, dass in bestimmten Absatzmärkten entsprechende Absicherungen nicht oder nur sehr begrenzt zur Verfügung stehen, oder dass in einzelnen Märkten aufgrund der Kundenstruktur und kurzfristiger Zahlungsziele Warenkreditversicherungen nicht immer wirtschaftlich sinnvoll erscheinen. Insbesondere im Segment Turbon Electric sind kürzere Zahlungsziele die Regel, wodurch die Forderungen gegenüber den einzelnen Kunden entsprechend niedriger sind und so das Ausfallrisiko der Höhe nach begrenzen. Generell wird eine sorgfältige Chancen-Risiko-Abwägung vorgenommen und, insbesondere in Abhängigkeit von der erzielbaren Gewinnmarge, festgelegt, bis zu welchem Betrag Kunden, auch ungesicherte Limite eingeräumt werden können.

LIQUIDITÄTS- UND FINANZIERUNGSRISIKEN

Die mittlerweile erreichte weitgehende Unabhängigkeit von Bankverbindlichkeiten sowie eine ausreichende Verfügbarkeit von Liquidität kommt der Turbon AG und ihren Beteiligungen in der derzeitigen durch die Corona-Virus-Pandemie und der zu ihrer Bewältigung ergriffenen staatlichen Maßnahmen verursachten Krise entgegen. Die hohe Verschuldung in der alten Struktur hätte in der jetzigen Situation zu Problemen, wahrscheinlich sogar existentieller Art, geführt. Eine wichtige Regel der Zukunft wird daher, selbst für den Fall einer Wiederinanspruchnahme von Bankverbindlichkeiten sein, dass sich sowohl die Turbon AG als Holding als auch die Beteiligungen nur unabhängig voneinander verschulden. Das gemeinsame Eingehen von Verbindlichkeiten, insbesondere das Entstehen der Holding für Verbindlichkeiten der Töchter, kann nur eine Ausnahme und auch dann nur vorübergehend und nur in vertretbarer Höhe darstellen.

Insgesamt wird die ausreichende Verfügbarkeit von Liquidität durch die Holding über einen wöchentlichen „Cash-Report“ eng überwacht und führt auf Ebene der Beteiligungen frühzeitig zu Maßnahmen, wie z.B. das Anmahnen von ausstehenden Zahlungen der Kunden. Auch diese Vorgehensweise resultiert aus der Restrukturierungsphase und kommt unserer Unternehmensgruppe in der derzeitigen Krise zugute.

OPERATIVE RISIKEN DURCH DEN VERLUST VON SACHANLAGEVERMÖGEN ODER BETRIEBS- UNTERBRECHUNGEN

Brände, Naturkatastrophen oder andere Störungen in den Produktionsstätten der Turbon Gruppe könnten erhebliche Schäden und Verluste verursachen. Durch entsprechende bauliche Maßnahmen und strikte organisatorische Vorgaben wird dieses Risiko soweit wie möglich minimiert. Für den Fall eines tatsächlichen Schadens hat die Turbon Gruppe Versicherungen in angemessener Höhe abgeschlossen.

Allerdings sind nicht alle Risiken plan- und versicherbar, so kommen die üblichen Betriebsunterbrechungsversicherungen in der derzeitigen durch die Corona-Virus-Pandemie und der zu ihrer Bewältigung ergriffenen staatlichen Maßnahmen verursachte Krise nicht für die Schäden auf und langfristige Planungen müssen durch Adhoc-Entscheidungen ersetzt werden. Nicht die Verbesserung oder die Optimierung ist in einer solchen Situation die Entscheidungsmotivation, sondern die Sicherstellung des langfristigen Fortbestands des betroffenen Unternehmens. Insbesondere in einer solchen Situation ist ein zeitnahe Informationsaustausch über die Situation mit den zuständigen Personen in den verschiedenen Unternehmen der Gruppe und eine Beratung über notwendige Reaktionen und Maßnahmen wichtig. Derzeit findet daher ein häufiger Austausch der Holding mit den Geschäftsleitungen „vor Ort“ mit dem Ziel, die Geschäftstätigkeit im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten so gut wie möglich aufrecht zu erhalten, statt.

RISIKEN AUS PENSIONS- VERPFLICHTUNGEN

Aktien-, Renten-, Immobilien- und sonstige Märkte unterliegen Veränderungen, die negative oder positive Auswirkungen auf die Bewertung des Planvermögens des Pensions Scheme der Keytec (GB) Ltd. haben können. Zudem können sich weitere Rahmenbedingungen ändern wie etwa die zu erwartenden Renditen aus getätigten Anlagen, Veränderungen der statistischen oder tatsächlichen Lebenswartung, Inflation und Gesetzesänderungen, die negativen oder positiven Einfluss auf die Höhe der tatsächlich oder voraussichtlich zu zahlenden Pensionen sowie zu leistende Einlagen in das Planvermögen haben können.

WÄHRUNGSRISIKEN UND -CHANCEN

Da die Turbon Gruppe einen Teil ihres Geschäfts auf der Beschaffungs- wie der Absatzseite in Fremdwährungen tätig, können Währungsschwankungen den Umsatz und das Ergebnis beeinflussen. Die wichtigste Fremdwährung im Konzern ist der US-Dollar (inklusive an den US-Dollar gebundene Währungen, wie z.B. die Währung der Vereinigten Arabischen Emirate Dirham). Gemeinsam mit den Einzelgesellschaften werden die Rahmenbedingungen für externe Währungsabsicherung regelmäßig überprüft. Zurzeit gibt es im Konzern keine Absicherungsgeschäfte. In den Einzelgesellschaften wird soweit möglich versucht über entsprechende Steuerungsgrößen (z.B. Lieferantenwahl) ein möglichst umfangreiches „Natural Hedging“ zu erreichen und somit die Währungsrisiken zu limitieren.

Euro-Position in den Bilanzen von Beteiligungen in Nicht-Euro-Ländern können im Konzern ebenfalls zu Währungsgewinnen oder -verlusten führen. Auch hier wird versucht über Natural Hedging die

Netto-Positionen möglichst klein zu halten, eine Absicherung von Euro Positionen über entsprechende Sicherungsgeschäfte erfolgt aber nicht.

Circa 48 % der geplanten Umsätze in der Turbon Gruppe werden nicht in Euro, sondern anderen Währungen erzielt. Daher wirkt sich ein Abschwächen des Euros erst einmal positiv auf die Umsatzentwicklung (in Euro) aus. Da aber auch immer Ausgaben in Fremdwährungen anfallen, schlägt sich die entsprechende Entwicklung nur bedingt auf die Ergebnisse durch. Beim Erstarren des Euros gilt das zuvor gesagte jeweils mit umgekehrten Vorzeichen.

Insgesamt hielt die Turbon Gruppe am 31.12.2020 nennenswerte Vermögenswerte in an den US-Dollar gebundenen Währungen und im Thailändischen Baht. Bei Abschwächen dieser Währungen vermindern sich diese Vermögenswerte in Euro. Bei den Verbindlichkeiten ist die Auswirkung gegenläufig.

Weitere Ausführungen zu Währungsrisiken und deren Absicherung finden sich im Anhang unter „Risiken aus Finanzierungsinstrumenten“.

RECHTLICHE RISIKEN

Rechtliche Risiken können für die Turbon Gruppe aus Gesetzen, Gesetzesänderungen und/oder der darauf aufbauenden Rechtsprechung sowie rechtlichen Auseinandersetzungen mit Dritten resultieren. Dazu gehören Risiken aus den Bereichen Patentrecht, Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Produkthaftung, Steuerrecht, Umwelt- und Abfallrecht sowie allen anderen Rechtsgebieten. In diesen Bereichen arbeiten wir eng mit externen Beratern und gegebenenfalls behördlichen Stellen zusammen.

In diesem Zusammenhang sind auch die rechtlichen Anforderungen zu nennen, die mit der Börsennotierung der Turbon AG einhergehen und bei Nichteinhaltung Strafandrohungen und auch Strafzahlungen zur Folge haben können. Beispiele hierfür sind die Mitteilungen über Veröffentlichungen, die Veröffentlichung selbst (Regel- und ad-hoc Veröffentlichungen) sowie die rechtlichen Vorschriften die Hauptversammlung betreffend.

In den letzten Jahren kam es im Segment Turbon Printing vermehrt zu Klagen von OEMs gegen Hersteller von kompatibelem Druckerzubehör, welche insbesondere vermeintliche Patent- oder Schutzrechtsverletzungen betrafen. Auch Unternehmen der Turbon Gruppe waren in Rechtsstreitigkeiten dieser Art involviert, wobei diese bisher immer durch Vergleichsvereinbarungen beigelegt wurden. Aktuell sind wir in keine Auseinandersetzung involviert.

Die Beteiligungsunternehmen sowie die Turbon AG nehmen in verschiedenen Angelegenheiten (Vertragsrecht, Arbeitsrecht) rechtliche Beratung in Anspruch.

Schließlich führt die Turbon AG derzeit eine rechtliche Auseinandersetzung mit dem ehemaligen Vorstandsmitglied Michael Pages. Rückstellungen sind zudem gebildet worden für zwei sich anbahnende Passivrechtsstreite von Tochterunternehmen über vertragliche Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 0,1 Millionen Euro.

STEUERLICHE RISIKEN

Die Turbon Gruppe ist steuerlichen Risiken derart ausgesetzt, dass steuerliche Außenprüfungen und Neuveranlagungen zu Nachzahlungen führen können.

Die zunehmende Komplexität nationaler und internationaler Steuervorschriften führt zu erhöhten Anforderungen an die Organisation der grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeit und ihrer Dokumentation im Hinblick auf steuerliche Auswirkungen. Wir sind in diesem Bereich auf die Hinzuziehung von externen Experten angewiesen.

STANDORTRISIKEN

Generell ist die Turbon Gruppe durch ihre internationale Ausrichtung verschiedenen, durch die jeweiligen Standorte bedingten Risiken ausgesetzt. Diese reichen von politischen Risiken bis zu dem Umstand, dass durch Marktveränderungen nötige Anpassungen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Regelungen (Arbeitsrecht, Mietverträge) nicht schnell und/oder nur verbunden mit hohen Einmalaufwendungen durchgeführt werden können.

BILANZIELLE BEWERTUNGSRISIKEN

Bilanzielle Bewertungsrisiken können im Turbon Konzern, bei der Turbon AG und auch bei den Beteiligungsunternehmen insoweit bestehen, dass bestimmte Annahmen für die aktuelle Bewertung von Bilanzposten durch Vorgänge in der Zukunft nicht eintreffen.

Um dieses Risiko transparenter zu machen und somit reduzieren zu können, ist die Komplexität bei der Turbon AG, bei den Beteiligungsunternehmen sowie im Konzern insgesamt reduziert worden.

GESAMTRISIKO

Zusammenfassend ist festzustellen, dass den gesetzlichen Vorschriften in vollem Umfang entsprochen wird. Die eingesetzten Instrumente zum Risikomanagement reichen aus, um bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen. Zurzeit sind keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erkennbar.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM BEZOGEN AUF DEN (KONZERN-) RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS (BERICHT GEM. §§ 289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB)

In Ergänzung zu den oben bereits getroffenen Aussagen zum Risikomanagement der **Turbon AG** können die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risiko-managementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess wie folgt beschrieben werden:

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem erstreckt sich auf die Abteilungen Rechnungswesen und Controlling, deren Verantwortungsbereiche innerhalb des Kontrollsystems eindeutig zugeordnet sind.

Das Kontrollsystem erfasst alle erforderlichen Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung zu sichern und die maßgeblichen rechtlichen Vorschriften einzuhalten. Neben manuellen Prozesskontrollen in Form des „Vier-Augen-Prinzips“ sind auch automatische IT-Prozesskontrollen ein wesentlicher Teil der integrierten Kontrollmaßnahmen.

Der Vorstand ist für die Umsetzung und Einhaltung der gesetzlichen Regelungen verantwortlich. Er berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die finanzielle Gesamtlage der **Turbon AG** und des Konzerns. Der Aufsichtsrat überwacht die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Vereinbarungsgemäß berichtet der Abschlussprüfer unverzüglich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich aus der Abschlussprüfung ergeben.

Die **Turbon AG** gibt die Bilanzierungsrichtlinien zur Regelung von einheitlichen Bilanzierungsgrundsätzen vor. Zusätzlich geben die Konzernrichtlinien konkrete Anweisungen, wie der Konzernverrechnungsverkehr abgebildet, abgerechnet und entsprechende Salden abgestimmt werden.

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden mithilfe von IT-gestützten Arbeitsabläufen erfasst. Diese beinhalten u.a. ein Berechtigungskonzept und Prüfroutinen.

Das Reporting an die Konzernzentrale erfolgt mit Hilfe einer datenbankgestützten Management-informationssystemsoftware. Die Einzelabschlüsse werden anschließend in ein zentrales Konsolidierungssystem eingelesen. Auf Konzernebene wird innerhalb der Abteilung Finanzen und Controlling die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der vorgelegten Einzelabschlüsse überprüft.

NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG DER TURBON AG

Die vorliegende Nichtfinanzielle Konzernerklärung der **Turbon AG** berichtet über wesentliche nicht-finanzielle Themen für das Geschäftsjahr 2020. Die Konzernstruktur wird im Abschnitt „Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit“ beschrieben.

GESCHÄFTSMODELL

Die Turbon Gruppe hat bei der in 2017 begonnenen Neuausrichtung weg von einer Struktur eng miteinander verbundener Unternehmen, die sich nahezu ausschließlich mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von schriftbildendem Druckerzubehör beschäftigten, hin zu einer Struktur mit der Turbon AG als Holding, deren Führung Investmententscheidungen (vorrangig bezüglich Investitionen in Unternehmen) aufgrund der Abwägung von Chancen und Risiken treffen soll, im abgelaufenen Jahr 2020 weitere Fortschritte gemacht.

Die Geschäftstätigkeit der Beteiligungen der Turbon AG verteilt sich derzeit im Wesentlichen auf zwei Segmente. Im Segment Turbon Printing liegt nach wie vor ein Schwerpunkt in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von schriftbildendem Druckerzubehör. Der größte Teil des Umsatzes in diesem Bereich entfällt dabei auf wiederaufbereitete Toner Cartridges für den Einsatz in Laser-Druckern, daneben werden aber auch Ink Jet Cartridges für den Einsatz in Tintenstrahl-Druckern angeboten. Des Weiteren erfolgt im Rahmen von Managed-Print-Services-Konzepten (MPS) der Verkauf von Druck- und Multifunktionsgeräten und deren Betrieb mit technischer Wartung und Unterstützung in langfristigen

Vertragsverhältnissen. Schließlich werden bedruckte und unbedruckte Papierrollen für Kassensysteme und Bankautomaten, Bank-Schecks und Durchschlagsformulare hergestellt und vertrieben. Kunden für letztere Produkte sind insbesondere Banken, Handelsketten und Dienstleistungsunternehmen (z.B. Hotels) im arabischen Raum.

Im neueren Segment Turbon Electric sind alle Aktivitäten zusammengefasst, die die Entwicklung und Herstellung von elektrischen und elektronischen Baugruppen sowie Geräten betreffen. Zurzeit sind wir hier über Zwischenholdings an einem Unternehmen, das im Bereich der Kabelkonfektionierung tätig ist und an zwei Unternehmen, die sich schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und Herstellung von Hard- und Software im Bereich elektronischer Baugruppen und Geräte beschäftigen, beteiligt. Hinzu kommt noch die Beteiligung an einem kleineren Handelsunternehmen für Komponenten. Während die Turbon Gruppe im Segment Turbon Printing in Europa, Asien und im mittleren Osten tätig ist, konzentriert sich das Geschäft im Segment Turbon Electric zurzeit vor allem auf Europa.

Ergänzend kommt hinzu das Segment Holding und Sonstige, welches alle Aktivitäten der Holding sowie die Aktivitäten (z.B. Vermietung), die nicht den Segmenten Turbon Printing und Turbon Electric zugeordnet werden können, zusammenfasst.

Während die Konzernstruktur und die Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe in der Vergangenheit auf einer von der Holding unterstützten engen Zusammenarbeit der verschiedenen Gruppenunternehmen bei der Herstellung und dem Vertrieb der wiederaufbereiteten Toner Cartridges basierte, agieren in der neuen Struktur sogenannte Cash Generating Units (CGUs) als einzelne Unternehmen oder im kleineren Verbund nebeneinander und, soweit möglich und sinnvoll, unabhängig voneinander. Ausschließlich da wo wirtschaftlich sinnvoll werden Ressourcen und Standorte (z.B. Produktionsstandort Rumänien) auch weiterhin CGU- und teilweise auch segment-übergreifend genutzt.

Die Turbon AG fungiert dabei als Holding des Turbon Konzerns. Ihre wesentlichen Aufgaben umfassen vor allem die Auswahl der Beteiligungen (CGUs) sowie deren Steuerung und Koordination auf Basis eines detaillierten und zeitnah verfügbaren Reportings/Controllings.

Die Beteiligungen der Turbon AG nehmen ihre Verantwortung zu den einzelnen Aspekten des Themenkomplexes Nachhaltigkeit über Zieldefinition, Maßnahmenentwicklung und Bewertung eigenständig wahr. Die Turbon AG unterstützt die Beteiligungen hierbei, soweit es ihr möglich ist, in beratender Funktion.

Bei der Turbon AG selbst beschränkt sich der Ressourcenverbrauch im Wesentlichen auf die zur Durchführung der Verwaltungstätigkeit benötigte Nutzung von Energie, Büromaterialien und Geschäftsausstattung.

Die nachfolgend erläuterten einzelnen Aspekte der Nachhaltigkeit betreffen daher vorrangig die Beteiligungsgesellschaften der Turbon AG.

UMWELTBELANGE

Die Beteiligungsgesellschaften der Turbon AG berücksichtigen die Umweltbelange im Produktions- und Distributionsbereich und in allen übrigen Prozessen mindestens im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

RESSOURCEN / WASSER / ENERGIE

Die Verwendung der eigenen Ressourcen im nicht anlagenintensiven Produktionsprozess wird von unseren Gesellschaften im Detail kontrolliert. Es findet nahezu keine (Ressourcen)-zerstörende Produktion statt und die Unternehmen sind kontinuierlich bestrebt, den Einsatz von Wasser und Energie im Produktions- und Distributionsprozess zu optimieren. Dazu gehört ebenfalls, dort wo möglich und wirtschaftlich sinnvoll, der Bezug von Ökostrom oder die Nutzung von Solarenergie.

PRODUKTIONSPROZESS

Bei der Wiederaufbereitung von Toner Cartridges für den Einsatz in Laser-Druckern werden die zunächst eingesammelten gebrauchten Leerkartuschen repariert und wieder einsatzfähig gemacht. Aus Kosten- und Umweltgründen ist dabei ein vorrangiges Ziel die Wiederverwendung von Teilen der gebrauchten Cartridge. Auf diese Weise wird die Zahl der nicht wieder verwendeten Cartridge-Teile geringgehalten. Nicht wiederverwertbare Teile werden nicht entsorgt, sondern nach Materialien getrennt gesammelt und entsprechend unserem „Zero Waste“-Ansatz, so weit wie möglich, über den Verkauf an Rohmaterialhändler einer stofflichen Wiederverwertung im Wirtschaftskreislauf zugeführt. So wird die Verschwendung wertvoller Rohstoffe vermieden.

Die Herstellung, der Vertrieb sowie Entsorgung und Recycling unserer Produkte werden durch eine Vielzahl von internationalen und landesspezifischen Gesetzen und Auflagen streng reglementiert. Für die Europäische Union sind hier beispielsweise Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals (REACH - EU Regulation No. 1907/2006), Restriction of Hazardous Substances (RoHS

- EU Regulation No. 65/2011) sowie Waste of Electrical and Electronic Equipment (WEEE - EU Directive No. 19/2012) zu nennen. Die konkrete Umsetzung ist auf Landesebene individuell geregelt. Die Umsetzung dieser Richtlinien wird durch die einzelnen betroffenen Gesellschaften vor Ort sichergestellt.

Am Standort Dubai produzieren wir bedruckte und unbedruckte Papierrollen für Kassensysteme und Bankautomaten, Bank-Schecks und Durchschlagsformulare. Hierbei beziehen wir das für die Produktion erforderliche Papier soweit möglich von FSC-zertifizierten Papiermühlen. Das FSC-Logo signalisiert dem Verbraucher, dass es sich um Papier aus Holz handelt, das aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft stammt. Vergeben wird das FSC-Logo von der gemeinnützigen Organisation Forest Stewardship Council. Papier, das als Verschnitt in der Produktion anfällt, wird dem Recycling-Prozess zugeführt. FSC-zertifiziertes Papier wird auch ausschließlich bei unserer Forschung & Entwicklung von Toner Cartridges eingesetzt, speziell bei Materialfreigabe-Drucktests sowie Laufleistungstests.

Schwerpunkt im Segment Turbon Electric ist die Entwicklung und Herstellung elektronischer Baugruppen und Geräte in Deutschland sowie die Kabelkonfektionierung für industrielle Kunden in Tschechien und in Rumänien. Weiterhin entwickeln wir im Bereich Elektronik für unsere Kunden individuell spezialisierte Soft- und Hardware.

Die Elektronikfertigung unserer Beteiligung in Magdeburg erfolgt auf der Grundlage der bereits erwähnten RoHS (Restriction of Hazardous Substances) - Richtlinie. RoHS ist eine EU-Richtlinie, die der Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten dient und die Verwendung bzw. das Inverkehrbringen von Gefahrstoffen in Elektrogeräten und elektronischen Bauelementen regelt.

Weiterhin schließen wir mit unseren Kunden Vereinbarungen über die Vermeidung von Konfliktmaterialien ab. Konfliktmaterialien können zum Beispiel Tantal, Zinn, Wolfram oder auch Gold sein, wenn diese aus einer Region stammen, in welcher die Erlöse aus dem Verkauf dieser Stoffe zur Finanzierung bewaffneter Konflikte verwendet werden könnten.

Durch den überwiegenden Einsatz lösungsmittelfreier Flussmittel, die in den Lötprozessen in unserer Elektronikfertigung eingesetzt werden, tragen wir dazu bei, Umweltbelastungen möglichst gering zu halten. Gleiches gilt für Lösungsmittel, die bei Reinigungsprozessen während der Fertigung unserer Toner Cartridges zum Einsatz kommen.

TRANSPORT UND VERPACKUNG

Durch eine kontinuierliche Überprüfung unserer Distributionsstrukturen gewährleisten wir eine optimierte Nutzung der verwendeten Ressourcen. So haben wir einen Teil unseres europäischen Geschäfts mit wiederaufbereiteten Toner Cartridges auf die direkte Belieferung von unserem Produktionsstandort in Rumänien zum Kunden umgestellt. Im Ergebnis konnten wir durch diese Reorganisation den Transportaufwand nennenswert reduzieren.

Die von Turbon eingesetzten Verpackungen entsprechen dem ISTA-Verpackungsstandard. Die Kartonagen werden unter Verwendung von Recycling-Material hergestellt und sämtliche Füllmaterialien - Pappe oder Kunststoffbeutel – sind recyclingfähig und somit umweltfreundlich. Des Weiteren beachten wir bei der Gestaltung unserer Produktverpackungen auf die Wiederverwendung nach Verbrauch der Produkte im Rahmen unserer gesetzlichen Rücknahmeverpflichtung. Unsere Produktverpackungen können somit sowohl für den Versand als auch für den Rückversand transportsicher verwendet werden.

Die beschriebenen Vorgehensweisen bei der Produktion, Transportleistungen und Verpackungsarbeiten entsprechen dem was unter Berücksichtigung der erzielbaren Marktpreise kostenmäßig möglich ist. Benchmark sind dabei die gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen, die dann möglichst übertroffen werden sollen. Den Aufbau eines Kennzahlensystems planen wir zurzeit nicht.

Im Segment Turbon Electric setzen wir, wo möglich, sowohl in der Kabelkonfektion als auch in der Leiterplattenbestückung wiederverwendbare Transportbehälter ein. Im Bereich der Leiterplattenbestückung erarbeiten wir hierfür mit den Kunden individuelle Verpackungskonzepte mit der Zielsetzung einen möglichst hohen Anteil von Mehrwegverpackungen einzusetzen.

ARBEITNEHMERBELANGE / GESCHLECHTERGLEICH- STELLUNG

Turbon setzt sich für Vielfalt, Chancengleichheit und Gleichbehandlung ein. Die kulturelle Vielfalt ist angesichts der internationalen Aufstellung der Turbon Gruppe ein Erfolgsfaktor. Das Verständnis und die Wertschätzung für andere Kulturen, sowie die Integration von Mitarbeitern aus anderen Ländern sind wesentliche Voraussetzungen für ein, wie die Turbon Gruppe, international ausgerichtetes Unternehmen.

Die Chancengleichheit von Frauen und Männern ist bei Turbon selbstverständlich. Die Besetzung von Führungspositionen orientiert sich ausschließlich an den Anforderungen der entsprechenden Funktion.

Wir fühlen uns für das Wohlergehen unserer Mitarbeiter verantwortlich und fördern und fordern gleichzeitig auch verantwortungsvolles Handeln unserer Mitarbeiter gegenüber der Gesellschaft und den Geschäftspartnern.

SOZIALBELANGE

An unseren jeweiligen Standorten – lokal vor Ort – integrieren sich unsere Beteiligungsgesellschaften, in dem wir gemeinnützige Organisationen oder Aktionen finanziell sowie persönlich durch Mitarbeiter zum Gemeinwohl unserer Gesellschaft unterstützen.

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Die Turbon Gruppe verpflichtet sich zur Einhaltung der internationalen Menschenrechte. Turbon lehnt Kinder- und Zwangsarbeit strikt ab. Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Religion, Alter, Herkunft, Behinderung oder sexueller Orientierung wird in jeder Form abgelehnt.

An allen unseren Standorten ist für uns die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben selbstverständlich und die Schaffung von Bedingungen, die über die sozialen Standards hinausgehen ein besonderes Anliegen. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter neben den gesetzlich vorgeschriebenen Löhnen daher auch durch freiwillige soziale Leistungen.

BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

Als globales Unternehmen ist die Turbon Gruppe weltweit tätig. Turbon verurteilt Korruption jeglicher Art einschließlich Bestechung sowie jede andere Form von Wirtschaftskriminalität.

Turbon verfolgt das Ziel, Korruption und Bestechung im Konzern zu verhindern (Null-Toleranz-Ansatz). Im Berichtsjahr wurden weder Korruptions-Verdachtsfälle noch bestätigte Korruptionsvorfälle identifiziert.

WESENTLICHE RISIKEN

Zur Früherkennung von Risiken beobachtet Turbon die Entwicklung der Märkte, der Lieferanten und der Kunden. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat über Einschätzung der sich ergebenden Chancen und Risiken und deren mögliche finanzielle Auswirkungen. Darüber hinaus informiert der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über die aktuelle Risikosituation, relevante Compliance-Themen, den Stand wesentlicher Rechtsstreitigkeiten und sonstige Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung. Bezüglich der wirtschaftlichen Aspekte nehmen wir auch ausführlich im Risiken- und Chancenbericht Stellung.

ZERTIFIKATE

Die Beteiligungen der Turbon Gruppe überprüfen ihre Strukturen, Abläufe und Prozesse in den jeweiligen Unternehmen regelmäßig durch Dritte. Die Produktionsstandorte sind auf die Einhaltung der Produktionsstandards ausgerichtet. Die Einhaltung der Qualitätsstandards ist entsprechend zertifiziert.

Hier ist es für uns wichtig, dass wir einerseits übergreifenden Standards entsprechen, andererseits branchen- und produktspezifischen Anforderungen gerecht werden.

Die Produktionsstätten in Thailand und Rumänien sind nach ISO 9001:2015 (bescheinigt die Einrichtung eines Qualitätsmanagementsystems, in dem alle Herstellungs- und Prüfprozesse formalisiert werden und somit eine gleichbleibende Qualität gewährleistet wird) und ISO 14001:2015 (beinhaltet die Zuständigkeiten und Abläufe des betrieblichen Umweltschutzes und dient der Sicherung einer nachhaltigen Umweltverträglichkeit der betrieblichen Prozesse und Produkte, sowie einem verantwortungsbewussten Umgang der Mitarbeiter mit vorhandenen Ressourcen) zertifiziert. Die Produktionsstandorte für Kabelkonfektion in Znaim (Tschechien) und Fertigung elektronischer Baugruppen in Magdeburg sind ebenso wie der Produktionsstandort in Dubai nach ISO 9001:2015 zertifiziert. Gleiches gilt für unseren MPS-Vertriebs- und Servicestandort in der Nähe von Berlin (Zossen), dessen Prozesse sowohl nach ISO 9001:2015 sowie ISO 14001:2015 zertifiziert sind.

Daneben haben wir eine Reihe von weiteren Zertifizierungen mit eher regionalem oder branchenspezifischem (zur Einhaltung von Industriestandards) Charakter. Dies gewährleistet eine gleichbleibende Qualität der Produkte und Dienstleistungen.

Neben den Unternehmenszertifizierungen verfügen wir noch über zahlreiche Produktzertifizierungen, wie z.B. Green Label Thailand oder Nordic Swan (dieses Umweltzeichen ist nur solchen Herstellern vorbehalten, die nachweisen können, dass ihre Produktionsmethoden den strengen, von der Zertifizierungsstelle geforderten Umweltauflagen entsprechen).

WEITERE BERICHTSELEMENTE

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand hat einen Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2020 bis zum 20. August 2020 über alle Beziehungen der Gesellschaft zur Aktionärsgruppe HBT Holdings GmbH / Holger Brückmann-Turbon erstellt. Die Abhängigkeit durch die Aktionärsgruppe endete am 20. August 2020.

Die Aktionärsgruppe Holger Brückmann-Turbon / HBT Holdings GmbH, Leverkusen/Deutschland, hielt im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 20. August 2020 eine Beteiligung von 67,93 % an den Stimmrechten der **Turbon AG**.

Der Vorstand erklärt am Schluss des Berichts, dass die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft mit der Aktionärsgruppe Holger Brückmann-Turbon / HBT Holdings GmbH nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dabei nicht benachteiligt wurde. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN GEMÄSS §§ 289A ABS. 1 UND 315A ABS. 1 HGB

Am 31.12.2020 war das gezeichnete Kapital der **Turbon AG** in Höhe von 10.333.208,93 Euro aufgeteilt in 3.294.903 auf den Inhaber lautende nennwertlose, stimmberechtigte Stückaktien. Es bestehen keine unterschiedlichen Aktiengattungen.

Die Aktionärin S77 Holdings GmbH hat sich für die Laufzeit des ihr von der Aktionärin HBT Holdings GmbH im Zusammenhang mit dem Erwerb von 980.000 Aktien von der HBT Holdings GmbH gewährten Darlehens verpflichtet, nicht ohne Zustimmung der HBT Holdings GmbH über die Aktien zu verfügen. Die Aktionärin McCouaig Holdings Ltd. hat sich für die Laufzeit des ihr von der HBT Holdings GmbH im Zusammenhang mit dem Erwerb von 65.898 Aktien von der HBT Holdings GmbH gewährten Darlehens verpflichtet, nicht ohne die Zustimmung der HBT Holdings GmbH über die Aktien zu verfügen.

Weitere Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Die Aktionärsgruppe Holger Brückmann-Turbon / HBT Holdings GmbH, Leverkusen/Deutschland, hielt seit dem 20.8.2020 eine Beteiligung von 38,19 % (vorher 67,93 %) an den Stimmrechten der **Turbon AG**.

Die S77 Holdings GmbH, Leverkusen/Deutschland hielt seit dem 20.8.2020 eine Beteiligung von 29,74 % an den Stimmrechten der **Turbon AG**.

Sonderrechte von Aktionären, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Die Regelungen zur Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern der **Turbon AG** ergeben sich aus den §§ 84 ff. AktG. Die Satzung enthält diesbezüglich keine weiteren Regelungen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt gemäß § 7 der Satzung der Aufsichtsrat. Dieser kann auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen sowie ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands ernennen.

Satzungsänderungen sind in den §§ 133, 179 AktG geregelt. Die Befugnis zu Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, wurde gemäß § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG an den Aufsichtsrat delegiert.

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 16. Juni 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit bis zum 15. Juni 2021 das Grundkapital durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 2.583.302,23 Euro (25% des Grundkapitals) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital/2016).

Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten oder Unternehmen im Sinne von § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den folgenden Fällen ganz oder teilweise auszuschließen:

- bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft mit gleicher Gattung und Ausstattung im

Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags, die möglichst zeitnah zur Platzierung der neuen Stückaktien erfolgen soll, nicht wesentlich im Sinne von § 203 Abs. 1 und 2, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital darf insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht übersteigen weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung;

- bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen; oder
- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Zeitpunkt der Gewinnberechtigung für die neuen Aktien sowie die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital/2016 und ihrer Durchführung festzulegen.

Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals durch Ausübung des Genehmigten Kapitals/2016 und nach Ablauf der Ermächtigungsfristen zu ändern.

Es gibt keine Vereinbarungen der **Turbon AG**, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen.

Entschädigungsvereinbarungen oder ähnliches mit Arbeitnehmern bzw. Mitgliedern des Vorstands für den Fall eines Übernahmeangebotes existieren nicht.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG/CORPORATE GOVERNANCE

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Die auf der Internetseite von Turbon (<https://www.turbon.de/de/investor-relations/corporate-governance.aspx>) in der Rubrik Investor Relations / Corporate Governance veröffentlichte Erklärung enthält die Entsprechungserklärung, Angaben zu Unternehmensführungspraktiken sowie die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Angaben zur Festlegung von Zielgrößen gemäß §§ 76 Abs. 4, 111 Abs. 5 AktG.

VERGÜTUNGSBERICHT

Herr Brückmann-Turbon, der seit dem 1. Oktober 2017 dem Vorstand vorstand, erhielt in 2020 keine Vorstandsvergütung der Turbon AG. Neben seiner Vorstandstätigkeit führte Herr Brückmann-Turbon seine beratende Tätigkeit beim thailändischen Tochterunternehmen weiter fort und erhielt hierfür eine monatliche Vergütung von 1.100 Euro, hierbei handelt es sich (umgerechnet in die lokale Währung) um den Mindestbetrag zur Erlangung eines Arbeitsvisums. Daneben kann Herr Brückmann-Turbon das ihm vom thailändischen Unternehmen zur Verfügung gestellte Fahrzeug auch für private Fahrten nutzen. Weitere Vergütungen erhielt Herr Brückmann-Turbon nicht.

Herr McCouaig, der seit dem 12. Dezember 2016 dem Vorstand angehört, erhält eine Festvergütung von insgesamt 0,1 Millionen Euro, die zum Teil durch die Turbon AG und zu einem weiteren Teil durch die IPS in Dubai ausgezahlt wird. Daneben erhält Herr McCouaig eine Aufwandsentschädigung für die geschäftliche Mitnutzung seines privaten PKW sowie Zuschüsse zu Kranken- und Rentenversicherungen.

Bonusvereinbarungen bestanden bzw. bestehen nicht. Der Abschluss neuer, Erfolgskomponenten beinhaltender Vergütungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstandes ist frühestens für die Zeit nach dem Abschluss der derzeit noch anhaltenden Neuausrichtung der Unternehmensgruppe geplant. Insbesondere aufgrund der Rückschläge durch die aus der Corona-Virus-Pandemie verursachten Krise, wird das nicht vor dem Geschäftsjahr 2022 sein.

Bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund überschreitet die Höhe einer eventuellen Abfindung weder zwei Jahresvergütungen noch die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages.

Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands für den Fall eines Übernahmeangebots.

Der ausführliche Vergütungsbericht für Vorstand und Aufsichtsrat sowie die auf die einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder entfallenden Beträge sind im Anhang unter „Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats“ angegeben.

Der Turbon AG sind für das Geschäftsjahr 2020 mit Ausnahme des Erwerbs von 980.000 Aktien von der Herrn Brückmann-Turbon zuzurechnenden HBT Holdings GmbH durch die Herrn Stabenau zuzurechnenden S77 Holdings GmbH keine meldepflichtigen Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte von Aktien der Turbon AG oder von sich darauf beziehenden Finanzierungsinstrumenten durch Organmitglieder (Directors Dealings) bekannt. Der Gesamtbesitz der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats an Aktien der Turbon AG oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente lag am 31.12.2020 bei 38,19 % der ausgegebenen Aktien. Anteile der HBT Holdings GmbH (37,31 %) sind Herrn Holger Brückmann-Turbon nach § 34 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Nach Abschluss des Geschäftsjahres hat die Herrn McCouaig nahestehende MCCOUAIG HOLDINGS Limited 65.898 Aktien (entspricht 2 % des Grundkapitals) an der Turbon AG erworben und das Aufsichtsratsmitglied Herr Hertrich hat ebenfalls 20.000 Aktien (entspricht 0,61 % des Grundkapitals) erworben.

VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält bestimmte, in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft und des Konzerns wesentlich von der hier gegebenen Einschätzung abweichen.

VERSICHERUNG DER MITGLIEDER DES VERTRETUNGSBERECHTIGTEN ORGANS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht des Konzerns und der **Turbon AG** der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft sowie des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hattingen, 23. April 2021
Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATES

Wie in der Hauptversammlung vom 30.08.2019 beschlossen, hat der Aufsichtsrat seine Arbeit zunächst mit drei Mitgliedern fortgesetzt. Aufgrund der geringen Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder wurden keine weiteren Ausschüsse innerhalb des Aufsichtsrates gebildet. Die inhaltliche, spezielle Expertise der Aufsichtsratsmitglieder umfasst juristische, finanzielle und steuerliche sowie vertrieblich strategische und strukturelle Bereiche. Mit Wirkung zum Ablauf 28.12.2020 hat Herr Stabenau sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Seit diesem Zeitpunkt bestand der Aufsichtsrat nur noch aus zwei Mitgliedern und war nicht mehr gemäß Satzung und Gesetz besetzt. Der Vorstand hat am 29.12.2020 die Ergänzung des Aufsichtsrats beim Amtsgericht Essen beantragt und die Bestellung von Dr. Barbara Lepper zum Mitglied des Aufsichtsrats vorgeschlagen. Mit Beschluss vom 21.01.2021 hat das Amtsgericht Essen Dr. Barbara Lepper zum Mitglied des Aufsichtsrates bestellt. Am 8.02.2021 hat der Aufsichtsrat das langjährige Mitglied Paul-Dieter Häpp zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates bestellt.

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2020 insgesamt zu sechs Sitzungen und zwei Telefonkonferenzen zusammen. An drei Sitzungen nahmen alle Mitglieder des Aufsichtsrates teil, an drei weiteren Sitzungen konnten durch die coronabedingten Mobilitätseinschränkungen jeweils ein bzw. zwei Aufsichtsratsmitglieder über Videozuschaltung teilnehmen.

Der Aufsichtsrat hat die Führung der Geschäfte durch den Vorstand im Rahmen der ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Pflichten laufend überwacht und den Vorstand beraten. Der Aufsichtsrat war in allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über den Gang der Geschäfte, die strategische Neuausrichtung sowie die jeweils aktuelle Lage des Konzerns und insbesondere die Maßnahmen zur Restrukturierung sowie ihren Fortgang. Auf der Grundlage der Berichterstattung des Vorstands hat der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung sowie die für das Unternehmen wichtige Entscheidungen und Vorgänge ausführlich erörtert. Abweichungen des tatsächlichen von den geplanten Geschäftsverlauf wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und im Aufsichtsrat eingehend behandelt.

WESENTLICHE THEMEN IM AUFSICHTSRAT

Im Geschäftsjahr 2020 prägten die Entwicklungen im vormaligen Kerngeschäft mit wiederaufbereiteten Toner Cartridges und die Begleitung der erforderlichen Restrukturierungsmaßnahmen in diesem Bereich die Tätigkeit des Aufsichtsrates. Parallel dazu erfolgte die beratende Begleitung der Neuausrichtung der Firmengruppe hin zu einem breiter aufgestellten Geschäftsmodell mit den zwei operativen Segmenten "Printing" und "Electric". Ein weiterer Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2020 war der Fortgang der Gespräche und Verhandlungen bezüglich des Keytec (GB) Ltd. Pensions Scheme. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand laufend über den jeweiligen Status informiert und in den Entscheidungsfindungsprozess eingebunden.

In der Sitzung vom 21.02.2020 hat der Aufsichtsrat zunächst die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Jahr 2019 sowie die Aussichten für das Geschäftsjahr 2020 eingehend mit dem Vorstand diskutiert. Des Weiteren wurde die Evaluierung der neuen Struktur (Printing und Electric) erörtert. In der sog. Bilanzsitzung vom 24.04.2020 wurden zunächst in Anwesenheit der Abschlussprüfer der Märkische Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH der Konzern- und der Jahresabschluss der Turbon AG eingehend erörtert. Detailangaben hierzu erfolgen nachstehend im Bericht unter: "Jahresabschlüsse und Abschlussprüfung".

Weitere Themen in der Sitzung vom 24.04.2020 war die Geschäftsentwicklung unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Coronakrise sowie die Gestaltung der Hauptversammlung im August 2020 unter Coronabedingungen. Es wurde verabschiedet, dass erstmals eine Hauptversammlung in einem virtuellen Rahmen stattfinden soll.

In den Sitzungen vom 15.05. und 14.08.2020 wurden die Geschäftsentwicklungen unter Coronabedingungen intensiv diskutiert. Ebenso wurde vom Vorstand eine Forecast-Betrachtung für das Geschäftsjahr 2020 vorgestellt.

Wesentliche Themen in der Sitzung vom August 2020 war die Nachlese zur virtuellen Hauptversammlung an diesem Tag sowie die Entwicklung und Fokussierung im Segment Printing.

In der Sitzung vom 20.11.2020 wurde der Abschluss der ersten neun Monate vorgestellt und diskutiert. Der Ausblick auf das Ende des Geschäftsjahrs 2020 wurde erörtert sowie die Planung für eine erste Planung für das Geschäftsjahr 2021. Der Aufsichtsrat beschloss, den Vertrag mit Simon McCouaig zu

verlängern. Neue Geschäftsoportunitäten und die weitere Diversifizierung der Geschäftsaktivitäten der Turbon-Gruppe wurden intensiv besprochen. Weiterhin diskutierte der Aufsichtsrat über die Geschäftsordnung und Selbstüberprüfung der Wirksamkeit der Arbeit des Aufsichtsrates.

CORPORATE GOVERNANCE

Die Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrats zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ nach § 161 AktG wurde im November 2020 abgegeben und auf der Internet-Seite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB wurde im April 2020 abgegeben und ist auf der Internet-Seite der Gesellschaft zugänglich gemacht.

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND UND AUF SICHTSRAT

Der Vorstandsvorsitzende, Herr Holger Brückmann-Turbon, legte zum 31.12.2020 sein Amt nieder. Herr Brückmann-Turbon übernahm in einer schwierigen Phase des Unternehmens im Jahre 2017 den Vorsitz im Vorstand. Er restrukturierte das Unternehmen in den letzten drei Jahren und hat entscheidend bei der Neuausrichtung der Turbon-Gruppe mitgewirkt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Brückmann-Turbon für seine Arbeit. Einhergehend mit der Veränderung im Vorstand gab es auch Veränderungen im Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 20.11.2020 Herrn Holger Stabenau zum neuen Vorstandsvorsitzenden der Turbon AG per 01.01.2021 ernannt. Herr Stabenau legte sein Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrates per 28.12.2020 nieder. Vorstand und Aufsichtsrat bedanken sich bei Herrn Holger Stabenau für seine geleistete Arbeit als Vorsitzender des Aufsichtsrates und wünschen ihm viel Erfolg in seiner neuen Funktion.

JAHRESABSCHLÜSSE VON AG UND KONZERN, ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die von der Hauptversammlung 2020 zum Abschlussprüfer gewählte Märkische Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bochum, hat den Jahresabschluss der Gesellschaft, den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht und den Konzernabschluss unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgelegten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Zum bestehenden Risikofrüherkennungssystem stellte der Abschlussprüfer fest, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, getroffen hat und die eingesetzten Instrumente zum Risikomanagement ausreichen, bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen.

Der Jahresabschluss, der mit dem Lagebericht zusammengefasste Konzernlagebericht nebst nicht-finanzieller Konzernklärung, der Konzernabschluss und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Diese Unterlagen hat der Aufsichtsrat eingehend geprüft. Die Prüfung durch den Aufsichtsrat hat sich auch auf die Vollständigkeit und den Inhalt der nach § 289 Abs. 4 bzw. § 315 Abs. 4 HGB vorgeschriebenen Angaben erstreckt. In seiner Bilanzsitzung am 29. April 2021 hat der Aufsichtsrat sich vom Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichten lassen und die Abschlussunterlagen ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer beantwortete die Fragen, die sich auch auf den Rechnungslegungsprozess, das Interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem bezogen. Der Aufsichtsrat hat sich nach seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und keine weiteren Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss festgestellt ist.

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2020 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Dieser Bericht wurde vom Abschlussprüfer geprüft und mit der uneingeschränkten Bestätigung versehen, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren. Der Aufsichtsrat hat den Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er hat sich weiterhin vom Abschlussprüfer über dessen Ergebnis der Prüfung berichten lassen. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Nach eigener Prüfung hat der Aufsichtsrat ebenfalls keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Hattingen, 29. April 2021
Für den Aufsichtsrat

Paul-Dieter Häpp
Vorsitzender

Turbon AG Konzern – Bilanz

ZUM 31. DEZEMBER 2020

AKTIVA	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
		Tsd. Euro	Tsd. Euro
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	5.780	6.004
Nutzungsrechte	(1)	1.560	1.510
Sachanlagen	(1)	5.697	7.989
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	(1)	7.346	0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(1)	933	943
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	(1), (4)	257	224
Sonstige Vermögenswerte	(5)	28	26
Latente Steuern	(21)	816	1.073
		22.417	17.769
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(2)	6.875	8.630
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3)	4.439	4.484
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	(4)	0	18
Sonstige Vermögenswerte	(5)	1.015	1.842
Ertragsteueransprüche	(6)	64	0
Flüssige Mittel	(7)	2.734	1.550
		15.127	16.524
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	(8)	1.502	7.975
		39.046	42.268

PASSIVA	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
		Tsd. Euro	Tsd. Euro
Eigenkapital	(9)		
Gezeichnetes Kapital		10.333	10.333
Kapitalrücklage		15.671	15.671
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis		-18.735	-16.844
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		-258	1.311
Anteile Turbon Gesellschafter		7.011	10.471
Anteile anderer Gesellschafter		5.292	5.075
		12.303	15.546
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen	(10)	5.875	4.973
Latente Steuern	(21)	1.578	1.669
Langfristige Rückstellungen	(11)	435	353
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(12)	4.417	244
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(13)	0	1.366
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	(13)	1.637	980
Sonstige Verbindlichkeiten	(14)	1.288	1.413
		15.230	10.998
Kurzfristige Schulden			
Steuerverbindlichkeiten	(21)	211	112
Kurzfristige Rückstellungen	(11)	1.144	1.966
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(12)	200	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(13)	0	2.844
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	(13)	4.235	646
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(14)	3.736	3.965
Sonstige Verbindlichkeiten	(14)	1.987	2.291
		11.513	11.824
Passiva i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	(8)	0	3.900
		39.046	42.268

Turbon AG Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

	Anhang	2020 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Umsatzerlöse	(15)	41.895	55.043
Herstellungskosten des Umsatzes	(16)	-33.973	-44.639
Bruttoergebnis vom Umsatz		7.922	10.404
Vertriebskosten	(17)	-4.805	-7.024
Allgemeine Verwaltungskosten	(17)	-4.956	-6.211
Sonstige betriebliche Erträge	(19)	1.936	2.185
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(19)	-544	-1.830
Verlust aus der Reklassifizierung der Währungsumrechnungsrücklage	(20)	0	-8.853
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	(18)	-10	5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-457	-11.324
Finanzertrag		4	118
Finanzaufwand	(12)	-704	-860
Finanzergebnis (netto)		-700	-742
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-1.157	-12.066
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	-581	-118
Ergebnis nach Steuern		-1.738	-12.184
Zurechnung des Ergebnisses an die		-1.738	-12.184
- Aktionäre der Turbon AG (Konzernjahresfehlbetrag)		-1.995	-12.173
- Anteile anderer Gesellschafter		257	-11
Ergebnis je Aktie (in Euro)(unverwässert und verwässert)	(22)	-0,61	-3,69

Turbon AG Konzern – Gesamtergebnisrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

	Anhang	2020 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Ergebnis nach Steuern		-1.738	-12.184
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	(10)	-633	-635
Latente Steuern	(21)	91	118
		-542	-517
Posten, die später nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		-542	-517
Effektiver Teil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten bei der Absicherung von Zahlungsströmen	(24)	-132	0
Latente Steuern	(21)	42	0
		-90	0
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung des Abschlusses eines ausländischen Geschäftsbetriebes	(9)	-937	9.418
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste		-937	598
davon realisierte Gewinne und Verluste		0	8.820
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder später in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		-1.026	9.418
Direkt im Eigenkapital erfasstes sonstiges Ergebnis		-1.568	8.901
Gesamtergebnis		-3.307	-3.283
Zurechnung des Gesamtergebnisses an die		-3.307	-3.283
- Aktionäre der Turbon AG		-3.564	-3.272
- Anteile anderer Gesellschafter		257	-11

Turbon AG Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

ZUM 31. DEZEMBER 2020

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Stand 31. Dezember 2018	10.333	15.671	-1.974	-191
Gesamtergebnis			-12.252	-517
Verlust von Minderheitsanteilen ohne Änderung der Beherrschung			-1.106	
Veränderung Konsolidierungskreis			-1.555	
sonstige Veränderungen			42	
Stand 31. Dezember 2019	10.333	15.671	-16.844	-708
Gesamtergebnis			-1.995	-542
Verlust von Minderheitsanteilen ohne Änderung der Beherrschung				
Veränderung Konsolidierungskreis			78	
sonstige Veränderungen			26	
Stand 31. Dezember 2020	10.333	15.671	-18.735	-1.250

Das Eigenkapital wird unter Punkt (9) im Anhang erläutert.

Effektiver Teil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten bei der Absicherung von Zahlungsströmen	Gewinne und Verluste aus der Umrechnung des Abschlusses eines ausländischen Geschäftsbetriebes	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Anteile Turbon Gesellschafter	Anteile andere Gesellschafter	Eigenkapital
Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
1	-7.400	-7.590	16.440	2.333	18.773
	9.451	8.934	-3.318	-11	-3.329
			-1.106	1.106	
	-33	-33	-1.588	1.647	59
			42		42
1	2.018	1.311	10.471	5.075	15.546
-90	-937	-1.568	-3.564	257	-3.307
			78	-40	38
			26		26
-89	1.081	-258	7.011	5.292	12.303

Turbon AG Konzern – Kapitalflussrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

	2020	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Konzernjahresfehlbetrag	-1.738	-12.184
Gewinn- / Verlustanteil von assoziierten Unternehmen	10	-5
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	2.359	2.429
Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	-319	0
Veränderung der Pensionsrückstellungen	902	602
Cash-Flow	1.214	-9.158
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-36	9.043
Ergebnis aus Sachanlageabgängen	-88	-197
Veränderung der Vorräte	1.755	2.724
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45	309
Veränderung anderer Aktiva	1.036	291
Veränderung der übrigen Rückstellungen	-641	-162
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-229	-2.089
Veränderung anderer Passiva	-639	-192
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	-1.071	-187
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.346	382
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-102	-185
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-306	-464
Auszahlungen für Akquisitionen	20	0
Darlehensrückzahlung von nahestehenden Unternehmen	0	2.085
Darlehensauszahlungen an nahestehende Unternehmen	-57	0
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	88	2.280
Einzahlungen aus dem Verkauf von Unternehmen	41	-111
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-316	3.605

	2020	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Tilgungen aus Leasing	-511	-630
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	2.611	5.660
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-1.953	-9.179
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	147	-4.149
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.177	-162
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	7	3
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.550	1.709
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.734	1.550
Im Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten:		
Mittelzuflüsse aus erhaltenen Zinsen	0	59
Mittelabflüsse aus gezahlten Zinsen	-286	-313
Mittelzuflüsse aus erhaltenen Ertragsteuern	8	0
Mittelabflüsse aus gezahlten Ertragsteuern	-160	-90

Die Kapitalflussrechnung wird im Anhang unter den sonstigen Angaben erläutert.

Turbon AG Konzern – Anhang

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Geschäftstätigkeit der Beteiligungen der Turbon AG verteilt sich zurzeit im Wesentlichen auf zwei Segmente. Im Segment Turbon Printing liegt nach wie vor ein Schwerpunkt in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von schriftbildendem Druckerzubehör. Das Segment Turbon Electric fasst alle Aktivitäten zusammen, die die Entwicklung und Herstellung von elektrischen und elektronischen Baugruppen sowie Geräten betreffen. Das ergänzende dritte Segment Holding und Sonstige fasst alle Aktivitäten der Holding sowie die Aktivitäten (z. B. Vermietung), die nicht den Segmenten Turbon Printing und Turbon Electric zugeordnet werden können, zusammen.

Die Turbon AG als Konzernobergesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Essen (HRB 15780) eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Hattingen. Die Anschrift lautet: Turbon AG, Am Walzwerk 25, 45527 Hattingen, Deutschland.

Der Vorstand der Turbon AG hat den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG (Konzernlagebericht) zum 31. Dezember 2020 am 23. April 2021 aufgestellt und zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 29. April 2021 zur Billigung vorgelegt.

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der Turbon AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften wurde nach den am Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der Europäischen Union (EU) anerkannt sind und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS), sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC). Alle am Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen sind angewandt worden. Somit entspricht der Konzernabschluss der Turbon AG den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind. Auf eine vorzeitige Anwendung der noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards wird verzichtet.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. Euro) angegeben, soweit nicht besonders darauf hingewiesen wird. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben. Vermögenswerte und Schulden werden ihren Fristigkeiten entsprechend in lang- und kurzfristiges Vermögen beziehungsweise Schulden unterteilt. Als kurzfristig werden solche Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Going-Concern-Prämisse aufgestellt. Es sind keine Sachverhalte bekannt, die Zweifel an der Fortführungsfähigkeit des Konzerns aufwerfen.

Das Geschäftsjahr der Turbon AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die im Konzernabschluss der Turbon AG zum 31. Dezember 2020 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden mit Ausnahme der durch neue bzw. geänderte Standards erforderlichen Anpassungen beibehalten.

ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die folgende Übersicht zeigt die im laufenden Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen:

STANDARD / INTERPRETATION		Auswirkungen
Rahmenkonzept	Anpassungen der Querverweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards	keine
IAS 1 / IAS 8	Änderungen an IAS 1 und IAS 8: Definition Wesentlichkeit	keine
IFRS 3	Änderungen an IFRS 3: Unternehmenszusammenschlüsse	keine
IFRS 9 / IAS 39 / IFRS 7	Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7: Reform der Referenzzinssätze (Phase 1)	keine
IFRS 16	Änderungen an IFRS 16: Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen	keine

ÄNDERUNGEN AN IFRS 9, IAS 39 UND IFRS 7: REFORM DER REFERENZZINSSÄTZE (PHASE 1)

Die Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 in Bezug auf die Reform der Referenzzinssätze (Phase 1) wurden im September 2019 veröffentlicht. Die Änderungen stellen die erste Phase der Arbeiten des IASB bezüglich der Auswirkungen der Reform der Interbank Offered Rates (IBOR) dar. Die international angestrebten Reformen führten zu Unsicherheiten bezüglich der langfristigen Existenzfähigkeit des bisherigen IBOR. Die Änderungen sehen sowohl in IFRS 9 als auch in IAS 39 vorübergehende Erleichterungen vor, die es erlauben sollen, das Hedge Accounting in der Zeit vor dem formalen Austausch der bestehenden Zinsbenchmarks durch alternative, nahezu risikofreie Zinssätze (RFR) beizubehalten. Die Erleichterungen gelten für alle Sicherungsbeziehungen, die direkt von der Reform der Zinsbenchmarks betroffen sind. Bei der Überprüfung der Bilanzierbarkeit eines Cashflow-Hedges ist davon ausgehen, dass die Reformen zu keinen Änderungen an den Zinsbenchmarks führen. Gleiches gilt für die Beurteilung des wirtschaftlichen Zusammenhangs nach IFRS 9 oder der Effektivitätsbeurteilung nach IAS 39.

Die Turbon AG wendet die Änderungen zum 1. Januar 2020 erstmals an. Aus der Anwendung ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern.

NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Die folgende Übersicht zeigt, die im laufenden Geschäftsjahr veröffentlichten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen, da diese entweder durch die EU noch nicht übernommen wurden oder noch nicht anzuwenden sind:

STANDARD / INTERPRETATION		Auswirkungen
IFRS 9 / IAS 39 / IFRS 7 / IFRS 4 / IFRS 16	Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4, IFRS 16: Reform der Referenzzinssätze (Phase 2) ¹	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IFRS 4	Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9 ²	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IAS 37	Änderungen an IAS 37: Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages ²	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IFRS 3	Änderungen an IFRS 3: Verweis auf das Rahmenkonzept ²	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IAS 16	Änderungen an IAS 16: Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung ²	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2018 - 2020 ¹	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IFRS 17	Versicherungsverträge ²	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss sind neben der Turbon AG zehn inländische (drei Anwachsungen) und zwölf ausländische (drei Zugänge und ein Abgang) Gesellschaften einbezogen, bei denen die Turbon AG die Beherrschung ausübt. Die Gesellschaft erlangt die Beherrschung, wenn sie Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann, schwankende Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist, und die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann. Die Gesellschaft nimmt eine Neubeurteilung vor, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten drei Kriterien der Beherrschung verändert haben.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Turbon AG die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Gesellschaft verloren geht, in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt bzw. zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Konzern-Ergebnis erfasst.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen sowie das wegen seiner untergeordneten Bedeutung für den Konzernabschluss nicht einbezogene Tochterunternehmen sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführt.

¹ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder ab dem 1. Januar 2021 beginnen.

² Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder ab dem 1. Januar 2022 beginnen oder später.

IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGENE VERBUNDENE UNTERNEHMEN		Anteil am Kapital (%)	gehalten über Nr.
1	Turbon AG, Hattingen		
2	Embatex GmbH, Feldkirchen/Österreich	70,00	11
3	Druckarchitekten Beteiligungs GmbH, Zossen	51,00	1
4	berolina Schriftbild GmbH & Co. KG, Zossen	51,00	1
5	SCTurbon Romania S.R.L., Oltenita/Rumänien	100,00	1
6	Interactive Printer Solutions FZCO, Jebel Ali/Dubai/VAE	62,00	1
7	Interactive Printer Solutions Trading LLC., Dubai/VAE	49,00	6
8	Interactive Printer Solutions WLL., Manama/Bahrain	49,00	6
9	Interactive Printer Solutions (Thailand) Co., Ltd., Samutprakarn/Thailand	100,00	6
10	Turbon (Thailand) Co., Ltd., Samutprakarn/Thailand	100,00	9
11	Keytec (GB) Ltd., Exeter (Devon)/Großbritannien	100,00	1
12	Interactive Solutions, Trading & Printing LLC., Doha/Katar	49,00	11
13	Turbon Electric Technologies GmbH, Möser	50,00	1
14	SE-TEC GmbH, Lostau	100,00	13
15	Demel Elektronik GmbH, Konstanz	100,00	14
16	Turbon Cabling Technologies GmbH, Hattingen	66,67	1
17	KP electrics s.r.o., Znojmo/Tschechien	100,00	16
18	TP electrics S.R.L., Oltenita/Rumänien	100,00	16
19	CPL Handelsgesellschaft mbH, Düsseldorf	100,00	16
20	Ruhrdeich Beteiligungs GmbH, Leverkusen	100,00	1
21	Ruhrdeich 10 Vermietung GmbH, Leverkusen	100,00	1
22	Ruhrdeich Objekt Hattingen GmbH & Co. KG, Leverkusen	100,00	1
23	Anchor Properties S.R.L., Oltenita/Rumänien	100,00	1,5

Nach der Equity Methode bilanzierte Unternehmen

24	BTW Beteiligungs GmbH, Feldkirchen/Österreich	49,80	1
25	Turbon Products Iberia S.L., Barcelona/Spanien (ehemals Embatex Iberia S.L., Barcelona/Spanien)	50,00	2

IN DEN KONZERN- ABSCHLUSS NICHT EINBEZOGENE VERBUNDENE UNTERNEHMEN	Anteil am Kapital (%)	gehalten über Nr.	Währung	EK in Tsd. Euro		Jahresergebnis in Tsd. Euro		
				31.12.2020	31.12.2019	2020	2019	
26	AXMINSTER (Pensions) Ltd., Harlow (Essex)/ Großbritannien	100,00	14	GBP	0	0	0	0

Die Interactive Printer Solutions Trading LLC., Dubai/VAE, Interactive Printer Solutions WLL., Manama/Bahrain und die Interactive Solutions, Trading & Printing LLC., Doha/Katar werden in den Konzernabschluss einbezogen, da die entsprechenden Voraussetzungen des IFRS 10.7 vorliegen.

Mit Wirkung zum 8. Juni 2020 erwarb die Turbon Cabling Technologies GmbH, Hattingen, sämtliche Anteile an der TP electrics S.R.L., Oltenita/Rumänien. Der Kaufpreis betrug 8 Tausend Euro und wurde durch die Übertragung von Zahlungsmitteln erbracht.

Die TP electrics S.R.L., Oltenita/Rumänien, trug im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 0,2 Millionen Euro zum Umsatz der Turbon Gruppe bei. Das Ergebnis nach Steuern betrug minus 0,2 Tausend Euro.

Mit Wirkung zum 01. April 2020 wurde die Anchor Properties S.R.L., Oltenita/Rumänien in den Konzernabschluss einbezogen.

Mit Wirkung zum 26. Oktober 2020 erwarb die Turbon AG, Hattingen, 70% der Anteile an der Embatex GmbH, Feldkirchen/Österreich. Gegenstand der Embatex GmbH, Feldkirch/Österreich ist der Vertrieb von schriftbildendem Druckerzubehör. Der Kaufpreis von 50 Tausend US-Dollar wurde durch ein Darlehen bei der HBT Holdings GmbH, Leverkusen, finanziert.

Zum Erwerbszeitpunkt waren bei der Embatex GmbH, Feldkirchen/Österreich, langfristige Vermögenswerte in Höhe von 3 Tausend Euro, kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 0,6 Millionen Euro (davon Vorräte 0,2 Millionen Euro, Forderungen 0,3 Millionen Euro und sonstige Vermögenswerte 30 Tausend Euro) sowie langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 0,4 Millionen Euro und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 0,4 Millionen Euro erstmalig angesetzt worden.

Die Embatex GmbH, Feldkirchen/Österreich, trug im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 0,4 Millionen Euro zum Umsatz der Turbon Gruppe bei. Das Ergebnis nach Steuern betrug minus 1 Tausend Euro.

Wenn der Erwerb der Embatex GmbH, Feldkirchen/Österreich, zu Beginn des Geschäftsjahres erfolgt wäre, hätte die Gesellschaft für das gesamte Jahr 2020 in Höhe von 1,7 Millionen Euro zum Umsatz und in Höhe von 0,1 Millionen Euro zum Ergebnis vor und nach Steuern der Turbon Gruppe beigetragen.

Die nicht beherrschenden Anteile der Embatex GmbH, Feldkirchen/Österreich, wurden mit dem anteiligen identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet und betragen 61 Tausend Euro.

Mit Wirkung zum 02. Dezember 2020 hat die Turbon AG, Hattingen, sämtliche Anteile an der Turbon Products AG, Hünenberg/Schweiz zu einem Kaufpreis von 0,1 Millionen Euro verkauft.

Zum Veräußerungszeitpunkt waren bei der Gesellschaft insgesamt langfristige Vermögenswerte in Höhe von 1,9 Millionen Euro (davon immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte 1,7 Millionen Euro), kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 0,7 Millionen Euro (davon Vorräte 22 Tausend Euro, Forderungen 0,4 Millionen Euro) sowie langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 2,9 Millionen Euro und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 0,9 Millionen Euro angesetzt.

Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft betrug minus 0,2 Millionen Euro.

Im Dezember 2020 erfolgte die Verschmelzung der Berolina Schriftbild Mitteldeutschland GmbH, Zossen, der Berolina Schriftbild Vertriebs-GmbH, Zossen und der Greentec Werbe- und Bürotechnik GmbH, Zossen, auf die Berolina Schriftbild GmbH & Co. KG, Zossen.

ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN TOCHTERUNTERNEHMEN MIT ANTEILEN NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER		Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Vermögenswerte	Kurzfristige Schulden	Langfristige Schulden
berolina Schriftbild GmbH & Co. KG, Zossen	2020	49%	1.511	1.008	1.137	1.161
	2019	49%	820	1.076	1.504	524
Interactive Printer Solutions FZCO, Jebel Ali Free Zone/Dubai/VAE	2020	38%	5.034	4.028	1.679	1.859
	2019	38%	5.328	4.849	2.935	1.563
Embatex GmbH, Feldkirchen/ Österreich	2020	60%	570	102	467	408
	2019	0%	0	0	0	0
Turbon (Thailand) Co. Ltd., Samutprakarn/Thailand	2020	38%	1.256	200	151	310
	2019	38%	1.578	1.734	158	244
SE-TEC GmbH, Lostau	2020	50% - 1 Anteil	3.494	1.393	710	1.050
	2019	50% - 1 Anteil	2.939	995	252	869
DEMEL Elektronik GmbH, Konstanz	2020	50% - 1 Anteil	664	44	180	29
	2019	50% - 1 Anteil	534	57	101	53
KP electrics s.r.o., Znojmo/Tschechien	2020	33%	1.625	32	464	334
	2019	33%	1.655	236	664	571

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Turbon AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Wertansätze, die auf steuerlichen Vorschriften beruhen, werden nicht in den Konzernabschluss übernommen. Die Einzelabschlüsse der verbundenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten gegen das anteilige, Neubewertete Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs der einzelnen Unternehmen. Positive Unterschiedsbeträge werden, soweit sie nicht stillen Reserven bzw. stillen Lasten zugeordnet werden konnten, als Firmenwerte erfasst. Negative Unterschiedsbeträge werden nach erneuter Prüfung als Ertrag direkt erfolgswirksam erfasst. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden bei Anfall erfolgswirksam erfasst.

Alle konzerninternen Salden, Erträge und Aufwendungen sowie unrealisierte Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert.

Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Abgrenzungen für latente Steuern vorgenommen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Nicht monetäre Posten in fremder Währung zum Bilanzstichtag werden in den Einzelabschlüssen der Gesellschaften mit dem Kurs, der am Tag der Erstverbuchung galt, bewertet. Monetäre Posten werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von monetären Bilanzposten in einer anderen Währung als Euro werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen berücksichtigt.

Im Konzernabschluss werden die Vermögenswerte und Schulden aller Abschlüsse von Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, zum Tageskurs der Europäischen Zentralbank am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung kommen Durchschnittskurse zur Anwendung. Die Posten des Eigenkapitals werden mit historischen Kursen

geführt. Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral über die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit dem kumulierten sonstigen Ergebnis verrechnet bzw. in dieses eingestellt.

Bei der Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs werden alle angesammelten Umrechnungsdifferenzen, die dem Konzern aus diesem Geschäftsbetrieb zuzurechnen sind, in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Ein aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehender Firmenwert sowie Anpassungen an die beizulegenden Werte der identifizierten Vermögenswerte oder Schulden werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet. Resultierende Umrechnungsdifferenzen werden im kumulierten sonstigen Ergebnis als Gewinne und Verluste aus der Umrechnung des Abschlusses eines ausländischen Geschäftsbetriebs erfasst.

Die Wechselkurse der Währungen haben sich wie folgt verändert:

1 EUR =	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
	31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
AED	4,5065	4,1257	4,1947	4,1112
BHD	0,4637	0,4355	0,4410	0,4349
CHF	1,0802	1,0854	1,0703	1,1130
CZK	26,2420	25,4080	26,4554	25,6666
GBP	0,8990	0,8508	0,8892	0,8773
RON	4,8683	4,7830	4,8380	4,7455
THB	36,7270	33,4150	35,6933	34,7657
USD	1,22710	1,12340	1,1412	1,1196

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Separat, d.h. nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über ihre Nutzungsdauer von überwiegend 3 bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungen aus diesen Vermögenswerten sind den Herstellungskosten des Umsatzes, den Vertriebskosten und den Verwaltungskosten zugeordnet. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten angesetzt und gem. IAS 38.108 einem jährlichen Impairment-Test auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unterzogen. Die Wertminderungen aus diesen Vermögenswerten sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die erwartete Nutzungsdauer sowie die Abschreibungsmethode werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und sämtliche Schätzungsänderungen prospektiv berücksichtigt.

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, werden im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. In den Folgeperioden werden diese Vermögenswerte genauso wie einzeln erworbene immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibung und etwaiger kumulierter Wertminderungen angesetzt.

Die aus der Kapitalkonsolidierung abgeleiteten Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben. Bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich und darüber hinaus bei Vorliegen von Anzeichen für Wertminderungen auf den wirtschaftlichen Nutzen und auf Wertminderungen überprüft (Impairment-Test) und im Falle einer eingetretenen Wertminderung auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Nutzungsrechte werden zum Zeitpunkt des Leasingbeginns in Höhe der Anschaffungskosten aktiviert. Ausgehend vom Wert der Leasingverbindlichkeit erhöhen sich die Anschaffungskosten unter Umständen

noch um anfängliche direkte Kosten, Rückbaukosten und Leasingzahlungen, die vor oder bei Beginn der Nutzungsüberlassung von dem Leasingnehmer geleistet werden und daher nicht in der Leasingverbindlichkeit enthalten sind. Die Nutzungsrechte werden über die Vertragslaufzeit oder, sofern kürzer, über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Leasinggegenstands abgeschrieben.

Liegen bei der Bewertung der Nutzungsrechte Indizien für eine Wertminderung vor, wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Leasingverbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt des Leasingbeginns in Höhe des Barwerts, der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen erfasst. Bei der Barwertermittlung werden feststehende Leasingzahlungen, variable indexbasierte Zahlungen, erwartete Zahlungen für Restwertgarantien, Ausübungspreise von Kaufoptionen und Zahlungen aus vorzeitiger Beendigung des Leasingverhältnisses abzüglich erhaltener Mietanreize berücksichtigt.

Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt die Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz.

Bei Änderungen der erwarteten Leasingzahlungen wird die Verbindlichkeit neu bewertet. Die Anpassung an den neuen Buchwert erfolgt grundsätzlich erfolgsneutral durch eine korrespondierende Anpassung des aktivierten Nutzungsrechts.

Für kurzfristige Leasingverhältnisse von bis zu einem Jahr oder bei Leasingverhältnissen über geringwertige Leasinggegenstände werden die Leasingzahlungen direkt im Aufwand erfasst. Die Mietausgaben werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Die Bewertung des beweglichen Sachanlagevermögens erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibungen aus diesen Vermögenswerten sind den Herstellungskosten des Umsatzes, den Vertriebskosten und den Verwaltungskosten zugeordnet. Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen sowie Zinsen auf Fremdkapital werden als laufender Aufwand erfasst.

Das Sachanlagevermögen wird linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern nicht durch Änderungen in dem erwarteten künftigen Nutzenverlauf eine Anpassung der Methode geboten ist.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- | | |
|--|-----------------|
| – Gebäude | 20 bis 50 Jahre |
| – Grundstückseinrichtungen | 3 bis 10 Jahre |
| – Technische Anlagen und Maschinen | 3 bis 10 Jahre |
| – Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 bis 20 Jahre |

Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Liegen bei der Bewertung des beweglichen Sachanlagevermögens Indizien für eine Wertminderung vor, wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken. Die Ergebnisse von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden unter Anwendung der Equity-Methode gemäß IAS 28 einbezogen. Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden mit historischen Anschaffungskosten bilanziert und im Nachgang des Erwerbs entstehende Änderungen des Konzernanteils am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens angepasst sowie um Wertminderungen der einzelnen Anteile verringert. Entspricht oder übersteigt der Anteil an den Verlusten eines assoziierten Unternehmens den Wert des Beteiligungsbuchwertes dieses Unternehmens, werden keine Verlustanteile erfasst, es sei denn es bestehen entsprechende Verpflichtungen.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Unternehmensanteile enthalten das wegen seiner Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochterunternehmen. Da die Finanzanlagen jedoch nicht zu Handelszwecken gehalten werden, werden künftige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral erfasst.

Die nicht an einem aktiven Markt gehandelten Ausleihungen werden als originäre Forderungen bei Zugang mit ihrem beizulegenden Zeitwert, der regelmäßig dem Nennwert der Forderung bzw. dem ausgereichten Kreditbetrag entspricht, bewertet. Unverzinsliche und niedrigverzinsliche langfristige Kredite und Forderungen werden zum Barwert angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Finanzinstrumente beruhen auf Verträgen, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf am Erfüllungstag, d.h. an dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. IFRS 9 unterteilt finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien:

- Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)
- Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung von Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung (FVTPL)
- Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung von Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI)

Das Vorliegen einer Wertminderung wird bei finanziellen Vermögenswerten auf Basis der erwarteten Kreditverluste (Expected Loss Model) zu jedem Bilanzstichtag ermittelt.

Dabei wird für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen das vereinfachte Wertberichtigungsmodell angewandt und Wertberichtigungen stets in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen. Die Kreditverluste werden auf Basis einer Einzelbetrachtung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter Berücksichtigung deren Überfälligkeiten ermittelt. Bei finanziellen Vermögenswerten wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wird aufgrund der sehr kurzen Laufzeiten (teilweise täglich fällig) und der Bonität unserer Vertragspartner keine Wertminderung basierend auf erwarteten Kreditverlusten gerechnet. Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte im Anwendungsbereich des IFRS 9-Wertberichtigungsmodells wird eine Risikovorsorge auf Basis der erwarteten Kreditverluste (Expected Loss Model) der nächsten zwölf Monate (Stufe 1) gebildet, soweit sich seit dem erstmaligen Ansatz das Kreditrisiko nicht signifikant erhöht hat. Für Finanzinstrumente, bei denen sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle (Stufe 2 und 3: Lifetime Expected Loss Model) erfasst, d. h. für erwartete Kreditausfälle, die aus allen potenziellen Ausfallereignissen während der voraussichtlichen Laufzeit eines Finanzinstruments resultieren. Soweit Sicherheiten integraler Bestandteil der vertraglichen Vereinbarung sind, werden diese bei der Ermittlung des Lifetime Expected Losses berücksichtigt.

Die Wertminderung finanzieller Vermögenswerte wird sofort erfolgswirksam erfasst. Bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorie AC reduziert die Wertminderung den Ansatz des Vermögenswerts in der Bilanz; bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorie FVOCI wird die Wertminderung in einer gesonderten Rücklage im sonstigen Ergebnis erfasst. Ein finanzieller Vermögenswert wird weiterhin direkt abgeschrieben, wenn nach angemessener Einschätzung nicht davon auszugehen ist, dass er ganz oder teilweise realisierbar ist.

Der Abgang von Finanzinstrumenten erfolgt grundsätzlich bei Zahlung oder – im Falle von Kundenforderungen – durch Verkauf.

Vorräte sind solche Vermögenswerte, die zum Verkauf bestimmt sind (Fertige Erzeugnisse und Waren), sich noch in der Herstellung befinden (Unfertige Erzeugnisse) oder die im Zuge der Herstellung von Produkten verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe).

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten. Die Herstellungskosten entsprechen den produktionsorientierten Vollkosten und werden auf Basis der normalen Kapazität ermittelt. Sie enthalten neben den direkt zuordenbaren Kosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen.

Sofern sich am Abschlussstichtag niedrigere Nettoveräußerungswerte ergeben (Lower of cost or net realizable value), werden diese angesetzt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwandes und somit in den Herstellungskosten des Umsatzes erfasst.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte werden bis auf derivative Finanzinstrumente mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Erforderliche Wertberichtigungen orientieren sich an Erfahrungen aus der Vergangenheit und aktuellen Erwartungen für die Zukunft, die fortlaufend auf ihre Aktualität zu überprüfen sind, und werden sowohl individuell als auch kollektiv beurteilt. Die Wertansätze von Forderungen werden grundsätzlich über ein Wertberichtigungskonto in der Gewinn- und Verlustrechnung korrigiert.

Ertragsteueransprüche werden mit ihrem Barwert angesetzt.

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten; sie werden zu ihren Nominalwerten bzw. zu den jeweiligen Stichtagskursen in Euro umgerechnet.

Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden insoweit aktiviert, als es wahrscheinlich ist, dass hierfür ein zu versteuerndes Ergebnis zukünftig verfügbar sein wird und es damit hinreichend sicher erscheint, dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Passive latente Steuern werden gebildet auf zukünftig noch zu versteuernde temporäre Differenzen. Der Berechnung liegen, die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern diese gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen. Die Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern aufgrund von Steuersatzänderungen werden ergebniswirksam ausgewiesen. Werden Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital erfasst, so gilt dies ebenfalls für die darauf abgegrenzten aktiven und passiven latenten Steuern. Die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern, die aus zeitlichen Unterschieden und Verlustvorträgen resultieren, unterliegt unternehmensindividuellen Prognosen, u. a. über die zukünftige Ertragssituation in der betreffenden Konzerngesellschaft. Als Zeitraum für diese Prognose werden üblicherweise die dem Geschäftsjahr folgenden 5 Jahre unterstellt.

Die sonstigen Eigenkapitalposten beinhalten die erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, aus der Bewertung von Derivaten im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften (Cashflow-Hedges) und von veräußerbaren Finanzinstrumenten sowie aus den im Geschäftsjahr erfassten versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Leistungen an Arbeitnehmer.

Pensionsverpflichtungen beruhen auf leistungsorientierten Versorgungszusagen für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne. Bei der Ermittlung der Rückstellungen werden aktuelle Kapitalmarktzinssätze, die am Stichtag aktuellen bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sowie auch künftige erwartete Steigerungen von Gehältern, Löhnen und Renten erfasst. Der Dienstzeitaufwand ist Bestandteil des Personalaufwandes, Zinsanteile der Zuführung werden im Zinsergebnis erfasst. Bei dem mit dem Barwert der leistungsorientierten Versorgungszusagen verrechneten Planvermögen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen sowie britische Pensionsfonds, die einen Teil der Ansprüche aus den Versorgungszusagen abdecken. Die Rückdeckungsversicherungen sind dem jeweils Berechtigten einzeln verpfändet, die Verrechnung mit dem Barwert der Verpflichtung erfolgt zum Zeitwert.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden, wie schon in den Vorjahren, außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung in das kumulierte sonstige Ergebnis im Eigenkapital unter Berücksichtigung latenter Steuern erfasst und sind damit direkt in der Konzernbilanz enthalten. Die im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen werden nicht mehr in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Die bilanzierten Pensionsrückstellungen entsprechen dem Barwert der zum Bilanzstichtag erdienten Ansprüche (Defined Benefit Obligation).

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die zu den Beträgen berechtigten.

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ werden die Rückstellungen gebildet, soweit eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden kann. Alle als kurzfristig ausgewiesenen Rückstellungen weisen eine Fälligkeit innerhalb eines Jahres auf. Alle langfristig ausgewiesenen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Rückstellungen sind mit dem

wahrscheinlichsten Erfüllungsbetrag anzusetzen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, bspw. aufgenommene Kredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, werden gemäß Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz angesetzt.

Umsatzerlöse aus der Lieferung von Waren werden gemäß IFRS 15 erfasst, wenn die maßgeblichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum der Waren verbunden sind, auf den Kunden übergegangen sind. Die Höhe der Erlöse kann verlässlich bestimmt werden und der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf ist hinreichend wahrscheinlich. Umsatzerlöse werden nicht ausgewiesen, wenn wesentliche Risiken bezüglich des Erhalts der Gegenleistung oder einer möglichen Warenrückgabe bestehen.

Umsätze aus Vermietungen werden linear über den Mietzeitraum erfasst.

Umsätze aus Dienstleistungen werden in Höhe derjenigen Beträge realisiert, mit deren Erzielung aufgrund bestehender Verträge mit Dritten gerechnet werden kann. Die Realisierung erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem die Leistung erbracht wurde.

Die Umsätze werden grundsätzlich nach Abzug von Umsatzsteuern und anderen Steuern sowie nach Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatten zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung ausgewiesen.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 0,5 Millionen Euro (Vorjahr 0,6 Millionen Euro) werden als Aufwand erfasst.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge werden dem operativen Ergebnis zugerechnet und periodengerecht erfasst.

Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst.

Ertragsteuern werden gemäß IAS 12 nach der Verbindlichkeitenmethode bilanziert. Als Ertragsteuern werden die steuerlichen Aufwendungen und Erstattungen erfasst, die vom Einkommen und vom Ertrag abhängig sind. Laufende Steuern werden für die geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst.

Einzelne zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte, Veräußerungsgruppen (Disposal Groups) und nichtfortgeführte Aktivitäten (Discontinued Operations)

Ein einzelner langfristiger Vermögenswert wird als zur Veräußerung vorgesehen eingestuft, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Der Konzern weist Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als Veräußerungsgruppe aus, wenn diese als Gruppe in einer Transaktion verkauft oder auf andere Weise abgegeben werden sollen und insgesamt die in IFRS 5 „Non-current Assets held for Sale and Discontinued Operations“ definierten Kriterien erfüllen. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe werden in der Bilanz gesondert in den Zeilen „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ und „Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ ausgewiesen. Die Aufwendungen und Umsätze einer Veräußerungsgruppe sind bis zur Veräußerung im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten enthalten, es sei denn, die Veräußerungsgruppe qualifiziert sich für die Berichterstattung als eine „Nicht fortgeführte Aktivität“ (Discontinued Operation). Der Konzern weist die Ergebnisse einer Veräußerungsgruppe, die die Voraussetzungen für eine sogenannte Komponente des Konzerns (Component of the Group) erfüllt, als nicht fortgeführte Aktivitäten aus, wenn diese einen wesentlichen Geschäftszweig repräsentiert oder sämtliche Aktivitäten einer geografischen Region beinhaltet. Ergebnisse aus nicht fortgeführten Aktivitäten werden in der Periode berücksichtigt, in der sie anfallen, und gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung als „Nicht fortgeführte Aktivitäten (nach Steuern)“ ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung der Vorperiode wird entsprechend angepasst, indem die Ergebnisse der Komponente des Konzerns, in den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen werden. In der Kapitalflussrechnung werden die Cashflows der nicht fortgeführten Aktivitäten getrennt von den Cashflows der fortgeführten Aktivitäten dargestellt und der Ausweis der Vorperiode wird entsprechend angepasst.

Bei erstmaliger Einstufung als zur Veräußerung gehalten werden langfristige Vermögenswerte zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt, eine planmäßige Abschreibung wird nicht mehr vorgenommen. Eine Veräußerungsgruppe wird zunächst nach den für sie einschlägigen IFRS-Standards bewertet und danach wird der sich daraus ergebende Buchwert der Gruppe dem Nettozeitwert gegenübergestellt, um den niedrigeren anzusetzenden Wert zu bestimmen. Wertminderungen aufgrund der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten werden ebenso wie spätere Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen bis zur Höhe des kumulierten Wertminderungsaufwands in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, die Laufzeit von Leasingverträgen, der Werthaltigkeit von Geschäfts- und Firmenwerten sowie weiteren Vermögenswerten, der Verkäuflichkeit unserer Produkte, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuereffekte. Zu den Rückstellungen verweisen wir auf die Erläuterungen zur Bilanz unter den Textziffern 10 und 11.

KAPITALMANAGEMENT

Der Turbon Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel, die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Dazu wird die ausreichende Verfügbarkeit von Liquidität durch die Holding über einen wöchentlichen „Cash-Report“ eng überwacht und führt auf Ebene der Beteiligungen frühzeitig zu Maßnahmen, wie z.B. das Anmahnen von ausstehenden Zahlungen der Kunden.

Als finanzielle Steuerungsgröße und finanzieller Leistungsindikator für den Turbon Konzern dient das Ergebnis vor Steuern (EBT). Nebenbedingung ist der Umsatz als eine wesentliche Voraussetzung zur Ergebniserzielung.

Satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen unterliegt die Turbon AG nicht.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(1) ANLAGEVERMÖGEN

ENTWICKLUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							
	Stand 01.01.2019	Zugänge bei erst- maliger Anwend- ung von IFRS 16	Ange- passter Stand zum 01.01. 2019	Veränd- erung Konsoli- dierungs- kreis	Zugänge	Umbu- chungen / Umgliede- rungen	Abgänge	Wäh- rungs- umrech- nungs- differenzen
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Immaterielle Vermögenswerte								
Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	18	0	18	0	0	-18	0	0
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.190	0	10.190	-2.730	185	31	-3.661	144
Firmenwert	4.229	0	4.229	-396	0	-13	0	0
	14.437	0	14.437	-3.126	185	0	-3.661	144
Nutzungsrechte	0	2.204	2.204	-999	825	0	0	-4
Sachanlagen								
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.477	0	23.477	-41	6	-15.534	-986	228
Technische Anlagen und Maschinen	10.556	0	10.556	-4.474	213	0	-3.010	168
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.979	0	9.979	-5.243	174	0	-2.935	381
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18	0	18	0	71	-72	0	2
	44.030	0	44.030	-9.758	464	-15.606	-6.931	779
Finanzanlagen								
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	938	0	938	0	9	0	-4	0
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	25	0	25	-26	1	0	0	0
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	2.310	0	2.310	0	0	0	-2.086	0
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0	0	0
	3.273	0	3.273	-26	10	0	-2.090	0
	61.740	2.204	63.944	-13.909	1.484	-15.606	-12.682	919

Aufgelaufene Abschreibungen								Buchwerte		
Stand 31.12.2019	Stand 01.01.2019	Veränd- erung Konsoli- dierungs- kreis	Abschrei- bungen laufendes Jahr	Zuschrei- bungen laufendes Jahr	Umbu- chungen / Umglie- derungen	Abgänge	Wäh- rungs- umrech- nungs- differenzen	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2019	Stand Vorjahr
Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18
4.159	7.680	-2.713	479	0	0	-3.597	126	1.975	2.184	2.510
3.820	0	0	0	0	0	0	0	0	3.820	4.229
7.979	7.680	-2.713	479	0	0	-3.597	126	1.975	6.004	6.757
2.026	0	-129	645	0	0	0	0	516	1.510	0
7.150	9.569	-37	603	0	-7.614	-974	76	1.623	5.527	13.908
3.453	8.424	-4.474	396	0	-50	-2.946	149	1.499	1.954	2.132
2.356	9.310	-5.234	306	0	-37	-2.834	355	1.866	490	669
19	0	0	0	0	1	0	0	1	18	18
12.978	27.303	-9.745	1.305	0	-7.700	-6.754	580	4.989	7.989	16.727
943	0	0	0	0	0	0	0	0	943	938
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25
224	0	0	0	0	0	0	0	0	224	2.310
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.167	0	0	0	0	0	0	0	0	1.167	3.273
24.150	34.983	-12.587	2.429	0	-7.700	-10.351	706	7.480	16.670	26.757

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							
	Stand 01.01.2020	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Zugänge	Umbu- chungen	Umglie- dungen aus zur Veräu- ßerung vorgese- hene Ver- mögens- werte	Abgänge	Wäh- rungs- umrech- nungs- differenzen	Stand 31.12.2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Immaterielle Vermögenswerte								
Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	0	45	0	0	0	0	45
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.159	-190	56	0	0	-2	-59	3.964
Firmenwert	3.820	-525	0	0	0	0	0	3.295
	7.979	-769	101	0	0	-2	-59	7.304
Nutzungsrechte	2.026	0	674	0	0	-173	-35	2.605
Sachanlagen								
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.150	0	27	0	-2.181	-75	-502	4.419
Technische Anlagen und Maschinen	3.453	-2	68	18	0	-180	-170	3.187
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.356	256	154	0	0	-120	-155	2.491
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19	0	51	-18	0	0	0	52
	12.978	254	306	-6	0	-375	-827	10.149
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	0	0	0	0	15.606	0	0	15.606
Finanzanlagen								
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	943	0	0	0	0	-10	0	933
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	224	0	57	0	0	-24	0	257
	1.167	0	57	0	0	-34	0	1.190
	24.150	-348	1.132	0	13.425	-584	-921	36.854

Aufgelaufene Abschreibungen									Buchwerte	
Stand 01.01.2020	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Abschreibungen laufendes Jahr	Zuschreibungen laufendes Jahr	Umbuchungen	Umgliederungen aus zur Veräußerung vorgesehene Vermögens- werte	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenzen	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2020	Stand Vorjahr
Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
0	0	0	0	0	0	0	0	0	45	0
1.975	-669	598	-319	0	0	-1	-52	1.524	2.440	2.184
0	0	0	0	0	0	0	0	0	3.295	3.820
1.975	-669	598	-319	0	0	-1	-52	1.524	5.780	6.004
516	0	577	0	0	0	-39	-9	1.045	1.560	1.510
1.623	0	251	0	0	-949	-78	-138	709	3.710	5.527
1.499	62	401	0	0	0	-143	-86	1.733	1.454	1.954
1.866	191	209	0	0	0	-122	-135	2.009	482	490
1	0	0	0	0	0	0	0	1	51	18
4.989	253	861	0	0	0	-343	-359	4.452	5.697	7.989
0	0	332	0	0	7.928	0	0	8.260	7.346	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	933	943
0	0	0	0	0	0	0	0	0	257	224
0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.190	1.167
7.480	-416	2.359	0	0	6.979	-382	-420	15.281	21.573	16.670

Für Geschäfts- oder Firmenwerte wurden Wertminderungsprüfungen auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten vorgenommen. Dies erfolgte durch Vergleich der Nutzungswerte mit den Buchwerten. Im Rahmen dieser Tests wurde die Werthaltigkeit der Firmenwerte nachgewiesen.

Soweit möglich sind Beteiligungen zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zusammengefasst. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit Laser Cartridge Europe umfasst die Unternehmen, die sich mit dem Vertrieb und der Produktion von schriftbildendem Druckerzubehör in Europa befassen. Berolina umfasst nach den Verschmelzungen von drei Tochtergesellschaften lediglich noch die im Servicebereich (MPS) tätige Berolina Schriftbild GmbH & Co. KG. In der zahlungsmittelgenerierenden Einheit TCT sind die Beteiligungen im Bereich Kabelkonfektionierung enthalten. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit TET umfasst die Unternehmen aus dem Segment Electric, die sich schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und Herstellung von Hard- und Software im Bereich elektronischer Baugruppen und Geräten befassen.

Den Wertminderungstests lagen nachfolgende Parameter zugrunde:

	Diskontrate		Wachstumsrate im Terminal Value	
	2020	Vorjahr	2020	Vorjahr
Laser Cartridge Europe	6%	6%	0%	0%
Berolina	6%	6%	0%	0%
TET	8%	8%	0%	0%
TCT	8%	8%	0%	0%

Die jeweiligen erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden durch Nutzungswertberechnungen auf Grundlage von Zahlungsstromprognosen aus von der Geschäftsführung bewilligten Finanzbudgets für den Zeitraum von fünf Jahren unter Zugrundelegung einer jährlichen Wachstumsrate von 0% bestimmt. Diese beruhen auf Annahmen konzerninterner Einschätzungen über künftige Verkaufspreise und -mengen, Konjunkturzyklen und Wechselkurse.

Die angenommenen Wachstumsraten im Terminal Value übersteigen jeweils nicht die erwarteten Wachstumsraten der Detailplanungszeiträume. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass keine vernünftigerweise denkbare Veränderung der Grundannahmen, auf denen die Bestimmung der erzielbaren Beträge basiert, dazu führen würde, dass die kumulierten Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten deren kumulierte erzielbare Beträge übersteigen.

Die Firmenwerte in Höhe von 3,3 Millionen Euro (Vorjahr 3,8 Millionen Euro) teilen sich wie folgt auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf:

TET:	1,6 Millionen Euro (Vorjahr 1,6 Millionen Euro)
Berolina:	1,3 Millionen Euro (Vorjahr 1,3 Millionen Euro)
Laser Cartridge Europe:	0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,7 Millionen Euro)
TCT:	0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro)

Am 31. Dezember 2020 betrug der Wert der immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer unter Berücksichtigung von 0,6 Millionen Euro aufgelaufener Abschreibungen 2,4 Millionen Euro (Vorjahr 2,2 Millionen Euro). Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Kundenstämme, Lizenzen, Markenrechte sowie ein Belieferungsrecht. Der verbleibende Amortisationszeitraum der immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer beträgt bis zu 15 Jahre.

NUTZUNGSRECHTE

Im Turbon Konzern bestehen zum 31. Dezember 2020 Miet- und Leasingverträge als Leasingnehmer für Geschäftsräume sowie Dienstwagen. Die Leasingverträge werden individuell verhandelt und weisen jeweils unterschiedliche Vereinbarungen zu beispielsweise Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen auf. Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen werden sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen bieten, berücksichtigt. Laufzeitänderungen, die sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergeben, werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung hinreichend sicher ist.

Die Entwicklung der Nutzungsrechte ist der Entwicklung des Konzernanlagevermögens zu entnehmen.

Die Nutzungsrechte sind zum 31. Dezember 2020 wie folgt untergliedert:

	31.12.2020	31.12.2019
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.464	1.431
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	96	79
	1.560	1.510

Die ausstehenden Leasingzahlungen weisen die folgenden Fälligkeiten auf:

	31.12.2020	31.12.2019
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Fällig innerhalb eines Jahres	559	576
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	1.086	1.307
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
	1.645	1.883

Die planmäßigen Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen im Geschäftsjahr 2020 entfallen auf folgende Gruppen von Vermögenswerten:

	31.12.2020	31.12.2019
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	515	563
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	62	82
	577	645

In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Kapitalflussrechnung wurden darüber hinaus die nachfolgenden Beträge erfasst:

	31.12.2020	31.12.2019
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten	140	162
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von maximal 12 Monaten	0	6
Aufwendungen für Leasingverhältnisse von geringem Wert	1	3
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	511	758

NACH DER EQUITY-
METHODE BILANZIERTE
FINANZANLAGEN

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen betreffen die Anteile an der BTW Beteiligungs GmbH, Feldkirchen/Österreich (0,9 Millionen Euro).

(2) VORRÄTE

	31.12.2020	31.12.2019
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.414	3.798
Unfertige Erzeugnisse	2.213	1.966
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.239	2.856
Geleistete Anzahlungen	9	10
	6.875	8.630

Auf das Vorratsvermögen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Anpassungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert in Höhe von 0,6 Millionen Euro (Vorjahr 0,4 Millionen Euro) vorgenommen. Die Anpassungen entfielen dabei in Höhe von 0,6 Millionen Euro auf Vorräte im Bereich Laser Cartridge (Vorjahr 0,4 Millionen Euro).

(3) FORDERUNGEN
AUS LIEFERUNGEN UND
LEISTUNGEN

Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in der Regel auf Wertberichtigungskonten erfasst. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt davon ab, wie hoch die Wahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls geschätzt wird. Wenn Forderungen als uneinbringlich eingestuft werden, wird der entsprechende wertgeminderte Vermögenswert ausgebucht.

Am 31. Dezember 2020 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,3 Millionen Euro (Vorjahr 0,4 Millionen Euro) im Rahmen einer Factoringvereinbarung finanziert.

Die Wertberichtigungen entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2020	31.12.2019
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Anfangsbestand	1.101	617
Währungsdifferenzen	0	0
Wertberichtigungen des Berichtsjahres	54	484
Umbuchungen	0	0
Abgänge	0	0
Endbestand	1.155	1.101
Buchwert der wertberichtigten Forderungen	0	0

Überfällige, nicht wertberichtigte Forderungen bestehen zum Abschlussstichtag in folgender Höhe:

	31.12.2020	31.12.2019
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Buchwert	4.439	4.484
davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	3.552	3.226
davon nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig		
weniger als 30 Tage	664	739
zwischen 30 und 60 Tagen	115	344
mehr als 60 Tage	108	175

Der Großteil der überfälligen Forderungen wurde jeweils in den ersten 3 Monaten des neuen Geschäftsjahres ausgeglichen.

(4) AUSLEIHUNGEN AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus einer Ausleihung an die Turbon Products Iberia S. L., Barcelona/Spanien, in Höhe von 0,2 Millionen Euro.

(5) SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Zusammensetzung der sonstigen Vermögenswerte:

	31.12.2020	31.12.2019
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Ansprüche aus Steuern	207	973
Abgrenzungsposten	549	633
Übrige Vermögenswerte	287	262
	1.043	1.868

Die Ansprüche aus Steuern beinhalten überwiegend Forderungen aus Umsatzsteuer. Die oben aufgeführte Position „Abgrenzungsposten“ beinhaltet die Abgrenzung aus Dienstleistungs- bzw. Wartungsverträgen, Versicherungen und Mieten.

Von den sonstigen Vermögenswerten haben 28 Tausend Euro (Vorjahr 26 Tausend Euro) eine Fristigkeit von mehr als 12 Monaten.

Überfällige, nicht wertberichtigte sonstige Vermögenswerte bestehen zum Abschlussstichtag in folgender Höhe:

	31.12.2020	31.12.2019
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Buchwert	1.043	1.868
davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	536	1.630
davon nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig		
weniger als 30 Tage	433	198
zwischen 30 und 60 Tagen	8	10
mehr als 60 Tage	66	30

<i>(6) ERTRAGSTEUER-ANSPRÜCHE</i>	Die Ansprüche aus Ertragsteuern resultierten im Wesentlichen aus Überzahlungen gegenüber dem sich errechnenden Aufwand sowie aus einbehaltenen Kapitalertragsteuern.
<i>(7) FLÜSSIGE MITTEL</i>	Unter den flüssigen Mitteln sind kurzfristige, frei verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände ausgewiesen.
<i>(8) ZUR VERÄUSSERUNG VORGEGEHENE VERMÖGENSWERTE</i>	<p>Mit Vertrag vom 21.10.2020 hat die Ruhrdeich Objekt Hattingen GmbH & Co. KG eine unbebaute Teilfläche von rd. 27.000 m² veräußert. Da der Kaufvertrag aufgrund der Erforderlichkeit einer Reihe behördlicher Genehmigungen erst im April 2021 vollzogen wurde, erfolgte der Ausweis des Buchwerts dieses Teilstücks in Höhe von 0,3 Millionen Euro unter den „zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“.</p> <p>Weiterhin wurde unter den „zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ die Immobilie der Turbon Thailand Co. Ltd., Samutprakarn/Thailand ausgewiesen (1,2 Millionen Euro). Die im Geschäftsjahr 2020 begonnenen Verhandlungen mit dem Käufer wurden mit dem Verkauf im ersten Quartal 2021 abgeschlossen.</p> <p>Im Vorjahr wurde unter den „zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ die Immobilie am Standort Hattingen mit einem Buchwert von 7,9 Millionen Euro gezeigt. Aufgrund der Vollvermietung ab Mitte 2020 wurde die Immobilie zum 31.12.2020 als „Finanzinvestition gehaltene Immobilie“ gezeigt.</p>
<i>(9) EIGENKAPITAL</i>	<p>Das Grundkapital der Turbon AG beträgt 10,3 Millionen Euro (Vorjahr 10,3 Millionen Euro) und ist in 3.294.903 (Vorjahr 3.294.903) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Die ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Alle Aktien gewähren identische Rechte.</p> <p>Durch die Hauptversammlung vom 16. Juni 2016 wurde der Beschluss über ein genehmigtes Kapital in Höhe von 25 % des Grundkapitals gefasst. Der Nennbetrag des genehmigten Kapitals beträgt somit 2,5 Millionen Euro (Vorjahr 2,5 Millionen Euro). Von dem genehmigten Kapital wurde bislang kein Gebrauch gemacht.</p> <p>Die Kapitalrücklage setzt sich aus dem Agio der in 1991 durchgeführten Kapitalerhöhung (15,0 Millionen Euro) und aus der in 2018 durchgeführten Einbringung eines Aktienpakets durch die HBT Holdings GmbH, Leverkusen, im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der SE-TEC GmbH, Möser, (0,7 Millionen Euro) zusammen.</p> <p>Die Gewinnrücklagen enthalten mit 0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro) die gesetzliche Rücklage der Turbon AG gem. § 150 Abs. 2 AktG. Des Weiteren werden Neubewertungen aus leistungs-basierten Versorgungsplänen sowie die darauf entfallenden erfolgsneutralen latenten Steuern in den Gewinnrücklagen ausgewiesen. In den Gewinnrücklagen ist auch eine sonstige Rücklage zur Abbildung der Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des zu konsolidierenden Eigenkapitals der Tochtergesellschaften zum historischen Kurs und zum Kurs am Bilanzstichtag enthalten. Dazu gehören ebenfalls die sich aus der Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden aus ausländischen Tochtergesellschaften zum Stichtagskurs und der Umrechnung der Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs ergebenden Differenzen sowie kumulierte Währungsdifferenzen aus Darlehen, die als Nettoinvestition in ausländische Geschäftsbetriebe anzusehen sind.</p> <p>Gem. § 268 Abs. 8 HGB darf von den anderen Gewinnrücklagen der Muttergesellschaft ein Betrag in Höhe von 0,4 Millionen Euro (Vorjahr 0,4 Millionen Euro) wegen des Unterschiedsbetrags gem. § 253 Abs. 6 HGB aus der Bewertung der Pensionsrückstellung nicht ausgeschüttet werden.</p> <p>Das Konzernergebnis enthält den Ergebnisvortrag aus Vorjahren sowie das Konzernergebnis des laufenden Geschäftsjahres.</p> <p>Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sowie ihre Entwicklung in den Jahren 2019 und 2020 ergeben sich aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung auf Seite 5 dieses Konzernabschlusses.</p>
<i>(10) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN</i>	<p>a) Beitragsorientierte Pläne</p> <p>Für Mitarbeiter von Konzerngesellschaften in Deutschland bestehen beitragsorientierte Pläne im Rahmen der gesetzlichen Rentenversicherung, in die der Arbeitgeber in Höhe des jeweils gültigen Beitragssatzes (21,5 %) einzuzahlen hat (Arbeitgeberanteil). Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 wurde in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ein Betrag in Höhe von 0,3 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro) als Aufwand erfasst.</p>

b) Leistungsorientierte Pläne

Die unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen umfassen solche aus bereits laufenden Pensionen und Anwartschaften für zukünftig zu zahlende Pensionen und Altersruhegelder.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern auch leistungsorientiert. Die entsprechenden Aufwendungen sind – sofern nicht unmittelbar mit dem Eigenkapital verrechnet – in den Kosten der Funktionsbereiche enthalten. Die Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Versorgungsansprüche und die Erträge aus Vermögensanlagen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen werden unter Berücksichtigung latenter Steuern im kumulierten sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Die Pensionsverpflichtungen für die leistungsorientierten Altersversorgungspläne werden gemäß IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) nach der Projected-Unit-Credit-Method berechnet. In Deutschland liegen der Kalkulation die Heubeck'schen Richttafeln 2018 G zugrunde. In Großbritannien dienen die Sterbetafel S3PA als Grundlage für die Berechnung. Die zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungsdauer der Mitarbeiter verteilt.

Die Bewertung erfolgt unter folgenden Annahmen:

	Turbon AG		Keytec (GB) Ltd.		Berolina Schriftbild GmbH & Co. KG (ehemals Greentec Werbe- und Bürotechnik GmbH)	
	31.12. 2020	31.12. 2019	31.12. 2020	31.12. 2019	31.12. 2020	31.12. 2019
Abzinsungssatz	1,0%	1,3%	1,3%	2,0%	1,0%	1,3%
Lohn-/Gehaltstrend	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Rententrend	1,0%	1,0%	0,0%	0,0%	1,0%	1,0%
Fluktuation	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Erwarteter Vermögensertrag	1,0%	1,3%	0,0%	0,0%	1,0%	1,3%
Pensionsalter	60 - 65	60 - 65	65	65	60 - 65	60 - 65

Die Intervalle resultieren aus den in den unterschiedlichen Ländern verwendeten Parametern. Diese Parameter gelten auch im Folgejahr für die Berechnung der Kosten für die im Berichtsjahr erworbenen Versorgungsansprüche, der Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Versorgungsansprüche und der erwarteten Erträge aus den Vermögensanlagen.

Lohn-/Gehaltstrends sowie Fluktuation wurden mit 0,0 % angesetzt, da es sich bei den pensionsberechtigten Personen fast ausschließlich um nicht aktive Anwärter sowie Rentner handelt.

Die Anwartschaftsbarwerte der Versorgungsverpflichtungen und die Marktwerte des Fondsvermögens haben sich in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 wie folgt entwickelt:

	2020	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
DBO Anwartschaftsbarwert am 01.01.	14.761	13.300
Dienstzeitaufwand	0	0
Zinsaufwand	249	341
Versicherungsmathematischer Gewinn (-) / Verlust (+)	1.337	1.378
Pensionszahlungen	-660	-625
Vergangener Dienstzeitaufwand	0	0
Währungsveränderungen	-567	479
Veränderung Konsolidierungskreis	83	-112
DBO Anwartschaftsbarwert am 31.12.	15.203	14.761

Der versicherungsmathematische Gewinn (-) / Verlust (+) in Höhe von 1,3 Millionen Euro (Vorjahr 1,4 Millionen Euro) resultiert in Höhe von 1,3 Millionen Euro (Vorjahr 1,4 Millionen Euro) aus der Änderung finanzieller Annahmen und in Höhe von 0 Euro (Vorjahr 0 Euro) aus der Änderung demographischer Annahmen.

Das Planvermögen hat sich in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 wie folgt entwickelt:

	2020	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Planvermögen am 01.01.	9.788	8.817
Erträge aus dem Planvermögen	177	242
geleistete Arbeitgeberbeiträge	-255	0
Versicherungsmathematischer Gewinn (+) / Verlust (-)	677	778
Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	-535	-501
Währungsveränderungen	-524	452
Planvermögen am 31.12.	9.328	9.788

Der nicht angesetzte Überschuss des Planvermögens über die Verpflichtung hat sich wie folgt entwickelt:

	2020	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Stand 01.01.	1	1
neu entstanden	0	0
sonstige Veränderungen gegen die versicherungsmathematischen Gewinn/Verluste	0	0
Währungsveränderungen	0	0
Stand 31.12.	1	1

Das Planvermögen setzt sich zur Abdeckung der Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern der englischen Tochtergesellschaft aus überwiegend festverzinslichen Wertpapieren zusammen (9,3 Millionen Euro, Vorjahr 9,8 Millionen Euro).

Der Gesamtaufwand der Versorgungszusagen setzt sich wie folgt zusammen:

	2020	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Kosten für die im Versicherungsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche	0	0
Zinsaufwendungen auf den Anwartschaftsbarwert	249	341
Erwartete Erträge aus dem Fondsvermögen	-177	-242
Zinsaufwand der Versorgungszusagen im Periodenergebnis	72	99
Im Eigenkapital erfasstes versicherungsmathematisches Ergebnis	633	635
Gesamtaufwand der Versorgungszusagen	705	734

Die im Eigenkapital erfasste Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste veränderte sich vor Berücksichtigung latenter Steuern im Berichtsjahr um 0,6 Millionen Euro (Vorjahr 0,7 Millionen Euro).

Die Pensionsrückstellung leitet sich wie folgt ab:

	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Barwert der nicht durch Fonds gedeckten Verpflichtungen	4.457	4.204	3.986	4.538	4.566
Barwert der durch Fonds gedeckten Verpflichtungen	10.746	10.557	9.314	9.905	10.417
Barwert der Pensionsverpflichtungen	15.203	14.761	13.300	14.443	14.983
Marktwert des Fondsvermögens	9.328	9.788	8.817	9.654	10.018
Nicht angesetzter Vermögenswert aus Überdeckung	0	0	0	0	0
Barwert der Pensionsverpflichtungen nach Abzug des Fondsvermögens	5.875	4.973	4.483	4.789	4.965
Rückstellung nach IAS 19	5.875	4.973	4.483	4.789	4.965
Erfahrungsbedingte Anpassungen					
Pensionsverpflichtungen	-1.337	-1.378	378	-89	-1.964
Planvermögen	677	778	-342	224	854

Vorsorgepläne und Verpflichtungen werden in regelmäßigen Abständen bewertet. Für alle bedeutenden Einrichtungen werden jährlich versicherungsmathematische Bewertungen durchgeführt.

Die Annahmen über die künftige Sterblichkeit beruhen auf veröffentlichten Statistiken und Sterbetafeln. Die folgenden derzeitigen Lebenserwartungen liegen den Werten der leistungsorientierten Verpflichtung zum Abschlussstichtag zugrunde.

	Inland		Ausland	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Verbleibende Lebenserwartung (in Jahren) derzeitiger Pensionäre im Alter von 65 Jahren				
Männer	20,3	20,2	20,5	20,4
Frauen	23,8	23,7	22,9	22,7
Verbleibende Lebenserwartung (in Jahren) im Alter von 65 Jahren für heute 45-Jährige				
Männer	23,1	23,0	21,9	21,8
Frauen	26,0	25,9	24,4	24,2
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung				
	16	16	14	13

Für das kommende Geschäftsjahr erwartet der Konzern, in die leistungsorientierten Pläne einen Beitrag in Höhe von 0,1 Millionen Euro (Vorjahr 0,1 Millionen Euro) zu leisten.

IAS 19 verlangt Sensitivitätsanalysen, welche die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf die leistungsorientierte Verpflichtung zeigen:

	Erhöhung	Minderung
Rechnungszins	1,0%	1,0%
Rententrend	0,2%	0,2%
Inflation	0,5%	0,5%
Anstieg der Lebenserwartung	1 Jahr	

ABSOLUTE ÄNDERUNG DER VERPFLICHTUNG UND DEM LAUFENDEN DIENSTZEITAUFWAND BEI ÄNDERUNG DER ANNAHMEN		
	Effekt in Tsd. Euro	Effekt in Tsd. Euro
Verpflichtung bei geändertem Rechnungszins	-1.906	2.078
Laufender Dienstzeitaufwand bei geändertem Rechnungszins	0	0
Verpflichtung bei geändertem Rententrend	120	-116
Laufender Dienstzeitaufwand bei geändertem Rententrend	0	0
Verpflichtung bei geänderter Inflation	215	-215
Verpflichtung mit steigender Lebenserwartung	425	0
Laufender Dienstzeitaufwand mit steigender Lebenserwartung	0	0

Die Annahmen zur Sensitivitätsanalyse basieren auf historisch abgeleiteten bzw. als realistisch betrachteten Szenarien. Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte jedoch nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es unwahrscheinlich ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen.

(11) ÜBRIGE
RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der übrigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Marktorientierte Rückstellungen	Verpflichtungen aus dem Personalbereich	Sonstige Rückstellungen	Summe
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Stand 01.01.2019	1.672	720	508	2.900
Währungsdifferenzen	0	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	-828	-283	-117	-1.228
Inanspruchnahme	-613	-50	-385	-1.048
Auflösung	-24	-1	-6	-31
Zuführung	488	234	1.004	1.726
Stand 31.12.2019	695	620	1.004	2.319
davon langfristig	0	353	0	353
Stand 01.01.2020	695	620	1.004	2.319
Währungsdifferenzen	0	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	-305	29	5	-271
Inanspruchnahme	-295	-212	-551	-1.058
Auflösung	-9	-15	-335	-359
Zuführung	239	160	549	948
Stand 31.12.2020	325	582	672	1.579
davon langfristig	0	435	0	435

Die marktorientierten Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten, die im Zusammenhang mit dem Vertrieb der Produkte anfallen, sowie Rückstellungen für Boni und Rabatte.

Die Verpflichtungen aus dem Personalbereich betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Handelsvertreter, Abfindungen und Urlaubsrückstellungen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten sowie Rückstellungen für Abschlussprüfung.

Die als kurzfristig eingestuften Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahres in Anspruch genommen.

Die Auflösung der Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Turbon AG (0,2 Millionen Euro) sowie die Ruhrdeich Objekt Hattingen GmbH & Co. KG (0,1 Millionen Euro).

(12) FINANZ-
VERBINDLICHKEITEN

Die Verkaufsabsicht für die Immobilie Hattingen wurde im Geschäftsjahr 2020 aufgegeben. Demnach erfolgt der Ausweis des dazugehörigen Darlehens in Höhe von 3,7 Millionen Euro (Vorjahr 3,9 Millionen Euro) zum 31.12.2020 wieder unter den Finanzverbindlichkeiten. Das Darlehen ist mit dem Grundstück und dem dazugehörigen Gebäude im ersten Rang zugunsten der HypoVereinsbank besichert.

Des Weiteren weist die Berolina Schriftbild GmbH & Co. KG, Zossen, zum 31.12.2020 ein Bankdarlehen in Höhe von 0,7 Millionen Euro (Vorjahr 0 Euro) aus.

Die Zinsen für Bankdarlehen und andere Finanzverbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, belaufen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro).

(13) VERBINDLICHKEITEN
GEGENÜBER VERBUNDENEN
UNTERNEHMEN UND VER-
BINDLICHKEITEN GEGENÜBER
NAHESTEHENDEN UNTER-
NEHMEN UND PERSONEN

Weitere Ausführungen zu den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen erfolgen unter dem Punkt „Beziehungen zu verbundenen/nahestehenden Unternehmen und Personen“ im Abschnitt „Sonstige Angaben“.

(14) VERBINDLICHKEITEN
AUS LIEFERUNGEN
UND LEISTUNGEN UND
SONSTIGE VERBINDLICH-
KEITEN

	31.12.2020	31.12.2019
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.736	3.965
Verbindlichkeiten aus Steuern	239	750
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	158	138
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	2.878	2.816
	7.011	7.669
davon langfristig	1.288	1.413

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten enthalten 1,6 Millionen Euro (Vorjahr 1,5 Millionen Euro) Leasingverbindlichkeiten. Die Restlaufzeiten der bilanzierten Leasingverbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

	31.12.2020	31.12.2019
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Fällig innerhalb eines Jahres	559	444
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	1.086	1.082
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
	1.645	1.526

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

SEGMENTBERICHT- ERSTATTUNG

Das Segment Turbon Printing umfasst neben der Entwicklung, der Produktion sowie dem Vertrieb von schriftbildenden Druckerzubehör auch Dienstleistungen im Bereich der sogenannten Managed Print Services sowie die Herstellung und den Vertrieb von bedruckten und unbedruckten Papierrollen für Kassensysteme und Bankautomaten. Das Segment Turbon Electric fasst alle Aktivitäten zusammen, die die Entwicklung und Herstellung von elektrischen und elektronischen Baugruppen sowie Geräten betreffen. Das ergänzende Segment Holding und Sonstige fasst alle Aktivitäten der Holding sowie die Aktivitäten (z. B. Vermietung), die nicht den Segmenten Turbon Printing und Turbon Electric zugeordnet werden können, zusammen.

		Turbon Printing	Turbon Electric	Holding und Sonstige	Summe	Überleitung	Konzern
	2020	28.307	12.486	1.102	41.895	0	41.895
Außenumsatz	2019	41.285	12.926	832	55.043	0	55.043
	2020	-23.166	-9.246	-1.561	-33.973	0	-33.973
Herstellungskosten des Umsatzes	2019	-33.603	-10.373	-663	-44.639	0	-44.639
	2020	-923	909	-1.143	-1.157	0	-1.157
EBT	2019	-2.435	1.133	-10.764	-12.066	0	-12.066
	2020	-685	-431	-1.243	-2.359	0	-2.359
Abschreibungen	2019	-1.392	-407	-630	-2.429	0	-2.429
	2020	0	0	-10	-10	0	-10
Ergebnis aus assozi- ierten Unternehmen	2019	0	0	5	5	0	5
	2020	-287	-92	-325	-704	0	-704
Finanzaufwand	2019	-274	-121	-465	-860	0	-860
	2020	-103	-244	-234	-581	0	-581
Ertragsteuern	2019	430	-303	-245	-118	0	-118
	2020	185	136	87	408	0	408
Investitionen	2019	284	294	71	649	0	649
	2020	7.779	3.227	9.377	20.383	0	20.383
Langfristige Vermögenswerte	2019	11.206	3.101	1.196	15.503	0	15.503

INFORMATIONEN ÜBER GEOGRAFISCHE GEBIETE

	Europa		USA		Asien		Konzern	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Außenumsatz	27.253	36.461	1.358	4.597	13.284	13.985	41.895	55.043
Langfristige Vermögenswerte	16.813	9.640	0	0	3.570	5.863	20.383	15.503

Der Außenumsatz Europa beinhaltet 16,2 Millionen Euro (Vorjahr 21,7 Millionen Euro) Außenumsatz in Deutschland. In den langfristigen Vermögenswerten Europa sind langfristige Vermögenswerte von Gesellschaften mit Sitz in Deutschland in Höhe von 14,9 Millionen Euro (Vorjahr 5,3 Millionen Euro) enthalten.

Die Zuordnung der Außenumsätze zu den einzelnen geografischen Gebieten erfolgt nach der Maßgabe der Entstehung des Umsatzes. Die Zuordnung der langfristigen Vermögenswerte erfolgt nach dem jeweiligen Sitz der Gesellschaft.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch.

Die in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen langfristigen Vermögenswerte enthalten die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie.

Innenumsätze erfolgten unverändert zu Konditionen, wie sie unter fremden Dritten üblich sind.

(15) UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse entfallen mit 28,3 Millionen Euro (Vorjahr 41,3 Millionen Euro) auf das Segment Turbon Printing sowie mit 12,5 Millionen Euro (Vorjahr 12,9 Millionen Euro) auf das Segment Turbon Electric. Im Segment Holding & Sonstige wurden 1,1 Millionen Euro (Vorjahr 0,8 Millionen Euro) Erlöst.

Unternehmen der Turbon Gruppe haben im Rahmen von bestehenden Operating-Leasingverhältnissen insbesondere für Lagerflächen im Sinne des IFRS 16 im Berichtsjahr Mieterträge in Höhe von 1,0 Millionen Euro (Vorjahr 0,1 Millionen Euro) erzielt.

**(16) HERSTELLUNGS-
KOSTEN DES UMSATZES**

In den Herstellungskosten des Umsatzes sind folgende Aufwendungen enthalten:

	2020	2019
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-22.531	-27.591
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.013	-1.065
Aufwendungen für Personal	-5.738	-9.132
Sonstige Aufwendungen	-4.691	-6.851
	-33.973	-44.639

Die sonstigen Aufwendungen enthalten planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1,5 Millionen Euro (Vorjahr 1,2 Millionen Euro). Weiterhin sind in den Herstellungskosten des Umsatzes insgesamt Einmal-aufwendungen Vorratsabschreibungen in Höhe von 0,6 Millionen Euro enthalten.

**(17) VERTRIEBSKOSTEN
UND ALLGEMEINE
VERWALTUNGSKOSTEN**

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten zählen alle Aufwendungen des abgelaufenen Geschäftsjahres, die mit Verwaltungsleistungen im Zusammenhang stehen. Dazu zählen u.a. Kosten des Verwaltungspersonals, Prüfungskosten, Kosten der Verwaltungsgebäude sowie sonstige Kosten, die nicht zu den Vertriebskosten zählen.

Zu den Vertriebskosten zählen alle Aufwendungen des abgelaufenen Geschäftsjahres, die mit dem Verkauf, der Lagerhaltung oder dem Transport verkaufsfähiger Produkte im Zusammenhang stehen. Dazu zählen u. a. Personalkosten, Frachtkosten, Messe- und Reisekosten sowie Verpackungskosten.

Die Vertriebskosten sanken um 2,2 Millionen Euro auf 4,8 Millionen Euro (Vorjahr 7,0 Millionen Euro). Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,6 Millionen Euro (Vorjahr 0,7 Millionen Euro).

Die allgemeinen Verwaltungskosten lagen bei 5,0 Millionen Euro (Vorjahr 6,2 Millionen Euro). Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,3 Millionen Euro (Vorjahr 0,4 Millionen Euro).

**(18) GEWINN- ODER
VERLUSTANTEIL VON
ASSOZIIERTEN UNTER-
NEHMEN, DIE NACH
DER EQUITY-METHODE
BILANZIERT WERDEN**

Diese Position beinhaltet die anteiligen Ergebnisse der BTW Beteiligungs GmbH (BTW), Feldkirchen/ Österreich, und der Turbon Products Iberia S.L., Barcelona/Spanien (ehemals Embatex Iberia S.L., Barcelona/Spanien).

Die Turbon AG ist unmittelbar mit 49,8% am Kapital der BTW beteiligt. Die zusammenfassenden Finanzinformationen nach lokalem Recht stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2020	31.12.2019
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Kurzfristige Vermögenswerte	113	124
Langfristige Vermögenswerte	2.945	3.062
Kurzfristige Schulden	119	52
Langfristige Schulden	1.165	1.333

	2020	2019
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	266	251
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-21	11
Sonstiges Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis	-21	11
Vom assoziierten Unternehmen erhaltene Dividende	-	-

Die Turbon AG ist unmittelbar mit 50% am Kapital der Turbon Products Iberia S.L. beteiligt. Die zusammenfassenden Finanzinformationen nach lokalem Recht stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2020	31.12.2019
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Kurzfristige Vermögenswerte	338	335
Langfristige Vermögenswerte	213	242
Kurzfristige Schulden	149	185
Langfristige Schulden	429	430

	2020	2019
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	835	1.007
Jahresüberschuss	-30	-42
Sonstiges Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis	-30	-42
Vom assoziierten Unternehmen erhaltene Dividende	-	-

*(19) SONSTIGE
BETRIEBLICHE ERTRÄGE
UND AUFWENDUNGEN*

Die saldierten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2020 plus 1,4 Millionen Euro (Vorjahr plus 0,4 Millionen Euro). Den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 1,9 Millionen Euro (insbesondere aus Nichtinanspruchnahmen von bzw. aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten, aus der Entkonsolidierung der Turbon Products AG sowie aus Zuschreibung auf immaterielle Vermögenswerte) standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 0,5 Millionen Euro gegenüber. Der Saldo aus Währungsgewinnen und -verlusten beträgt (minus 48 Tausend Euro, Vorjahr minus 0,2 Millionen Euro).

*(20) WÄHRUNGSVERLUSTE
AUS DEM ABGANG VON
NETTOINVESTITIONEN IN
EINEN AUSLÄNDISCHEN
GESCHÄFTSBETRIEB*

Die Turbon AG hatte in der Vergangenheit insbesondere gegenüber der thailändischen Tochtergesellschaft Verbindlichkeiten, die als Nettoinvestition in ausländische Geschäftsbetriebe anzusehen waren. Die Kursdifferenzen wurden gem. IAS 21.32 entsprechend erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Im Geschäftsjahr 2019 wurden Umrechnungsverluste aus den genannten Verbindlichkeiten in Höhe von 8,9 Millionen Euro erfolgswirksam reklassifiziert, da die Verbindlichkeiten vollständig bezahlt worden sind bzw. die Nettoinvestition im Rahmen einer Kapitalrückzahlung oder Entkonsolidierung (anteilig) liquidiert worden ist. Zum besseren Verständnis der Ertragslage wurde ein gesonderter Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung eingeführt.

*(21) STEUERN VOM
EINKOMMEN UND
VOM ERTRAG*

Als Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erfassten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen bzw. deren Veränderungen ausgewiesen. Die Ertragsteuern (Aufwand = -, Ertrag = +) einschließlich der latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Laufende Steuern	-159	-262
Latente Steuern	-422	144
	-581	-118

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen:

	Latente Steueransprüche		Latente Steuerverbindlichkeiten	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Langfristige Vermögenswerte	12	152	1.587	1.744
Vorräte	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0	0	0	0
Rückstellungen für Pensionen	762	721	0	0
Forderungen / Verbindlichkeiten / Sonstige Rückstellungen	51	29	0	0
Verlustvorträge	0	246	0	0
Saldierungen	-9	-75	-9	-75
Bilanzausweis	816	1.073	1.578	1.669

Die latenten Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen Steuerbilanzen und den Wertansätzen nach IFRS. Latente Steuerforderungen und latente Steuerverbindlichkeiten werden saldiert, wenn sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen und die Voraussetzungen nach IAS 12.71 erfüllen.

Die steuerlichen Verlustvorträge bestanden zum 31.12.2019 im Wesentlichen bei der Turbon AG, Hattingen. Latente Steuern auf Verlustvorträge wurden nur insoweit aktiviert, als damit gerechnet wird, dass diese genutzt werden können. Als Zeitraum für diese Prognose werden üblicherweise die dem Geschäftsjahr folgenden 5 Jahre unterstellt.

Aus Unternehmenserwerben ergaben sich weder latente Steueransprüche noch latente Steuerverbindlichkeiten.

Die Verlustvorträge betreffen nationale Ertragsteuern und entwickelten sich wie folgt:

	2020	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Konzern-Verlustvortrag per 01.01. vor Wertberichtigungen	246	2.941
Zugang / Abgang	-246	-2.695
Währungsbedingte Veränderungen	0	0
Konzern-Verlustvortrag per 31.12. vor Wertberichtigungen	0	246
Nicht angesetzter Verlustvortrag per 01.01.	0	0
Nicht nutzbare Verluste Anpassungen Vorjahre	0	0
Währungsbedingte Veränderungen	0	0
Nicht angesetzter Verlustvortrag per 31.12.	0	0
Steuerlicher Verlustvortrag per 31.12.	0	246

Die nicht angesetzten Verlustvorträge verfallen nicht vor dem Ablauf von 5 Jahren.

Die Überleitung vom rechnerischen zum tatsächlichen Steueraufwand zeigt die folgende Tabelle:

	2020	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Rechnerischer Steueraufwand	382	3.979
Steuereffekt aus Steuersatzänderungen	0	0
Verluste ohne Ansatz latenter Steuern	-1.272	-4.301
Erträge ohne Ansatz latenter Steuern	723	1.348
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	-414	-775
Aufwand aus der Veränderung latenter Steuerpositionen	0	-345
Sonstige Abweichungen	0	-24
Tatsächlicher Steueraufwand	-581	-118

Das rechnerische Steuerergebnis wird anhand des durchschnittlichen inländischen Steuersatzes von 32,9% (Vorjahr 32,9%) gemäß dem deutschen Steuerrecht ermittelt. Der durchschnittliche ausländische Steuersatz beträgt 15,0% (Vorjahr 18,2%).

(22) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von minus 0,61 Euro (Vorjahr minus 3,69 Euro) ist aus dem Konzernergebnis, das den Aktionären der Turbon AG zuzurechnen ist (minus 2,0 Millionen Euro; Vorjahr minus 12,2 Millionen Euro (Ergebnis fortgeführter Geschäftsbereiche, das den Aktionären der Turbon AG zuzurechnen ist) bezogen auf die Zahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien (3.294.903; Vorjahr 3.294.903) ermittelt. Wie im Vorjahr entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Sämtliche ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt.

(23) SONSTIGE ANGABEN
ZUR KONZERN-GEWINN-
UND VERLUSTRECHNUNG

Der Personalaufwand teilt sich wie folgt auf:

	2020	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Löhne und Gehälter	9.326	13.106
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.648	1.723
davon für Altersversorgung	339	18
	10.974	14.829

Im Jahresdurchschnitt ergaben sich im Konzern die folgenden Mitarbeiterzahlen:

	2020	Vorjahr
Europa	459	603
Asien	110	142
	569	745
Zuzüglich Leiharbeitnehmer	8	23

Sonstige Angaben

*(24) BERICHTERSTATTUNG
ZU FINANZ-
INSTRUMENTEN*

Finanzinstrumente werden unterschieden in originäre und derivative Finanzinstrumente.

Wie oben schon beschrieben erfolgt die Bilanzierung und Bewertung der Finanzinstrumente nach IFRS 9 nach folgenden Bewertungskategorien:

- Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)
- Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung von Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung (FVTPL)
- Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung von Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI)

*ORIGINÄRE
FINANZINSTRUMENTE*

Die geschätzten Marktwerte der originären Finanzinstrumente stellen nicht notwendigerweise die Werte dar, die das Unternehmen bei einer tatsächlichen Transaktion unter aktuellen Marktbedingungen realisieren würde.

Marktübliche Käufe und Verkäufe werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert.

Auf der Aktivseite werden die Finanzanlagen, Forderungen, sonstige Vermögenswerte (ohne Abgrenzungsposten) und flüssige Mittel den originären Finanzinstrumenten zugerechnet. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, sofern dieser verlässlich bestimmbar ist. Alle übrigen finanziellen Vermögenswerte werden mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Passivseite im Wesentlichen die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten.

Die festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen bilanziert. Bei variabel verzinsten Verbindlichkeiten entsprechen die Buchwerte annähernd ihren Marktwerten, da die Zinssätze auf variablen Zinssätzen basieren, die sich an den Marktzinssätzen orientieren.

Der Bestand an originären Finanzinstrumenten wird in der Bilanz ausgewiesen, die Höhe der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Bei den finanziellen Vermögenswerten werden Risiken durch Wertberichtigungen erfasst, soweit solche Risiken erkennbar sind.

Die Buchwerte der Finanzinstrumente entsprechen grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten. Die beizulegenden Zeitwerte ergeben sich aus den Börsenkursen oder werden mit anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt.

Finanzielle Vermögenswerte werden nach IFRS 9 ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

*DERIVATIVE
FINANZINSTRUMENTE*

Die derivativen Finanzinstrumente umfassen im Wesentlichen Zinsswaps in der Währung Euro, bei denen variable Zinszahlungen aus Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten gegen feste Zinszahlungen getauscht werden.

Die derivativen Finanzinstrumente werden entsprechend den Vorschriften des IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert (ohne Berücksichtigung von Nebenkosten) in der Bilanz erfasst und in der Folge zum Bilanzstichtag entsprechend mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Positive Marktwerte werden aktivisch, negative Marktwerte werden passivisch unter Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen.

Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten werden sofort im Ergebnis der Periode erfasst, soweit das eingesetzte Finanzinstrument nicht im Rahmen einer wirksamen Sicherungsbeziehung eingesetzt wird. Soweit die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente Gegenstand einer Cashflow-Sicherung (Cashflow Hedges) im Rahmen einer wirksamen Sicherungsbeziehung sind, führen die

Zeitwertschwankungen nicht zu Auswirkungen auf das Periodenergebnis während der Laufzeit des Derivats, sondern werden zunächst erfolgsneutral in der entsprechenden Rücklagenposition erfasst. Sie werden erst in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, wenn das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird.

Vor Abschluss werden die Geschäftspartner von der Turbon AG auf ihre Bonität geprüft.

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten lassen sich in Bewertungskategorien mit den folgenden Buchwerten untergliedern:

BUCHWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN 2020	Buchwert 31.12. 2020	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Fair Value 31.12. 2020
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegen- der Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	Beizulegender Zeitwert er- folgswirksam (FVTPL)	
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Aktiva					
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	257	0	257	0	257
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.734	2.734	0	0	2.734
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.439	4.439	0	0	4.439
Sonstige Vermögenswerte	287	287	0	0	287
Passiva					
Finanzverbindlichkeiten	-4.617	-4.617	0	0	-4.617
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.736	-3.736	0	0	-3.736
Verbindlichkeiten ggü. nahestehende Unternehmen und Personen	-5.872	-5.872	0	0	-5.872
Sonstige Verbindlichkeiten	-3.120	-3.120	0	0	-3.120
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-155	0	-132	-23	-155

BUCHWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN 2019	Buchwert 31.12. 2019	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Fair Value 31.12. 2019
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	Beizulegender Zeitwert erfolgswirk- sam (FVTPL)	
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Aktiva					
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	224	0	224	0	224
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	1.550	1.550	0	0	1.550
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.502	4.502	0	0	4.502
Sonstige Forderungen	262	262	0	0	262
Derivative finanzielle Forderungen	0	0	0	0	0
Passiva					
Finanzverbindlichkeiten	-4.144	-4.144	0	0	-4.144
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.965	-3.965	0	0	-3.965
Sonstige Verbindlichkeiten	-3.704	-3.704	0	0	-3.704
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0

Kassakäufe / -verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich am Handelstag bilanziert.

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 stellen sich wie folgt dar:

	Vermögens- werte zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Vermögens- werte zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Verbindlich- keiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	Verbindlich- keiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVTPL)	2020	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro		Tsd. Euro
Nettoergebnisse aus:						
Zinsen	0	-632	0	0	-632	-647
Folgebewertung:						
aus Zuführung zu Wertberichtigungen	-45	-45	0	0	-45	0
zum beizulegenden Zeitwert	0	0	-132	-23	-155	0
Summe	-45	-677	-132	-23	-832	-647

**RISIKEN AUS
FINANZINSTRUMENTEN**

Als international tätiges Unternehmen ist der Turbon Konzern bei seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken ausgesetzt. Marktrisiken resultieren insbesondere aus Marktpreisen und Währungskursen. Diese Risiken werden durch ein systematisches Risikomanagement begrenzt. Auch die Konzernunternehmen unterliegen einem strikten Risikomanagement. Interne Richtlinien geben einen eng mit dem Vorstand gesteckten Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten und Kontrollen verbindlich vor.

Zur Absicherung von Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft sowie von Risiken aus Finanzierungsvorgängen werden fallweise derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Ausführliche Angaben zu Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, sowie zu den Zielen und Prozessen des Risikomanagements enthält das Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ im Konzernlagebericht.

KREDITRISIKEN

In unserem Vertriebsgeschäft sind wir Kreditrisiken ausgesetzt, weil Kunden möglicherweise ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Wir begrenzen dieses Risiko durch regelmäßige Bonitätsanalysen unseres Kundenportfolios auf der Grundlage einer Forderungsmanagement-Richtlinie. Diese beinhaltet, dass alle Kundenforderungen über 20 Tsd. Euro nach Möglichkeit über eine Warenkreditversicherung abgesichert beziehungsweise andere Sicherheiten vorhanden sein müssen. Über Warenkreditversicherungen ist ein großer Teil der Forderungen abgesichert. Es kann jedoch in Einzelfällen dazu kommen, dass Limite nicht für eine vollumfängliche Absicherung von Kundenbeziehungen ausreichen. Es werden dann strenge, vergangenheitsbezogene Erfahrungswerte mit den betroffenen Kunden herangezogen, um das Ausfallrisiko zu minimieren. Darüber hinaus können im Rahmen einer Factoringvereinbarung Forderungsverkäufe bis zu einer vereinbarten Linie erfolgen, für die dann der Factor das Ausfallrisiko zu 100 % trägt.

Der Konzern bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte. Für finanzielle Vermögenswerte, die zum Abschlussstichtag in ihrer Bonität beeinträchtigt sind, nimmt die Turbon AG individuelle Einschätzungen vor und bildet gegebenenfalls Einzelwertberichtigungen. Neben den individuell ermittelten Wertberichtigungen werden im Allgemeinen Wertberichtigungen auf Basis der erwarteten Kreditverluste gebildet. Dabei sind die konstant geringen tatsächlichen Kreditverluste im Konzern aus der Vergangenheit zu berücksichtigen. Das maximale Ausfallrisiko ist durch den Buchwert der finanziellen Vermögenswerte begrenzt. Die Wertberichtigungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der Turbon Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarung seitens seiner Vertragspartner entsteht. Dieses Risiko wird dadurch minimiert, dass Geschäfte nur mit Kreditinstituten erstklassiger Bonität abgeschlossen werden.

LIQUIDITÄTSTRISIKEN

Ein Liquiditätsrisiko besteht, wenn die Liquiditätsreserven nicht ausreichen, um unsere finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Im Rahmen unseres Risiko-Managements werden aktuelle Liquiditätsinformationen über den tatsächlichen Finanzstatus und über zu erwartende Zahlungsströme der einzelnen Beteiligungen zentral zur Verfügung gestellt und ausgewertet. Damit ist ein gruppenweiter Überblick über die Liquiditätssituation und -entwicklung stets auf aktuellem Stand.

Aus den finanziellen Verbindlichkeiten resultieren in den nächsten Monaten und Jahren voraussichtlich die folgenden (nicht diskontierten) Zahlungen:

TILGUNGS-/ ZINSAHLUNGEN FÜR FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	Buchwert	Tilgungszahlungen			Zinszahlungen		
	31.12. 2020	2021	2022-2025	ab 2026	2021	2022-2025	ab 2026
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Finanzverbindlichkeiten	9.397	1.946	980	6.471	233	728	182
Andere Verbindlichkeiten	8.314	7.573	300	441	0	0	0

TILGUNGS-/ ZINSAHLUNGEN FÜR FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	Buchwert	Tilgungszahlungen			Zinszahlungen		
	31.12. 2019	2020	2021-2024	ab 2025	2020	2021-2024	ab 2025
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Finanzverbindlichkeiten	244	0	244	0	0	0	0
Andere Verbindlichkeiten	8.315	8.315	0	0	0	0	0

MARKTRISIKEN

Der Turbon Konzern ist Marktrisiken im Wesentlichen aufgrund von Änderungen der Wechselkurse (Währungsrisiko) und der Zinsen (Zinsänderungsrisiko) ausgesetzt.

WÄHRUNGSRIKSEN

Im Turbon Konzern erfolgen Einnahmen und Ausgaben auch in Fremdwährung. Auf Konzernebene werden im zentralen Währungsmanagement Netto-Positionen für die wichtigsten Währungen gebildet und gegebenenfalls über Devisentermingeschäfte mit externen Kontrahenten (Kreditinstituten) abgesichert. Zum Stichtag 31.12.2020 wurde kein Devisentermingeschäft bilanziert.

Der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte erfolgt in der Bilanz in den sonstigen Vermögenswerten bzw. sonstigen Verbindlichkeiten. Die Marktwerte ergeben sich aus Bewertungsmodellen, deren wesentliche Inputfaktoren auf beobachtbare Marktdaten zurückzuführen sind.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf das Ergebnis zeigen. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch nicht auf Euro lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer jeweils 10-prozentigen Änderung der Währungsrisikopositionen auf das Eigenkapital des Turbon Konzerns:

2020	USD	GBP	Total
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Szenario 1 Aufwertung gegenüber € um 10 %	154	-10	144
Szenario 2 Abwertung gegenüber € um 10 %	-126	7	-119

2019	USD	GBP	Total
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Szenario 1 Aufwertung gegenüber € um 10 %	143	-8	135
Szenario 2 Abwertung gegenüber € um 10 %	-117	7	-110

ZINSÄNDERUNGSRIKSEN

Um Zinsänderungsrisiken zu reduzieren, schließt der Turbon Konzern Zinssicherungsgeschäfte ab. Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich ausschließlich um zinsbezogene Geschäfte sowie um OTC-Produkte, d. h. nicht börsengehandelte Produkte. Die derivativen Finanzinstrumente sind mit ihren von Kreditinstituten ermittelten Marktwerten bewertet. Es handelt sich dabei um auf internen Risikomodellen beruhende Werte, die nach anerkannten mathematischen Verfahren ermittelt werden.

Die gegenläufigen Wertermittlungen aus Grundgeschäften werden bei der Marktwertermittlung der derivativen Finanzinstrumente nicht mit einbezogen. Sie repräsentieren somit nicht die Beträge, die die Turbon AG unter aktuellen Marktbedingungen aus Grund- und Sicherungsgeschäften zusammen erzielen würde, wenn beide unmittelbar realisiert würden.

Zum Bilanzstichtag hält die Ruhrdeich Objekt Hattingen GmbH & Co. KG einen Zinsswap. Dieser wird nicht im Rahmen einer wirksamen Sicherungsbeziehung eingesetzt, sodass Marktwertänderungen direkt im Ergebnis der Periode erfasst werden. Der beizulegende Zeitwert, der sich aus der Bewertung zu Marktpreisen ergibt, beträgt zum Bilanzstichtag für einen bestehenden Zinsswap minus 0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,1 Millionen Euro). Der Buchwert des Zinsswaps entspricht dem Marktwert.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE Garantieerklärungen wurden im Rahmen der Pensionsverpflichtungen für ehemalige Mitarbeiter der Tochtergesellschaft Keytec (GB) Ltd., Exeter (Devon)/Großbritannien, in Höhe von 1,5 Millionen Euro (Vorjahr 1,7 Millionen Euro) und für Leasingverpflichtungen der ehemaligen Beteiligung TAM Solutions Inc., Cherry Hill (NJ)/USA, in Höhe von 0,4 Millionen Euro (Vorjahr 1,6 Millionen Euro) abgegeben.

Die zugrunde liegenden Verpflichtungen durch das jeweilige Unternehmen können nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden, mit einer Inanspruchnahme ist daher nicht zu rechnen.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN Weitere Ausführungen über die künftigen finanziellen Verpflichtungen aus Zahlungen in den Pensionsfonds der Keytec (GB) Ltd erfolgen unter dem Punkt „Nachtragsbericht“

KAPITALFLUSSRECHNUNG Die nach der indirekten Methode aufgestellte Kapitalflussrechnung ist auf Seite 6 dargestellt. Es wird unterschieden zwischen Veränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2020 bei 1,3 Millionen Euro (Vorjahr 0,4 Millionen Euro).

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit lag bei minus 0,3 Millionen Euro (Vorjahr plus 3,6 Millionen Euro).

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit zeigte einen Mittelzufluss von 0,1 Millionen Euro (Vorjahr minus 4,1 Millionen Euro).

Der Finanzmittelfond am Ende der Periode lag bei 2,7 Millionen Euro (Vorjahr 1,5 Millionen Euro).

Der Finanzmittelfonds besteht aus Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbeständen.

	31.12.2019		Zahlungs- wirksam	Zahlungsunwirksam		31.12.2020
			Wechselkurs- änderung	Umgliede- rungen		
	Tsd. Euro	Tsd. Euro		Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Kurzfristige Schulden	0	0	0	200	200	200
Langfristige Schulden	244	523	0	3.650	4.417	4.417
Summe der Schulden aus Finanzierungs- tätigkeit	244	523	0	3.850	4.617	4.617

**BEZIEHUNGEN ZU
VERBUNDENEN /
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der Turbon AG und ihren in den Konzernabschluss einbezogen Tochterunternehmen, die verbundenen bzw. nahestehende Personen und Unternehmen sind, wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangangabe nicht erläutert.

Der Turbon Konzern unterhielt folgende Geschäftsbeziehungen zu verbundenen/nahestehenden Unternehmen und Personen aus in der Vergangenheit abgeschlossenen Liefer- und Leistungsbeziehungen:

	Nahestehende Unternehmen		Nahestehende Personen	
	2020	Vorjahr	2020	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	1.874	4.315	0	0
Erhaltene Lieferungen und Leistungen	-52	-28	-150	-182

	Nahestehende Unternehmen		Nahestehende Personen	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Forderungen	257	242	0	0
Verbindlichkeiten	-4.862	-4.216	-1.091	-1.626

Die erbrachten Lieferungen und Leistungen an nahestehende Unternehmen entfielen auf Lieferungen von Turbon Romania S.R.L., Oltenita/Rumänien, an Turbon USA Inc., Cherry Hill (NJ)/USA und Embatex GmbH, Feldkirchen/Österreich. Es wurden nur die Lieferungen an die Embatex GmbH, Feldkirchen/Österreich berücksichtigt, die vor dem Erwerb der Anteile erbracht wurden.

Die erhaltenen Lieferungen und Leistungen von nahestehenden Unternehmen und Personen entfielen im Wesentlichen auf Beratungsleistungen, die Herr Pfeiffer für die KP electrics s.r.o., Znojmo/Tschechien erbracht hat.

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen resultieren aus einer Ausleihung an die Turbon Products Iberia, Barcelona/Spanien, sowie aus einer Ausleihung an die BTW Beteiligungs GmbH, Feldkirchen/Österreich.

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen sowie nahestehenden Personen bestanden zum 31.12.2020 in Höhe von 5,9 Millionen Euro (Vorjahr 5,8 Millionen Euro). In diesen Verbindlichkeiten enthalten sind von der HBT Holdings GmbH gewährte Darlehen an die Turbon AG und an die IPS in Dubai in einer Gesamthöhe von 4,8 Millionen Euro sowie Verbindlichkeiten gegenüber zwei Mitgesellschaftern in Tochtergesellschaften in Höhe von insgesamt 0,6 Millionen Euro.

Weiterhin entfallen 0,5 Millionen Euro auf eine mit dem Verkäufer Herrn Olaf Segler abgeschlossenen Earn-Out-Vereinbarung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Beteiligung an der Turbon Electric Technologies GmbH, Möser. Die Earn-Out-Vereinbarung von Herrn Segler ist neben der Barkomponente und den Aktien der Turbon AG, Hattingen, Bestandteil des Kaufpreises.

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu Bedingungen wie unter fremden Dritten.

**GESAMTBEZÜGE DES
AUF SICHTSRATS UND DES
VORSTANDS**

Die Gesamtbezüge des Vorstands in Höhe von 0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,3 Millionen Euro) teilen sich für das Berichtsjahr wie folgt auf die einzelnen Vorstandsmitglieder auf:

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN	Holger Brückmann-Turbon / Vorstandsvorsitzender			
	Eintritt 01.10.2017; Austritt: 31.12.2020			
	2020 Tsd. Euro	2019 Tsd. Euro	2020 (Min) Tsd. Euro	2020 (Max) Tsd. Euro
Festvergütung	38	13		
Nebenleistungen	0	0		
Summe	38	13		
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Summe	0	0		
Versorgungsaufwand	0	0		
Gesamtvergütung	38	13		

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN	Simon John McCouaig / Mitglied des Vorstands			
	Eintritt 12.12.2016			
	2020 Tsd. Euro	2019 Tsd. Euro	2020 (Min) Tsd. Euro	2020 (Max) Tsd. Euro
Festvergütung	140	133		
Nebenleistungen	0	0		
Summe	140	133		
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Summe	0	0		
Versorgungsaufwand	0	0		
Gesamtvergütung	140	133		

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN	Michael Pages / Mitglied des Vorstands			
	Eintritt 01.05.2004; Austritt 31.12.2019			
	2020 Tsd. Euro	2019 Tsd. Euro	2020 (Min) Tsd. Euro	2020 (Max) Tsd. Euro
Festvergütung	0	104		
Nebenleistungen	0	30		
Summe	0	134		
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Summe	0	0		
Versorgungsaufwand	0	0		
Gesamtvergütung	0	134		

Sämtliche Zahlungen an den Vorstand sind kurzfristig fällig.

Im Jahr 2020 sind die Vergütungen wie folgt zugeflossen:

ZUFLUSS	Holger Brückmann-Turbon / Vorstandsvorsitzender	
	Eintritt 01.10.2017; Austritt: 31.12.2020	
	2020 Tsd. Euro	2019 Tsd. Euro
Festvergütung	13	13
Nebenleistungen	0	0
Summe	13	13
Einjährige variable Vergütung	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	0
Summe	0	0
Versorgungsaufwand	0	0
Gesamtvergütung	13	13

ZUFLUSS	Simon John McCouaig Mitglied des Vorstands Eintritt 12.12.2016		Michael Pages Mitglied des Vorstands Eintritt 01.05.2004 Austritt 31.12.2019	
	2020	2019	2020	2019
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Festvergütung	140	133	0	104
Nebenleistungen	0	0	0	30
Summe	140	133	0	134
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0 (4 J.)	0 (4 J.)	0 (4 J.)	0 (4 J.)
Summe	0	0	0	0
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	140	133	0	134

Die laufenden Zahlungen an zwei ehemalige Vorstandsmitglieder betragen im Jahr 2020 insgesamt 0,1 Millionen Euro (Vorjahr 0,1 Millionen Euro). Die Pensionsrückstellungen für drei ehemalige Vorstandsmitglieder betragen am 31. Dezember 2020 4,2 Millionen Euro (Vorjahr 4,0 Millionen Euro).

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 18 der Satzung geregelt. Die Mitglieder erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine jährliche Vergütung von 6.136 Euro. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieser Vergütung. Die Gesellschaft schließt für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine angemessene Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte Directors and Officers-Versicherung) ab. Die anfallenden Prämien übernimmt die Gesellschaft.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats in Höhe von 27 Tausend Euro (Vorjahr 45 Tausend Euro) teilen sich für das Berichtsjahr wie folgt auf:

	Feste Vergütung		Beratungsleistungen		Gesamt	
	2020 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro	2020 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro	2020 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Holger Stabenau	12	12	217 ⁹	242 ¹	229	254
Thomas Hertrich	9	9	0	0	9	9
Paul-Dieter Häpp	6	6	0	0	6	6
Girolamo Cacciatore	0	6	0	0	0	6
Dietmar Kirsch	0	6	0	0	0	6
Heinz Vogel	0	6	0	0	0	6

**ERKLÄRUNG ZUM
CORPORATE GOVERNANCE
KODEX**

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Turbon AG zugänglich gemacht worden.

**MELDUNGEN NACH DEM
WERTPAPIERHANDELS-
GESETZ (WPHG)**

Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i. V. m. § 33 Abs. 1 WpHG

Im Geschäftsjahr 2020 wurden der Gesellschaft folgende Stimmrechtsmitteilungen übermittelt:

Die S77 Holdings GmbH, Leverkusen, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 24. August 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Turbon AG, Hattingen, Deutschland, am 20. August 2020 die Schwelle von 25 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 29,74 % (das entspricht 980.000 Stimmrechten) betragen hat.

⁹ Herr Stabenau war im Geschäftsjahr 2020 Partner der Sozietät Hoffmann Liebs Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB. Diese stellte im abgelaufenen Geschäftsjahr 0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro) für Beratungsleistungen für die Turbon AG sowie weiterer Konzerngesellschaften in Rechnung, davon entfallen ca. 0,1 Millionen Euro (Vorjahr 0,1 Millionen Euro) auf von Herrn Stabenau für die Sozietät geleistete Tätigkeiten.

Die HBT Holdings GmbH, Leverkusen, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 24. August 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Turbon AG, Hattingen, Deutschland, am 20. August 2020 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten und von 30 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 37,31 % (das entspricht 1.229.380 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Holger Brückmann-Turbon, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 24. August 2020 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Turbon AG; Hattingen, Deutschland am 20. August 2020 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten und von 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 38,19 % (das entspricht 1.258.380 Stimmrechten) betragen hat.

38,19 % der Stimmrechte (das entspricht 1.258.380 Stimmrechten) sind Herrn Brückmann-Turbon gem. § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. 37,31 % der zugerechneten Stimmrechte werden über die HBT Holdings GmbH gehalten.

Stimmrechtsmitteilungen aus den Vorjahren, mit denen der Gesellschaft Über- oder Unterschreitungen der Meldeschwellen mitgeteilt wurden, lauten wie folgt:

Herr Olaf Segler, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 19.3.2018 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Turbon AG, Hattingen, Deutschland, am 19.3.2018 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,03 % (das entspricht 100.000 Stimmrechten) betragen hat.

**HONORARE DES
ABSCHLUSSPRÜFERS**

Für die im Geschäftsjahr erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Jahres- und Konzernabschlusses, die Märkische Revision GmbH, sind folgende Honorare berechnet worden:

	2020	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Abschlussprüfungsleistungen	111	109
Sonstige Leistungen	0	0
	111	109

NACHTRAGSBERICHT

Mit Schreiben vom 12. März 2021 hat die englische Aufsichtsbehörde The Pensions Regulator mitgeteilt, dass die Untersuchung in deren Rahmen der Erlass einer sog. „financial support direction“ zu Gunsten des Pensions Scheme von Keytec (GB) Limited und die Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf einen Versicherer angedroht worden waren, eingestellt wurde. Die Einstellung erfolgte, nachdem Keytec (GB) Limited sich gegenüber dem Trustee des Pensions Scheme verpflichtet hatte, zum Ausgleich einer vermeintlichen Unterdeckung im Pensions Scheme 'deficit reduction contributions' in Höhe von insgesamt 1,7 Millionen Britische Pfund (nachrichtlich etwa 2,0 Millionen Euro) über einen Zeitraum von zehn Jahren bis Ende 2030 verpflichtet hat. Bis zum 19. Februar 2021 war ein Betrag in Höhe von 0,6 Millionen Britische Pfund (nachrichtlich etwa 0,7 Millionen Euro) zu zahlen. Ab Januar 2021 bis Ende 2030 müssen jährlich jeweils weitere 0,1 Millionen Britische Pfund (nachrichtlich etwa 0,1 Millionen Euro) in gleichbleibenden monatlichen Raten gezahlt werden. Die von Keytec (GB) Limited tatsächlich zu leistenden Zahlungen sind abhängig von einer alle drei Jahre stattfindenden Bewertung der Vermögenssituation des Pensions Scheme und können daher höher oder niedriger ausfallen; die nächste Bewertung findet turnusgemäß im April 2022 statt. Wir gehen derzeit davon aus, dass es nicht zu einer Erhöhung der Zahlungen kommen wird. Die Turbon AG hat für sämtliche Zahlungsverpflichtungen von Keytec (GB) Limited gegenüber dem Pensions Scheme eine Garantie nach Art einer Bürgschaft bis zum Höchstbetrag von 4,0 Millionen Britische Pfund (nachrichtlich etwa 4,6 Millionen Euro) übernommen. The Pensions Regulator hatte eine unbeschränkte Garantie gefordert. Bestehende Garantien in Höhe von insgesamt 1,5 Millionen Britische Pfund (nachrichtlich etwa 1,7 Millionen Euro) sind freigegeben worden.

Mit Vertrag vom 21.10.2020 hat die Ruhrdeich Objekt Hattingen GmbH & Co. KG eine unbebaute Teilfläche von rd. 27.000 m² veräußert. Seit September 2019 wurde der Standort nicht mehr für das operative Geschäft der Turbon-Gruppe genutzt. Ab Juli 2020 wurden die bestehenden Gebäude an ein im Online-Handel tätiges Unternehmen langfristig vermietet. Pläne zur Nutzung oder Entwicklung der unbebauten Teilfläche bestanden nicht. Der Erwerber, der einem Online-Händler nahesteht, plant auf dem Grundstück die Errichtung einer Logistikimmobilie. Zusammen mit der von der Ruhrdeich Objekt Hattingen GmbH & Co. KG weiterhin gehaltenen Immobilie würde ein Logistikzentrum für E-Commerce am Ruhrdeich in Hattingen entstehen, was Vermarktung und Vermietung von Flächen in der Immobilie in

Zukunft positiv beeinflussen würde. Zum Vollzug des Kaufvertrages waren die Vermessung und Teilung des Grundstücks sowie eine Reihe behördlicher Genehmigungen erforderlich. Der Kaufvertrag ist im April 2021 vollzogen worden. Ungefähr die Hälfte des vereinnahmten Kaufpreises wird zur Tilgung der bestehenden Bankfinanzierung eingesetzt. Rund ein Viertel des vereinnahmten Kaufpreises wird für Arbeiten an der Immobilie aufgewandt.

Mit Vertrag vom 19.03.2021 hat die Turbon (Thailand) Co. Limited die verbliebenen Immobilien veräußert. Der Erwerber hat eine Anzahlung in Höhe der Hälfte des Kaufpreises bezahlt. Der vollständige Vollzug des Kaufvertrages ist bis spätestens zum 15.05.2021 vereinbart.

ERGEBNISVERWENDUNG Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzverlust der Turbon AG des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 20,0 Millionen Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

ERGEBNISVERWENDUNG Die Turbon AG ist ein Mutterunternehmen und stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis auf.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS

AUFSICHTSRAT Sofern Mitglieder des Aufsichtsrats neben Kontrollfunktionen in der Turbon AG Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen bekleiden, sind diese nachstehend erwähnt (Stand 31.12.2020):

Holger Stabenau (bis 28.12.2020)

Rechtsanwalt,
Hoffmann Liebs Partnerschaft
von Rechtsanwälten mbB, Düsseldorf
– Vorsitzender –

Thomas Hertrich

Geschäftsführer,
NCR GmbH, Augsburg
– Stellvertretender Vorsitzender –

Paul-Dieter Häpp

Vertriebsleiter,
Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe GmbH,
Hamburg

VORSTAND

Holger Stabenau

Castrop-Rauxel (seit 01.01.2021)
– Vorstandsvorsitzender –

Holger Brückmann-Turbon

Köln (bis 31.12.2020)
– Vorstandsvorsitzender –

Simon John McCouaig

Dorridge/Großbritannien

Der Abschluss wurde am 23. April 2021 vom Vorstand genehmigt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Nach Veröffentlichung kann der Abschluss nicht mehr geändert werden.

Hattingen, den 23. April 2021

Der Vorstand
Holger Stabenau
Simon John McCouaig

Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers

AN DIE TURBON AG, HATTINGEN

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Turbon AG, Hattingen und ihrer Tochtergesellschaften – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB sowie Nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß § 315b HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung und nichtfinanziellen Konzernklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden: „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchstabe f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Wir haben folgende Sachverhalte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert:

WERTHALTIGKEIT DER GESCHÄFTS- UND FIRMIENWERTE

SACHVERHALT

Im Konzernabschluss der Turbon AG werden unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von T€ 3.295 ausgewiesen, die 8,4 % der Konzernbilanzsumme ausmachen.

Die Turbon AG führt mindestens einmal jährlich und gegebenenfalls anlassbezogen einen Werthaltigkeitstest (Impairment Test) zur Prüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte durch. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte erfordert wesentliche Schätzungen der gesetzlichen Vertreter über künftige Umsatzentwicklungen und Ergebnismargen und daraus resultierende Zahlungsmittelüberschüsse sowie Annahmen zur Festlegung der verwendeten Diskontierungssätze und ist daher – auch vor dem Hintergrund der im Geschäftsjahr 2020 nicht erreichten Umsatz- und Ergebnisziele – mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Die jeweiligen erwarteten erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden durch Nutzungswertberechnungen auf Grundlage von Zahlungsstromprognosen aus vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Finanzbudgets bestimmt. Diese beruhen auf Einschätzungen über künftige Verkaufspreise und -mengen, Konjunkturzyklen und Wechselkurse.

Aufgrund der absoluten und relativen Bedeutung der Geschäfts- oder Firmenwerte für den Konzernabschluss der Turbon AG und den mit der Bewertung verbundenen erheblichen Unsicherheiten liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Die Angaben der Turbon AG zu den Geschäfts- oder Firmenwerten bzw. zum Werthaltigkeitstest sind in dem Abschnitt Konsolidierungskreis des Konzernanhangs enthalten.

PRÜFERISCHES VORGEHEN

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die angewandte Methode der Werthaltigkeitsüberprüfung und die Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit den Erfordernissen des IAS 36 abgestimmt. Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten beurteilt. Die Angemessenheit der bei der Bewertung unterstellten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse haben wir unter anderem durch Abgleich mit den aktuellen Budgets aus der vom Vorstand erstellten sowie durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation gewürdigt.

Dabei haben wir auch anhand einer Analyse der Plan-Ist-Abweichungen in der Vergangenheit einschließlich des Jahres 2020 die Planungstreue der gesetzlichen Vertreter beurteilt und die daraus gewonnenen Erkenntnisse bei der Plausibilisierung der Planung berücksichtigt. Des Weiteren haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten die rechnerische Richtigkeit des Bewertungsmodells nachvollzogen.

Durch Sensitivitätsanalysen haben wir die Auswirkung von realistisch erscheinenden Veränderungen der Annahmen zu Wachstumsraten und geplanten Ergebnissen analysiert. Die zur Festlegung der Diskontierungssätze herangezogenen Annahmen haben wir unter Hinzuziehung unserer Bewertungsspezialisten durch Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten und Ermittlungsmethoden auf Angemessenheit geprüft.

Auch das Berechnungsschema zur Ermittlung der Diskontierungssätze haben unsere Bewertungsspezialisten unter Hinzuziehung der am Markt beobachtbaren Parameter einer Peer Group (vergleichbare Unternehmen) nachvollzogen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.
Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB,
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht,
- die Versicherung des Vorstands nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. nach § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht,
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Codex, welche Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist und auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, sind der Vorstand und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen ist der Vorstand für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN BERICHT ÜBER DIE LAGE DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen

gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES BERICHTS ÜBER DIE LAGE DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können,
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben,
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben,
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann,

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind sowie der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt,
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile,
- beurteilen wir den Einklang des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns,
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES BERICHTS ÜBER DIE LAGE DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS NACH § 317 ABS. 3B HGB

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei „turbonag-2020-12-31.zip“ (SHA-256-Wert: CFA241E39AAFA2A57A70D45DEB B9D02F46A0EC351D1959567600B6E44520B734) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden auch als „ESEF Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in das ESEF-Format und daher weder auf in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Aufzeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Konzernabschluss und geprüften Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen,
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben,
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt,

- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns ermöglichen,
- beurteilen wir, ob die Aufzeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

*ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS
ARTIKEL 10 EU-APRVO*

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. August 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. Oktober 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019 als Konzernabschlussprüfer für die Turbon AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

*VERANTWORTLICHER
WIRTSCHAFTSPRÜFER*

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Michael Förster.

Bochum, 26. April 2021

MÄRKISCHE REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Klaus Orzehsek
Wirtschaftsprüfer

Michael Förster
Wirtschaftsprüfer

TURBON AG

Am Walzwerk 25
45527 Hattingen
Telefon: +49 (0) 2324 977 3008
<http://www.turbon.de>
E-mail: info@turbon.de